THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 409 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 9. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 292

Die armen, armen „Bälger"

Amerikanische Regierung zeiht abermals Deutschland der Unmenschlichkeit.

Klarstellende Antwort.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 9. Dez. Durch den Geschäftsträger der Botschaft, Grew, hat die Bundesregierung folgende Botschaft dem Reichskanzler in Berlin vorlesen lassen: „Die Regierung der Ver. Staaten hat mit größter Sorge und Bedauern von der Politik der deutschen Regierung vernommen, aus Belgien einen Teil der Zivilbevölkerung fortzuschaffen, um ihn zur Arbeit in Deutschland zu zwingen, und fühlt sich veranlaßt, in freundlichem Sinne, aber mit vollem Ernst gegen diese Maßnahme zu protestiren, welche im Widerspruch zu allem Brauch und jenen Grundsätzen der Menschlichkeit des Völkerrechts steht, die seit Langem von zivilisirten Völkern in der Behandlung von Nichtkämpfern angenommen und befolgt worden sind.

„Fernerhin ist die Regierung der Ver. Staaten überzeugt, daß die Wirkung der Fortsetzung dieser Politik aller Wahrscheinlichkeit nach verhängnißvoll für das belgische Unterstützungswerk sein wird, welches so human geplant und so erfolgreich ausgeführt wurde, ein Ergebniß, das allgemein bedauert und das mutmaßlich die deutsche Regierung ernstlich in Verlegenheit setzen würde."

Berlin, 8. Dez. (Ueber London.) Die deutsche Regierung hat über die Fortschaffung belgischer Arbeiter nach Deutschland eine amtliche Erklärung folgenden Inhalts erlassen: Hauptsächlich **infolge der britischen Blokade** des belgischen Ueberseehandels, der vor dem Kriege einen großen Teil der Industriebevölkerung ernährte, sind **große Mengen belgischer Arbeiter brodlos,** und die Sachlage wird immer schlimmer. Viele Familien sind der öffentlichen Fürsorge anheim gefallen. Dieser Zustand ist nicht auf die Beschlagnahme der Rohstoffe seitens der deutschen Verwaltung zurückzuführen.

Von 1,200,000 Angestellten in den belgischen Industrien vor dem Kriege sind jetzt 505,000, darunter 158,000 Frauen, arbeitslos, und 150,000, einschließlich 46,000 Frauen, sind teilweise arbeitslos, so daß zusammen 655,000 auf öffentliche Unterstützung angewiesen sind. Dazu kommen 293,000 Frauen und 612,000 Kinder von arbeitslosen Männern, so daß 1,560,000 Personen oder ein Fünftel der gesammten belgischen Bevölkerung Unterstützung erfordert. Ueber $60,000,000 sind bereits für deren Unterstützung ausgegeben worden, und künftig sind dazu $4,000,000 den Monat erforderlich.

Diese Massen Arbeitsloser entarten, und Trunksucht und sittliche Verkommenheit sind die Folgen. Auf Vorschlag von Belgiern mit praktischem Sinn hat Generalgouverneur von Bissing im August 1915 eine Verordnung gegen arbeitsscheue Personen erlassen, die im letzten März verschärft wurde. Diese Verordnung verfügt die zwangsweise Fortschaffung von Arbeitern nur, wenn sie arbeitslos sind und sich ohne stichhaltigen Grund weigern, ihnen zu angemessenem Lohn angebotene Arbeit anzunehmen. Nach Deutschland kommende belgische Arbeiter werden deutschen gleichgestellt und **verdienen höheren Lohn,** als sie jemals in Belgien erhielten. Es sind Maßnahmen getroffen worden, einen **Teil dieses Lohnes den Familien dieser Arbeiter zu schicken.** Unter den Umständen ist die Fortschaffung von Arbeitern nach Deutschland eine beträchtliche Verbesserung ihrer Lage. Da Hunderttausende in Belgien wirtschaftlich völlig zusammenbrechen, ist die Fortschaffung der Belgier nicht nur ein Recht, sondern eine **wirtschaftliche Pflicht der deutschen Regierung.**

Berlin, 9. Dez. Die Reichsregierung dürfte in ein paar Tagen auf die Vorstellungen der Washingtoner Regierung hinsichtlich der Verschickung belgischer Arbeitsloser nach Deutschland in gleichem Sinne antworten, wie in der amtlichen Darstellung, und versichern, daß anfangs gemachte Mißgriffe vermieden werden, die Maßnahme sich übrigens im Rahmen des Völkerrechts halte.

Im Haag, 9. Dez. Die deutschen Sozialistenführer Scheidemann und Evert nahmen hier an der Sitzung des Internationalen Parteivorstandes teil, der auf Wunsch Präsident Vanderveldes — zur Zeit belgischer Munitionsminister — zusammengetreten war, um gegen die Abschiebung belgischer Arbeiter zu protestiren. Die beiden Sozialisten behaupteten, daß die große Mehrheit der Parteigenossen mit dem Protest übereinstimme. — Ihre Partei besteht aus neunzehn Mann im Reichstage. Anm. d. Red.

London, 9. Dez. Der Herzog von Norfolk, Vorsitzer des britischen Ausschusses für Belgienhilfe, klagt die deutsche Verwaltung in Belgien des Wortbruchs an, weil es die Arbeitslosen **in deutschem Militärdienste** verwende, und versichert, daß weitere Hilfe daher nicht mehr gewährt werde.

Immer länger wird die Liste.

London, 9. Dez. Lloyds berichten heute die Versenkung des dänischen Dampfers Sigurd, 2119 Tonnen, und der britischen Dampfer Avristan, 3818 Tonnen, Couch, 5620 Tonnen, und Tanfield (keine Angabe von Tonnen).

Stettin und Nervion, norwegische, und Spiros, 1084 Tonnen, griechischer Dampfer, sind versenkt worden; im November insgesammt neunzehn norwegische Schiffe mit 32,993 Tonnengehalt, wie das norwegische Handelsministerium meldet.

Die Admiralität meldet, daß ein als Handelsschiff maskirter deutscher Hilfskreuzer am 4. Dezember im nördlichen Atlantischen Ozean gesichtet wurde und warnt die alliirte Schiffahrt.

Halifax, 9. Dez. Warnung des hiesigen Flottenamts:

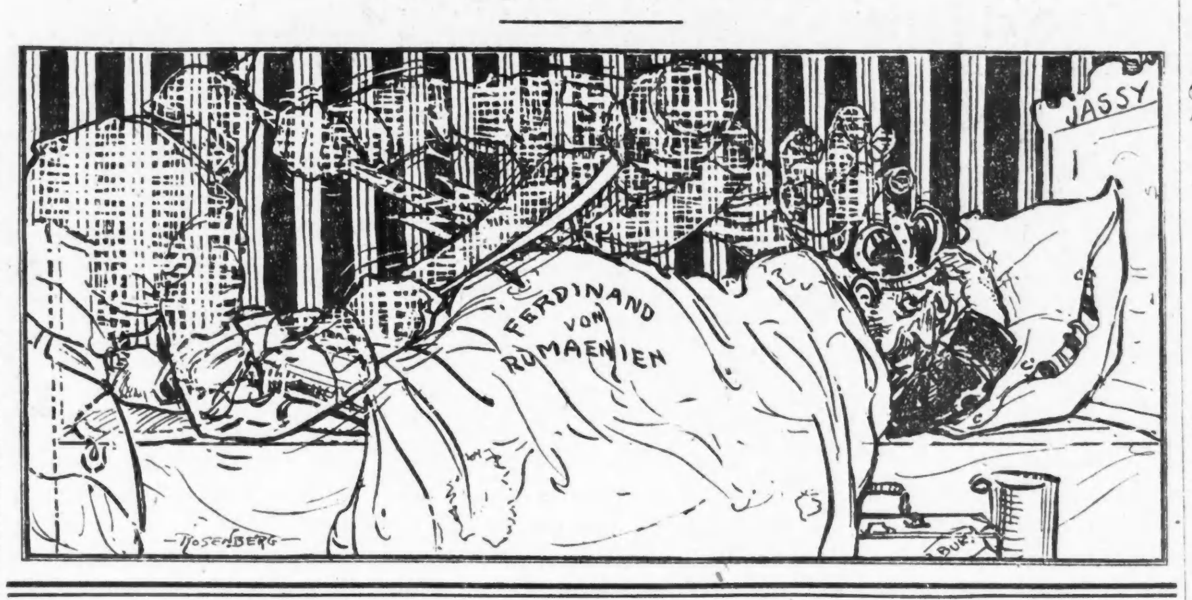
„Ein am 2. Dezember im nördlichen Breitengrad 59.36, westlichen Längengrad 12.42 angehaltenes Schiff erhielt unter dem Eindruck die Erlaubniß zur Weiterfahrt, daß es der Dampfer „Gamma" sei. Später wurde ermittelt, daß die „Gamma" zur Zeit in Kirkwall war; die Identität des Schiffes ist noch nicht ermittelt. Die Beschreibung folgt: 1200 Tonnen, schwarzer Rumpf mit rotem Rand, weißes Oberwerk, ein Schornstein. Keine holländische Flagge am Bug; nicht befrachtet, Kurs West bei Südwest. Schiff mag deutsches Tauchboot sein."

Aus St. John, N. F., wird heute gemeldet, daß Freitag Morgen in geringer Entfernung vom Hafen ein Tauchboot von drei Fischerbooten gesichtet wurde. Infolge dessen durfte in der verflossenen Nacht in der ganzen Stadt kein Licht brennen.

Berlin, 9. Dez. Die deutsche Antwort auf die amerikanische Anfrage wegen der Versenkung des Dampfers „Seebeck" ist heute abgesandt worden; danach fuhr das Schiff ohne Licht und ohne Kenntnißzeichen seiner Nationalität in unmittelbarer Nähe eines feindlichen Hafens; eine Unterscheidung von feindlichem Kriegsschiff war unmöglich.

London, 9. Dez. Ein deutsches Kriegsschiff hat die britische Blokade in der Nordsee durchbrochen und auf dem Atlantischen Ozean ein Schiff angehalten, meldet hier dessen Kapitän. Das Kriegsschiff ist ein richtiger leichter Kreuzer.

Unruhiger Schlummer.



Kleine Kriegsnachrichten

Gegenmaßregel.

Berlin, 9. Dez., Funkendepesche. Die Regierung als Gegenmaßregel für italienische Maßnahmen Geldzahlungen an Italien verboten und alle italienischen Firmen unter Masseverwaltung gestellt.

Gegen die Ver. Staaten.

London, 9. Dez. England hat die Einfuhr von Kupfer außer zur Ausführung bestehender Verträge und ohne besondere Erlaubniß verboten, sowie die fernere Verwendung von Kupfer in der Industrie.

Hätte längst Abschied verdient.

Washington, 9. Dez. Botschafter Page in London wird zurücktreten, die Arbeit wird ihm zu viel.

Die amerikanische Handelsflotte.

Washington, 9. Dez. In den letzten elf Monaten sind 1115 Handelsschiffe mit 521,711 Tonnengehalt in den Ver. Staaten gebaut worden, doppelt so viele wie im Vorjahre.

Kaiser Wilhelms Dank für Ostpreußen.

New York, 9. Dez. Kaiser Wilhelm hat in einer Funkendepesche an Botschafter von Bernstorff seine tiefe Dankbarkeit für die edlen Stiftungen aus allen Teilen der Ver. Staaten für die Notleidenden und den Wiederaufbau von Ostpreußen ausgesprochen. Die Kaiserin nimmt persönlich reges Interesse an der Tätigkeit für die Ostpreußenhilfe in den Ver. Staaten.

Bayrischer Ministerwechsel.

Amsterdam, 9. Dez. Holländischen Zeitungen zufolge sind drei Mitglieder der bayrischen Regierung, Minister des Inneren v. Soden-Frauenhofen, Kriegsminister Kreß von Kressenstein und der Vorsitzende des Ministerrates v. Bretschneider zurückgetreten; v. Kressenstein wurde wieder Kommandeur des sechsten Korps der bayrischen Kavallerie. General von Stendel wurde Kriegsminister.

Der letzte Lire herausgepreßt.

Rom, 9. Dez. Vierzig Millionen Dollars dürften die neuen Kriegssteuern einbringen, am Stärksten besteuert werden die Fabrikanten von Kriegslieferungen, mit 60 Prozent am Gewinn abzüglich 20 Prozent Dividende für das Kapital; Hausbesitzer müssen fünf Prozent der Monatsmiete bezahlen, auch Dienstuntaugliche und Beamte und Militärs, die nicht an der Front stehen, müssen kleine Abgaben bezahlen.

Deutscher Sozialist in Londoner Färbung.

Amsterdam, 9. Dez., über London. Im preußischen Landtag wurde in der Erörterung der Erhöhung der Gehälter der unteren Beamten von dem Sozialisten Ströbel ein Angriff auf die Empfänger großer Gewinne aus Kriegslieferungen gemacht; er sagte, daß die kleinen Bahnbeamten nicht genug verdienten, um die ihnen zugeteilten Mengen Lebensmittel zu kaufen, und äußerte die Sehnsucht nach irgend einer Friedensvermittlung im Interesse der kleinen Staatsbeamten, deren Leiden zunähmen, je länger der Krieg dauere.

Erwartet Krieg.

New York, 9. Dez. In einer an die New Yorker Vereinigung ehemaliger Studenten des Worcester Polytechnikums gerichteten Rede sprach der Generalmajor Leonard Wood in feuriger Weise zugunsten von Kriegsbereitschaft. Er sagte unter Anderem: „Die Ver. Staaten werden einen Krieg führen müssen, so wahr ein Gott im Himmel ist und die Sonne scheint. Da der Krieg kommen muß, gebt unseren Jungens die Gelegenheit, sich auszubilden, und laßt sie nicht zum Kanonenfutter werden. Jetzt sind wir ganz und gar nicht auf einen Krieg vorbereitet, und in jedem Kriegsministerium in Europa ist das wohlbekannt.

Es kriselt wieder mal in Rom.

Rom, 9. Dez. Das Kabinet hat sich heute ob seiner Kriegsführung ein Vertrauensvotum in der Volksvertretung ausstellen lassen. Nur die Sozialisten und die Anhänger des früheren Premier Giolitti stimmten dagegen.

Paris, 9. Dez. Infolge des Meinungsausdrucks in der Kammer erwartet man eine schnelle und gründliche Neugestaltung der Leitung des Feldzuges. Das „Petit Journal" sagt, durch das Vorgehen der Kammer sei die Regierung der Verantwortlichkeit für ihre Pflichtvernachlässigung entgangen.

London, 9. Dez. Lloyd-George wird erst am Dienstag seine Mitarbeiter in der Bewegung zum siegreichen Kriegsziel bekannt geben; es sind Law, Balfour, Carson, Henderson und Graf Derby, es ist also ein unparteiischer „geschäftsmäßiger" Kriegsrat. Die Liberalen werden die Oppositionspartei bilden, aber eine hilfreiche Politik befolgen. In der Presse tobt der Kampf über das Kabinet fort. Der „Economist" sagt, daß die letzte Regierung zeitweilig zögernd war und die ihr gebotenen Gelegenheiten nicht ausnützte, daß die neue eine tatkräftigere Führung besitze.

Lord Northcliffe hat in 2000 Worten dem amerikanischen Publikum erklärt, daß Lloyd-George den Krieg gewinnen, die irische Frage lösen und die guten Beziehungen zu den Ver. Staaten aufrecht erhalten werde. **Deutschland strebe nach Südamerika und hasse die Ver. Staaten, treibe auch amtlich amerikafeindliche Propaganda.**

Das Geld gestohlen.

Deutscher Geistlicher macht eine trübe Erfahrung in Chicago.

Eine trübe Erfahrung in Chicago machten heute Pastor Edward Niemann aus Lambert, Montana, und seine Gattin. Das Ehepaar befindet sich auf der Reise nach Ostpreußen, um eine dort lebende Schwester der Frau Niemann zu besuchen. Die Schwester ist Kriegswittwe, und Pastor und Frau Niemann gedachten ihr und ihren Kindern zu Weihnachten eine Freude mit ihrem Besuch zu machen.

Heute kam das Paar in die Kanzlei des Bundesgerichts, um sich einen Reisepaß nach Deutschland ausfertigen zu lassen. Während des Aufenthalts in der Kanzlei machte aber Pastor Niemann die niederschmetternde Entdeckung, daß ihm seine Baarschaft, $153, aus der Tasche gestohlen worden war. Abgesehen von dem schmerzlichen Verlust, ist Herrn und Frau Niemann nun auch die Möglichkeit genommen, mit dem Schiff abzureisen, welches sie rechtzeitig zu Weihnachten nach Deutschland befördert haben würde; sie müssen ihre Abfahrt aufschieben.

— Ausstand von 60,000 New Yorker Gewandmachern erwartet.

— Bundessenator Goff von Westvirginien, Republikaner, will resigniren.

— Das Bundesfischamt hat erfolgreiche Versuche mit Haifischhaut als Ersatz für Leder gemacht.

— Ein Unbekannter erschoß heute früh in einem Kraftwagen an der Green Bay Road in Nordmilwaukee ein junges Mädchen und sich.

— R. G. Dun, die Handelsauskunftei, New York, weist tabellarisch nach, daß die Lebensmittelpreise im Großhandel vierzig Prozent höher seien, als vor dem Kriege.

— Mittelst Testfalls versucht man den Staat jetzt für die Eastlandkatastrophe haftbar zu machen. Eine Klage wurde in Springfield angestrengt.

— Die Nationalforsterträge deckten im letzten Jahre drei Viertel der Verwaltungskosten; der Wegbau ist vorgeschritten, die Waldbrände haben abgenommen.

— Um zehn Cents das Dutzend sind infolge Boykotts der Hausfrauen in Detroit die Eierpreise gefallen, auch Gemüse und Butter etwas.

— Der Stahltrust hatte am 1. Dezember für 11,058,542 Tonnen Aufträge gebucht, 1,043,282 Tonnen mehr als am 1. l. Mts.

— Den Lebensmittelwucher durch Trusts von Maklern wird die Bundesregierung in Detroit, Chicago und New York durch Großgeschworene untersuchen lassen.

— William Jennings Bryan erklärte heute in Washington, er werde das ganze Land bereisen, um eine Verschmelzung der demokratischen mit der Prohibitionspartei herbeizuführen.

— Auf der Nationalsynode der Church of Christ in St. Louis wurde das Treiben der Evangelisten als schädlich, weil auf Geldgewinn berechnet, verurteilt und empfohlen, solche Wanderredner bei festem Gehalt anzustellen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Mindestluftwärme heute Abend einige Grade unter dem Gefrierpunkt, morgen etwas wärmer. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, bis auf den nördlichen Teil, wo wahrscheinlich unbeständiges Wetter herrschen wird. Etwas wärmer morgen.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen.

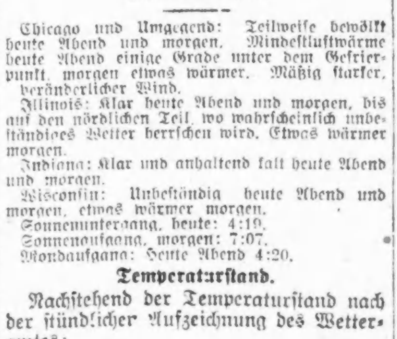
Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:07.
Mondaufgang: Heute Abend 4:20.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlicher Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	25
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	24
5 Uhr Nachm.	35	5 Uhr Morgens	25
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	26
7 Uhr Abends	31	7 Uhr Morgens	25
8 Uhr Abends	30	8 Uhr Morgens	25
9 Uhr Abends	30	9 Uhr Morgens	26
10 Uhr Abends	28	10 Uhr Vorm.	26
11 Uhr Abends	27	11 Uhr Vorm.	26
12 Uhr Mitternacht	26	12 Uhr Mittags	25
1 Uhr Morgens	26	1 Uhr Nachm.	27
2 Uhr Morgens	25	2 Uhr Nachm.	29

Bis Weihnachten nur noch



um Einkäufe für die Lieben zu machen.

Leset die Anzeigen,

welche Euch die Auswahl erleichtern.

Der Brandstiftung geständig.

Bezeichnet einen Grundeigentumshändler und Feuerabschätzer als Mitverschworener.

Frau Elizabeth Miller McCowan, die auf zwei Universitäten Chemie studirt hat, hat gestern, wie der staatliche Hilfsbrandinspektor Niels Juul der Jüngere behauptet, ein Geständniß zu Protokoll gegeben und unterzeichnet, demzufolge sie sich schuldig bekennt, das Häuschen Nr. 1541 Howard Str., in dem sich ihre Wohnung und der von ihr eröffnete und geleitete Kindergarten befanden, zwecks Erlangung der Versicherungssumme in Brand gesetzt zu haben. Sie bezeichnet in dem angeblichen Geständniß den Brandschadenabschätzer Leroy F. Trauger und den Grundeigentumshändler Wm. P. Brennan als Mitverschworene. Gegen beide sind Haftbefehle erwirkt worden.

Juuls Angaben gemäß erklärt Frau McCowan in ihrem Geständniß, daß sie kurz nach Abschluß ihrer Studienjahre — sie habe im Jahre 1911 die Northwestern Universität verlassen — heiratete, sich aber schon nach kurzer Ehe von ihrem Manne trennte. Ihr sei nichts weiter übrig geblieben, als sich nach einem Wirkungskreise umzusehen, und sie sei auf die Idee verfallen, einen Kindergarten zu eröffnen. Zu diesem Zwecke habe sie von Brennan, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 1001 Howard Ave. befinde, das Häuschen gemietet und auf sein dringendes Zureden hin ihren Hausrat nicht, wie sie ursprünglich beabsichtigte, dem wirklichen Werte entsprechend mit $500, sondern mit $1500 versichert. Er hatte ihr aber klar gemacht, daß sie, falls die Sachen verbrennen sollten, nur gewinnen könne, doch habe er sie dringend gewarnt, nicht in den ersten drei Tagen nach Erwirkung der Versicherungspolize das Haus niederzubrennen.

Fiel auf fruchtbaren Boden.

Der Rat des Verführers fiel auf fruchtbaren Boden. Im September eröffnete sie den Kindergarten. Als sie am 1. Oktober feststellte, daß das Unternehmen sich nicht bezahlt mache — sie hätte $90 eingebrockt — habe sie beschlossen, ihre Finanzen aufzubessern und die Bude anzustecken. Das habe sie denn auch, nachdem sie die Fußböden mit Leinöl getränkt, getan. Das Feuer habe aber so schnell um sich gegriffen, daß sie, ein angenommenes, drei Jahre altes Mädchen und das Dienstmädchen ums liebe Leben auf die Veranda flüchten mußten. Ein Detektive hätte sie rechtzeitig bemerkt und gerettet.

Kurz nach dem Brande sei Trauger von Brennan zu ihr geschickt worden und habe ihr eröffnet, daß er die Sache zu ihren Gunsten deichseln werde, wenn sie ihm 33⅓ Prozent und Brennan ⅕ des Reingewinns abgebe. Man sei handelseins geworden. Brennan habe den Brandschaden um 100 bis 1000 Prozent zu hoch eingeschätzt. Sie hätte auch das Geld anstandslos erhalten, wenn ihr Dienstmädchen sich nicht geweigert hätte, einen Eid darauf abzulegen, daß das Feuer nicht angelegt worden sei. Durch diese Weigerung stutzig gemacht, schöpfte die Versicherungsgesellschaft Verdacht, und die Untersuchung sei die Folge gewesen.

Trauger erklärte gestern in seiner Wohnung, daß er Frau McCowan vor Abschätzung des Feuerschadens nie gesehen habe. Er habe in seinem Bericht ihren Verlust mit $517.88 angegeben. Was sie sonst über ihn sage, sei reine Erfindung. Er werde sich selbst dem Bezirksanwalt stellen.

Brennan gibt zu, ihr das Häuschen vermietet und ihr geraten zu haben, ihre Sachen mit $2000 zu versichern, denn so viel sei der Hausrat auch wert gewesen. Das sei Alles, was er von der Sache wisse.

— Wetteraussichten für nächste Woche in der Binnenseegegend: Zumeist bewölkt. Mittwoch und Donnerstag wahrscheinlich Schnee und Sturm auf den Seen, kalt anfangs der Woche, nach Mittwoch normal.

— Auf dem Superiorsee herrschte gestern ein so furchtbarer Sturm, daß auf dem Dampfer „Coulby", der heute in Sault Ste Marie eingetroffen ist, die Seeleute von dem Vorderteil nicht nach dem Hinterteil gehen konnten und von der Küche 24 Stunden abgeschnitten waren.

Leset die „Sonntagpost".

Ueber 70,000 gefangen.

Die Flucht der rumänisch-russischen Heeresmassen unaufhaltsam fortgesetzt.

Griechenland mobilisirt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 9. Dez. (Dratlos über Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe im Osten wie folgt: Die Russen machten gestern kräftige Angriffe in den bewaldeten Karpathen, und gewannen nördlich von Dorna Watra und südlich vom Trotustal etwas an Boden, wobei sie jedoch sehr schwere Verluste erlitten.

Im westlichen Rumänien wurden mehrere Tausend weitere Gefangene gemacht, trotzdem sich die Rumänen so schnell als möglich zurückziehen. Sie haben seit dem 1. Dezember über 70,000 Mann und 184 Geschütze eingebüßt.

Berlin, 9. Dez. (Drahtlos nach Sayville.) Folgendes ist der Wortlaut des Berichts des deutschen Kriegshauptquartiers über die Kämpfe in den Karpathen und in Rumänien:

Armeegruppe des Erzherzogs Joseph: Zwischen Kirlibaba und dem Bistritzatal machten die Russen gestern sehr heftige Angriffe. Die meisten schlugen fehl; nördlich von Dorna Watra gewannen sie unter schweren Verlusten etwas an Boden, und im Trotustal hatten sie einen ganz unbedeutenden lokalen Erfolg zu verzeichnen, nachdem sie ebenfalls schwere Verluste erlitten hatten.

Armeegruppe des Feldmarschalls v. Mackensen: Der linke Flügel der neunten Armee schlug rumänische Divisionen, die den Versuch machten, in südöstlicher Richtung von den Pässen nordöstlich von Sinaia zu entkommen. Mehrere tausend Mann wurden zu Gefangenen gemacht und viele Geschütze erobert. Der Feind ist im schleunigen Rückzug vor dem rechten Flügel der neunten und der schnell herbeieilenden Donauarmee begriffen.

Seit dem 1. Dezember haben die Rumänen auf den Schlachtfeldern bei Bukarest an die beiden Armeen, soweit sich das bisher feststellen ließ, 70,000 Gefangene, 184 Geschütze und 120 Maschinengewehre verloren. Diese Zahlen beweisen, daß die rumänische Armee vollständig demoralisirt sein muß. Die Zahl der Toten und Verwundeten steht im ebenbürtigen Verhältniß zur Zahl der Gefangenen. Die Beute an Kriegsmaterial, Lebensmitteln usw. ist noch unberechenbar.

Berlin, 9. Dez. (Funkendepesche.) Von der mazedonischen Front berichtet die Heeresleitung heute, wie folgt:

„Die Hügelstellungen nördlich von Monastir und norddöstlich von Paralovo wurden stark beschossen, worauf in der Czernabeuge Angriffe folgten, die leicht zurückgeschlagen wurden. Oestlich vom oberen Tabinassee an der Strumafront haben bulgarische Vorposten eine britische Kompagnie zurückgeschlagen."

Von der russischen Front berichtet die Heeresleitung: „Ein Angriff der Russen auf deutsche Stellungen nördlich vom Naroczsee und in der Enge von Kory seitens mehrerer russischer Kompagnien nach Artillerievorbereitung war erfolglos."

Petersburg, 9. Dez. Das russische Kriegsamt berichtete heute, daß sich die rumänischen Truppen in der Wallachei unter beständigem feindlichen Druck dauernd in östlicher Richtung zurückziehen. Infolge dessen seien die russischen Truppen, die sich auf dem linken Flügel befinden, ebenfalls auf dem Rückzug begriffen.

Berlin, 9. Dez. (Funkendepesche.) Kaiser Karl von Oesterreich-Ungarn hat im deutschen Großen Hauptquartier mit Kaiser Wilhelm und den Feldmarschällen Hindenburg und Hötzendorf beraten.

Petersburg, 9. Dez. Das russische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der rumänischen Front, wie folgt: Russische Truppen griffen gestern die deutschen Streitkräfte im Putnatal an und vertrieben sie von zwei Höhen. Dabei wurden 500 Gefangene einschließlich von 10 Offizieren gemacht und 6 Maschinengewehre, 2 Bombenwerfer und ein Geschütz erbeutet.

London, 9. Dez. Nach den neuesten Nachrichten aus Rumänien dauert der Rückzug der Russen und Rumänen in der Ostwallachei an und die Zahl der den siegreichen Heeren in die Hände fallenden Gefangenen und Beutestücke wird immer größer. Wie weit Feldmarschall v. Mackensen nachrücken kann, ehe er auf ernstlichen Widerstand stoßen wird, ist nicht ganz klar, schwerlich aber wird von der ganzen Wallachei viel in den Händen der Rumänen bleiben. Der russische Angriff im Putnatal, an der Grenze östlich von Kedzi Vasarhely, und die Eroberung zweier Höhenstellungen, Gefangennahme von 500 Mann und Erbeutung von einem Geschütz und sechs Maschinengeschützen, deutet an, daß die russische Heeresleitung die Linie längs der Westgrenze der Moldau zu halten gedenkt.

Amsterdam, 9. Dez. Feldmarschall v. Mackensen, Oberbefehlshaber in Rumänien, hat sein Hauptquartier im königlichen Palast in Bukarest aufgeschlagen, meldet die „Kölnische Zeitung". In der Stadt herrscht Ruhe, ein Drittel der Bevölkerung ist geflohen.

König Konstantin wird abgesetzt.

London, 9. Dez. Binnen acht Tagen wird König Konstantin von Griechenland von den Alliirten, **vorausgesetzt, daß sie es können,** abgesetzt und außer Landes geschafft, Venizelos mit der Regierung betraut und das griechische Heer aufgelöst werden, wie man hier erwartet, doch verweist die „Times" auf die Gefahr, daß Hindenburg einen Teil der in Rumänien frei werdenden Heere gegen die mazedonische Front aufbieten und die Griechen dann im Rücken angreifen würden. Die Griechen haben alle strategisch wichtigen Punkte um Athen und im Piräus besetzt und bestückt, sammeln auch starke Truppenmassen in der Gegend von Larissa an, wo sie mit den deutschbulgarischen Truppen leicht in Verbindung treten können. **Die Mobilmachung des griechischen Heeres macht schnelle Fortschritte.** Chef des griechischen Generalstabes ist General Dousmanis.

Washington, 9. Dez. Botschafter Sharp kabelte heute aus Paris an das Staatsdepartement, daß die **Blokade Griechenlands durch die Alliirten** am Freitag Morgen um acht Uhr **begonnen** habe.

Zeitweiliger Staatsrat für Polen.

Berlin, 9. Dez. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete heute, daß der in dem von den Deutschen und Oesterreich-Ungarn besetzten polnischen Gebiet zu bildende Staatsrat nur eine zeitweilige Körperschaft sein wird. Der Staatsrat wird aus fünfzehn von den Deutschen, und zehn von den Oesterreich-Ungarn ernannten Mitgliedern bestehen und so lange im Amt bleiben, bis die Wahlen stattgefunden haben, und eine dauernde Regierung eingesetzt sein wird.

— In Wandelbildern will die Illinoiser Hundertjahrfeierkommission den Einwohnern die Geschichte ihres Staates vorführen.

— In einem Schauspielerkosthause an West 44. Straße, New York, in dem im letzten Februar vier Personen verbrannten, brach heute früh Feuer aus. Nur durch halsbrecherische Tätigkeit von Akrobaten gelang es, eine Anzahl schwer gefährdete Bewohner zu retten, zwei Frauen erlitten tötliche Brandwunden, achtzehn andere Personen schwere.

— Um der Bundesregierung die Einreichung ihrer Bahngesetzentwürfe und deren Beratung im Kongreß zu ermöglichen, sind die einschlägigen Ausschußuntersuchungen im Kongreß verschoben worden.

— Der Hausausschuß für Postsachen hat Herabsetzung des Briefportos im örtlichen Verkehr auf einen Cent und Erhöhung des Portos für Zeitungen, nach Zonen, bis zu sechs Cents das Pfund, empfehlen. Im letzten Jahre wurden das Land- und Stadtbriefträger- und das Postpacketsystem erweitert.

Schokolade Kirschen — Weiße Kirschen in Cordial und Schokolade getaucht, in Holly Schachteln, Schachtel zu **25c** (Nur 2 an einen Kunden.)

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Stangen Candy, altmodischer assortirter Zitronen, Peppermint, Apfelsinen, Schokolade u. Spearmint Flavors, Pfund zu... **12c**

Außerordentl. Neuheiten für Montag Feiertags-Einkäufer

Wir bringen zum Verkauf **Einen großen Einkauf von Muster-Taschentüchern**

Zur Hälfte des regulären Verkaufs-Preises

Ihr findet gerade was Ihr wünscht und könnt passende Weihnachtsgeschenke zu wundervollen Ersparnissen machen — „Holly-Schachteln frei" — Taschentücher für Männer, Damen und Kinder. — Hier sind einige der vielen Partien:

Partie von Damen-Taschentüchern, fein bestickte Ecken, 25c und 35c Werte, die Auswahl zu... **15c**

Volle Auswahl von leinenen Männer-Taschentüchern, alle Initialen, 3 spez. Werte, jedes 25c, 15c u. **10c**

Partie von Schweizer bestickten Damen-Taschentüchern, Werte bis zu 25c, Auswahl von der Partie **10c**

Partie von einfachen und fancy Männer-Taschentüchern, Werte bis zu 15c, Auswahl, jedes zu... **7½c**

Partie von Kinder-Taschentüchern mit bestickten Ecken, wert 5c, zwei in fancy Schachtel, 2 für... **5c**

Partie von Damen-Taschentüchern mit Initialen und fancy bestickten Ecken, Werte bis zu 10c, Auswahl.. **3c**

Spiel Expreßwagen, stark gemacht von Stahl mit stählernen Rädern, Drahtgriff, rot angestrichen, 75c Wert, Montag **49c**

Laundry Seife — U. S. Mail Laundry Seife, Mont. 8 St. **26c**

Rub-No-More Laundry Seife, am Montag speziell 3 Stücke für... **10c**

Little Boy Blue Waschblau; macht ½ Gallone Bläue, die Flasche zu... **6½c**

Cleanserine Scheuerpulver, Montag Büchse **2c** (Limit 4 Büchsen)

Spiel Schaukelstühle, gemacht von Hartholz, finished in hellem Eichen, stark und haltbar gemacht, regulärer Preis 75c, Montag zu... **49c**

22.50 und $25 Plüschmäntel
Absolut der niedrigste Preis, welcher je angesetzt wurde für Seide Plüsch Coats, am Hals und unteren Rand mit Pelz besetzt, Montag zu... **14.50**

$3 u. $4 seid. Waists, 1.98
Crepe de Chine, Charmeuse und Georgette Crepe, in Rosa, Weiß, Maize und Rose — macht Euch diese außergewöhnliche Offerte zu Nutzen, am Montag zu... **1.98**

Speziell! 1000 Muster-Kleider für Kinder, gemacht von wollenem Serge, zum Verkauf Montag für die Hälfte weniger als die regulären Verkaufspreise. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl.

Strümpfe — Schwarze seidene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen und Fersen, 25c Werte, das Paar zu... **12½c**

Strümpfe — Fibre Seide Halbstrümpfe für Männer, in Sand, Lavender, Grau und Blau, Montag das Paar zu... **8½c**

Kissenbezüge — Größe 45×36, gemacht von Leinen finished Muslin, gezackte Edge, 39c Wert, offerirt zum Preise von... **24c**

Lunch Cloths — Größe 31×31, importirtes Leinen, assortirte blaue, rote und orangenfarbige Borden, 50c Wert, zu... **29c**

Muslin und Cambric — Yard breit, weich finished Leinen finished Waaren, Werte aufwärts bis zu 15c die Yard zu... **8½c**

Gingham — Weich finished Zephyr Gingham, rote oder weiße Streifen, echtfarbig, wert 12½c, die Yard zu... **5¾c**

Bettdecken — Größe für große Doppelbetten, gezackt, rote oder blaue Borden — zu... **1.98**

Handtuch Set — Große türkische Badehandtücher mit fancy farbiger Borde, zwei dazu passende Waschtücher, 1.50 Wert, zu **1.00**

Tischdecken — Weißer mercerized Damast, schön hohlgesäumt, echtfarbige rosa, blaue oder orangefarbige Borden, $2 Wert, zu.. **1.49**

Knaben-Gürtel — Partie von Knabengürteln in Schwarz und Lohfarbe, alle Größen von 26 bis 32, jeder in Hollyschachtel, Mont. **19c**

Halstrachten — Seidene Four-in-Hand Ties, offene Enden Formen, in schönen Mustern, jedes in Weihnachtsschachtel, Montag... **25c**

Sweater Coats für Männer in Oxford Grau, mit Shawlkragen und Taschen, $1.50 Werte, am Montag zu... **1.00**

Hüte und Kappen für Männer, Knaben und Kinder, von Sammet, Chinchilla und Suiting, inneres Band, wt. b. 75c, Mont. **26c**

Spucknäpfe — Gläserne Spucknäpfe, Opal Glas, mit Rosendekorationen, wert 25c, am Montag jeder offerirt zu... **15c**

Wasser Set — 2-Quart Krug, 6 Gläser und Tray, Colonial Form, Gold dekoration, $1.00 Wert, das Set offerirt zu... **75c**

Congoleum Rugs, 6×9 Fuß, wasserdicht, sanitär und haltbar, 4.00 Wert, Montag zu... **2.37**

Sofakissen — Größe 20×22, gefüllt mit Manila Down, ballt sich nicht zusammen, wert 55c, jedes offerirt zu... **33c**

Marquisette — 36 Zoll breit, mercerized, weiß und Ecru, der reguläre 25c Wert, die Yard zu... **12½c**

Spitzengardinen — Nottingham, Cable Net und Filet, 2½ und 3 Yards lang, Werte bis zu 3.00, Montag das Paar zu... **1.69**

Juliet Haus Slippers für junge Damen und Kinder, rotes Melton, pelzbesetzt, Größen 5 bis 2, wert 1.00, das Paar zu... **69c**

Chinchilla Haus Slippers für Damen, schweres Filz, fließgefüttert, mit Filzsohlen, Größen 4 bis 8, das Paar zu... **33c**

Sturm Gummischuhe für Damen, erste Qualität, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, 65c Werte, Montag das Paar zu.. **37c**

Baby Booties — Weiß und Blau, Weiß und Rosa und ganz weiß, Werte aufwärts bis zu 50c, Montag speziell zu... **10c**

Muster Scarfs — Angora Wolle Muster Scarfs, in Copen, Rose, Grau, Weiß und Cardinal, 75c Werte, offerirt zu... **29c**

In fremdem Dienst.

Kriminalerzählung von Walter Kühling.

(2. Fortsetzung.)

III. Kapitel.

„Bin ich denn ....?"

General von Döhring faßte sich mit der einen Hand an die Stirn, mit der andern hielt er sich an der Tür des eisernen Aktenschrankes fest. Zum ersten Male in seinem Leben fühlte er, daß er im Grunde genommen doch ein alter Mann war. Die Beine versagten ihm den Dienst.

Aber schließlich hätte auch ein Jüngerer als er bei solch einem Schreck sich eines Schwächeanfalls nicht erwehren können.

„Es ist unmöglich," murmelte er und wühlte mit seiner zitternden Hand noch einmal in den Mappen und Papieren, die in dem Schranke lagen.

Dann lachte er kurz und dumm vor sich hin.

Plötzlich riß er sich zusammen, trat an den Schreibtisch und drückte auf den Knopf der elektrischen Glocke.

„Leutnant von Karstorff — — ich lasse Leutnant von Karstorff bitten."

Die Ordonnanz entfernte sich noch strammer und flinker als gewöhnlich. Wenn die Exzellenz dieses Gesicht machte, stand etwas Furchtbares bevor.

„Ah, da sind Sie ja, Herr Leutnant!"

Karstorff nahm an der Türe Stellung. Sonst pflegte der General ihn „lieber Karstorff" anzureden.

Der junge Offizier stand unbeweglich da; in seinem Gesicht zuckte keine Muskel. „Da ist irgend etwas geschehen," dachte er. „Und für mich bedeutet es hier das Ende." Und im Stillen überlegte er schon, zu welchem Regiment er nun versetzt werden würde. Dieser Gedanke war ihm nicht unangenehm. So kam er wenigstens von hier fort. Das Bewußtsein, nach dem, was gestern Abend vorgefallen war, immer noch in Ellens nächster Nähe sein zu müssen, war ihm unerträglich.

„Sagen Sie mal — Sie haben gestern die Abschriften angefertigt?"

„Zu Befehl, Exzellenz!"

„Und die Originale?"

Karstorff verstand nicht.

„Ich meine, was aus den Originalen geworden ist!"

„Exzellenz haben sie mit den Abschriften an sich genommen." Er sagte es in halb verwundertem, halb vorwurfsvollem Ton; so, wie man auf eine zwecklose Frage antwortet. Es war doch ganz selbstverständlich, daß der General die überaus wichtigen Schriftstücke an sich genommen hatte.

„Ja. Das habe ich. Aber ... hm ... nun, kurz gesagt, die Originale sind verschwunden!" Dabei warf er einen flüchtigen Blick nach dem Schrank. „Die Mappe, in der sie aufbewahrt wurden, ist leer!"

— — — — — — — — — — —

„Ist Ihnen nicht wohl, Herr Leutnant?"

„Pardon, wie meinen ...?"

„Sie sind so blaß geworden."

Der General hatte recht. Aus Karstorffs Gesicht war alle Farbe gewichen. Namenlose Bestürzung sprach aus seinen Zügen.

„Ich ... habe ... die Nacht .. wenig geschlafen," brachte er mühsam hervor; und dabei wußte er überhaupt nicht, was er sagte.

„Es ist doch nicht möglich ... es ist doch nicht möglich," dachte er bei sich.

Als der General die Schriftstücke erwähnt hatte, war es ihm blitzschnell durch den Kopf gefahren. — — Nein! Das war ja Wahnsinn. — — Wie konnte man überhaupt auf den Gedanken kommen! — — Und doch hatte er sich nicht getäuscht.

Gestern Abend, als sie sich begegneten, hatte er die Schriftstücke bei Ellen gesehen. Sie hatte sie zusammengerollt, wie man zuweilen Noten oder Zeitschriften zu tragen pflegt. In seiner gestrigen Verfassung hatte er nicht darauf geachtet. Aber jetzt — in diesem Augenblick — war es ihm zum Bewußtsein gekommen. Und jetzt, wo er sich die Begegnung von gestern Abend noch einmal vergegenwärtigte, hätte er darauf schwören mögen, daß es derselbe Aktendeckel gewesen war, den er selber gestern in der Hand gehabt hatte. Und nun erklärte sich auch Ellens seltsames Benehmen. Natürlich hatte sie gestern Abend nicht mit ihm sprechen wollen, aus Furcht, er möchte die Schriftstücke erkennen.

Und doch war es wieder so lächerlich widersinnig, das junge Mädchen einer Schuld zu zeihen. Warum hätte sie auch die Schriftstücke beiseite bringen sollen, sie, die von der Wichtigkeit derselben wahrscheinlich keine Ahnung hatte.

Eine Weile standen die Beiden schweigend da.

Der General erwog den Eindruck, den seine Worte auf Karstorff gemacht hatten. War das nur Schreck, gleichsam Interesse an der Sache? Denn nachdem Karstorff gestern den Inhalt der Dokumente kennen gelernt hatte, mußte er sich auch über ihre Bedeutung klar sein. Oder war es Schuldbewußtsein?

Es war unsinnig, den jungen, strebsamen Offizier zu verdächtigen. Aber wenn man es recht überlegte: wer konnte außer ihm in Betracht kommen?

Gerhard von Karstorff dagegen konnte an nichts Anderes als an Ellen denken.

„Was nun?!"

„Wollen Exzellenz mir gütigst eine Frage gestatten?"

Der General machte eine zustimmende Gebärde.

„Sind Exzellenz — Verzeihung — haben sich Exzellenz vergewissert, daß auch wirklich kein Irrtum vorliegt?"

Der Blick, den Döhring ihm zuwarf, belehrte ihn, daß solch eine Frage seiner Stellung nicht entsprach.

„Ich bitte vielmals um Verzeihung, daß ich danach frage. Aber es handelt sich für mich um Sein oder Nichtsein. Ich weiß recht gut, daß die Verantwortung auf mich fällt. Und darum ..."

„Seien Sie überzeugt, daß ich erst gründlich gesucht habe, ehe ich Sie rufen ließ."

„Und könnte — pardon, wenn ich mir die Frage erlaube — könnten die Schriftstücke nicht durch irgendeinen Irrtum in die Wohnung von Exzellenz gekommen sein?"

Döhring schüttelte energisch den Kopf.

„Das ist völlig ausgeschlossen. Dort — das ist die Grenze." Dabei deutete er auf eine Doppeltür, die aus dem Dienstzimmer des Generals in seine Privatwohnung führte. „Ich nehme nie dienstliche Sachen mit in meine Wohnung, auch wird nie etwas Derartiges dorthin gebracht."

„Dann" — Karstorff sprach kurz und gemessen, aber man sah es ihm an, daß er nur mühsam die Fassung bewahrte — „dann bleibt mir nichts anderes übrig, als eine Untersuchung gegen mich zu beantragen."

Der General sah ihn voll an.

Dann aber, als er zu reden begann, kehrte er absichtlich dem jungen Offizier den Rücken zu und machte sich an dem großen Schrank zu schaffen.

„Es wird uns wohl nichts weiter übrig bleiben," sagte er langsam. „Eine Untersuchung — eine ganz gründliche Untersuchung wird nicht zu umgehen sein. Und jeder — aber auch jeder wird an den Folgen zu tragen haben."

Trotzdem er nur halblaut sprach, fiel jedes seiner Worte schwer und bedeutungsvoll in den totenstillen Raum.

„Uebrigens," fuhr er dann in einem erzwungenen leichten Tone fort, „vielleicht kann doch ein Irrtum vorliegen. Vielleicht sind die Schriftstücke hier im Zimmer verloren gegangen. Sie würden mich verpflichten, wenn Sie danach suchen wollten. Ich will Sie allein lassen und werde in einer oder zwei Stunden wieder danach fragen. Meinetwegen gehen Sie erst ein Stück spazieren, um sich von dem Schreck zu erholen, und dann — dann suchen Sie."

Bei den letzten Worten streifte er Karstorff mit einem bedeutungsvollen Blick.

„Ich glaube Exzellenz verstanden zu haben und bin für die gütige Nachsicht sehr verbunden. Aber ich muß trotzdem um eine sofortige Untersuchung bitten."

„Wie Sie wünschen, Herr Leutnant."

Diese Worte hatte der General und nicht der väterliche Freund gesprochen.

Man stand vor einem Rätsel.

Die Untersuchung, die der General, ihrer Wichtigkeit halber und auch mit Rücksicht auf die Geheimhaltung der Angelegenheit persönlich geleitet hatte, war vollständig ergebnißlos verlaufen.

Es blieb darum nichts weiter übrig, als die Kriminalpolizei zu Rate zu ziehen.

Da man annehmen mußte, daß es sich um einen Diebstahl — wahrscheinlich Spionage oder Landesverrat — handelte, mußte man so schnell und energisch wie nur irgend möglich vorgehen.

Die Kriminalpolizei sandte den besten Beamten, über den sie verfügte, einen verhältnißmäßig noch jungen Mann, der trotz seiner Jugend schon bedeutende Erfolge gehabt hatte.

Er hieß Hermann Heinze und war Ende der Zwanzig. Er hatte ein dickes, rundes, blasses, bartloses Gesicht mit gutmütigen, etwas schläfrigen Zügen. Nur die kleinen grauen Augen zeugten, wenn sie nicht, wie gewöhnlich, halb geschlossen waren, von Lebhaftigkeit und Scharfsinn. Uebrigens verfügte er über gute Formen. Auf der Straße hätte man ihn für einen etwas verbummelten älteren Couleurstudenten halten können.

Er wurde von dem General in seinem Dienstzimmer empfangen.

Trotzdem Döhring, als er ihn ansah, kein rechtes Zutrauen zu ihm fassen konnte, klärte er ihn doch darüber auf, um was es sich handelte.

Außerdem waren zu der Untersuchung noch zwei Generalstabsoffiziere zugezogen worden, ein Oberstleutnant und Major Wiepert.

Die beiden Offiziere saßen in dienstlicher Haltung und warteten gespannt darauf, wie der junge, ihrer Meinung nach fast zu junge Beamte, vorgehen werde.

Major Wiepert, ein dicker, untersetzter Offizier mit rotem Burgunderkopf, konnte trotz des Ernstes der Sachlage eine gewisse Genugtuung nur schlecht verbergen, da er wußte, daß die Untersuchung sich in der Hauptsache gegen Leutnant Karstorff richten würde.

Er hatte sich bekanntlich vor nicht zu langer Zeit um Ellen von Döhring beworben, war aber abgewiesen worden. Den Grund dafür glaubte er in Ellens Zuneigung zu Karstorff zu erblicken. Seitdem hegte er einen Groll gegen den jungen Offizier und hatte schon ein paarmal den Versuch machen wollen, seine Vertrauensstellung zu erschüttern, was ihm allerdings bisher noch nie geglückt war; denn die Klugheit hatte ihm geboten, nicht allzu offen gegen Karstorff vorzugehen.

Jetzt aber empfand Major Wiepert eine aufrichtige, ehrliche, — wenn auch nicht gerade edle — Schadenfreude.

Während der General über die Angelegenheit sprach, hatte Detektiv Heinze in sanftem Hindämmern friedlich dagesessen.

„Sie hören doch zu?" konnte Döhring sich nicht enthalten zu fragen.

„Selbstverständlich, Exzellenz," dabei huschte ein freundliches Lächeln über das blasse, runde Gesicht. „Der Fall scheint sogar recht interessant zu sein. — — Uebrigens hätten Sie gestern nicht gegen Ihre Gewohnheit am Fenster sitzen sollen, dann wären in der Nacht auch nicht die Gesichtsschmerzen gekommen."

Döhring machte ein überraschtes Gesicht. Er fühlte sich unangenehm berührt. Tatsächlich hatte er in der Nacht heftige Schmerzen gehabt; aber wie er jedes kleine körperliche Gebrechen vor andern zu verbergen pflegte, hatte auch niemand etwas von seinen nächtlichen Leiden erfahren.

Auch auf den Gesichtern der beiden anderen Offiziere malte sich unverhohlenes Erstaunen über die seltsame Art Heinzes, die Untersuchung zu beginnen.

„Sie sollten ein milderes Mittel gegen Ihre Schmerzen anwenden, Exzellenz," fuhr Heinze unbeirrt fort.

„Was soll das?! — — Wollen Sie sich über uns lustig machen?" Die Stimme des Generals klang scharf.

Heinze machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung.

„Wie können Exzellenz so etwas denken. Aber ich bemerkte, daß die Herren an meinen Fähigkeiten zu zweifeln schienen und wollte mir nur erlauben, das Gegenteil zu beweisen. Ich bin nicht so aufgeregt wie andere. Trotzdem, oder vielleicht gerade darum beobachte ich ziemlich genau. — An Ihrer rechten Wange sind ein paar fast unbemerkbare rote Streifen, wie eine leichte Entzündung. Die Entzündung findet sich auch noch an den Fingerspitzen Ihrer rechten Hand; nur ist sie dort noch weniger sichtbar als im Gesicht. Sie haben Ihre rechte Gesichtshälfte in der Nacht mit einem scharfen, schmerzlindernden Mittel eingerieben, was übrigens auch daraus hervorgeht, daß Sie sich rechts nur oberflächlich rasirt haben. Die Stelle hat beim Einseifen wieder zu brennen begonnen. Ich glaube, mich nicht zu irren. Jedes Kind hätte das herausfinden können."

(Fortsetzung folgt.)

Heißer Tee vertreibt Erkältung — Probirt dies

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohltuend und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Ein kostspieliges Gutachten.

Verteuert den Kohlenbezug der Stadt um mehr als $100,000.

Frontwechsel in Sonntagsfrage?

Polizeichef weist Kapitäne an, persönlich gegen Uebertretungen des Sonntagsgesetzes in ihren Bezirken vorzugehen. — Wert der Hochbahnen 72 Millionen.

Einen Sturm der Entrüstung rief gestern unter den Mitgliedern des stadträtlichen Finanzausschusses ein Gutachten der Korporationsanwaltschaft hervor, das der Stadt, wenn es aufrechterhalten wird, mehr als $100,000 kosten würde. Es steht in schroffem Gegensatz zu einem früheren Gutachten der Korporationsanwaltschaft. Die städtischen Ordinanzen sehen vor, daß Kontrakte für Kohlenlieferungen verlängert werden können, wenn der Kohlenlieferant vor oder am 15. Dezember davon benachrichtigt wird. Zweck der Bestimmung war, der Stadt Kohle zu angemessenen Preisen zu einer Zeit zu sichern, wenn Kohlenpreise steigen, d. h. um die Jahreswende. Diese Ordinanz wurde im Jahre 1910 von der Korporationsanwaltschaft für rechtskräftig erklärt. Alle Kontrakte für Kohlenlieferungen haben daher seitdem eine Verlängerungsklausel enthalten. Gestern benachrichtigte Stadtingenieur Ericson den Finanzausschuß von dem neuen Gutachten und erklärte, er sehe sich infolge desselben gezwungen, Kohlen im offenen Markt zu kaufen und $700,000 oder mehr zu zahlen, während er nur $578,000 zu zahlen haben würde, wenn er von der Verlängerungsklausel Gebrauch machen könnte. Ein Entrüstungssturm brach im Ausschuß los. Ald. Littler und Ald. Merriam sprachen sich in wenig schmeichelhafter Weise über die Korporationsanwaltschaft aus. Stadtingenieur Ericson wurde angewiesen, das Gutachten, wenn irgend möglich, unbeachtet zu lassen.

Hilfskämmerer Gosselin berichtete dem Ausschuß, die Stadtverwaltung werde am Jahresschluß $2,000,000 unbezahlte Rechnungen und nur nur $225,000 Geld in der Bank haben. Die Erklärung steht in scharfem Gegensatz zur Erklärung Stadtkämmerer Pikes, daß die Stadt nur ein Defizit von $946,675 aufzuweisen haben würde, wenn alle Rechnungen bezahlt seien.

Frontwechsel in der Sonntagsfrage.

Polizeichef Healey wies gestern alle Polizeikapitäne an, persönlich gegen alle Uebertretungen des Sonntagsgesetzes in ihren Bezirken vorzugehen, Haftbefehle zu erwirken und die Angeklagten zu prozessiren. Die Kapitäne sollen dem Polizeigewaltigen dann Bericht über den Ausgang erstatten. Der Tagesbefehl bedeutet nach der Ansicht eingeweihter Personen einen Frontwechsel der Stadtverwaltung. Seit der Sonntagsverfügung des Mayors haben die Polizeikapitäne nur Anzeigen gegen Sünder gegen das Sonntagsgesetz erstattet. In einzelnen Fällen folgte dann der Widerruf der Lizens durch den Mayor. Etwaige strafrechtliche Verfolgungen wurden dem städtischen Polizeianwalt überlassen. Dieses Verfahren wurde eingeschlagen, weil Geschworene in Cook County Uebertretungen des Sonntagsgesetzes angeblich nicht bestrafen wollten.

Höhere Polizeibeamte erklärten gestern, daß der Erlaß des Tagesbefehls hinsichtlich des Sonntagsschlusses dieselbe Lage schaffe, die vor der Sonntagsverfügung bestanden habe.

Wert der Hochbahnlinien.

Chefingenieur H. M. Brinckerhoff von der Verkehrs- und Tiefbahnkommission hat den Wert des Eigentums der Hochbahnlinien auf $72,000,000 festgesetzt. Er hat seinen Berechnungen ein Verfahren zu Grund gelegt, das von der Kommission in ihrer letzten Sitzung vereinbart worden ist. Die drei Kommissäre werden daher das Resultat seiner Berechnungen ihrem Plan für eine Lösung der Verkehrsfrage einverleiben. Die Schätzung Brinckerhoffs hat in finanziellen Kreisen Mißstimmung erregt, da die Besitzer der Hochbahnlinien wenigstens achtzig Millionen verlangten. In Stadtratskreisen wurde sie hingegen mit Befriedigung aufgenommen.

Die Kommission wird jetzt im Stand sein, ihre Beratungen zu Ende zu bringen und ihren Bericht zu vollenden. Sie wird nächste Woche eine weitere Sitzung abhalten.

Illinois Zentralbahn-Ordinanz fertig.

Ingenieure, Anwälte und Beamte der Illinois Zentralbahn vollendeten gestern den Entwurf der Ordinanz, der ihr die Erlaubniß zum Bau eines neuen Bahnhofs gibt und die Einführung des elektrischen Betriebs vorsieht. Der Entwurf wird dem Stadtrat nächste Woche vorgelegt werden. Die Maßregel nimmt Bezug auf die Anlage eines Außenhafens und die Ausnutzung des Seeufers gemäß den Plänen der Chicago Plan Kommission. Die Durchführung der Pläne wird der Illinois Zentralbahn zwanzig Millionen kosten.

Hoyne erhält Geheimpolizisten.

Polizeichef Healey überwies gestern Staatsanwalt Hoyne sechzehn Geheimpolizisten, die bereits früher der Staatsanwaltschaft zugewiesen waren. Der Polizeigewaltige handelte gemäß einer vom Stadtrat angenommenen Ordinanz, die der Mayor entgegen allen Erwartungen nicht mit seinem Veto belegt hat. Es ist ein offenes Geheimniß, daß die Korporationsanwaltschaft die Ordinanz für rechtswidrig ansieht. Um so größer war daher die Ueberraschung, daß der Mayor sie nicht mit seinem Veto belegte, und daß der Polizeichef sie ausführte, ohne den Korporationsanwalt um ein Gutachten zu ersuchen.

Untersuchen Lohnwucher.

Eine Untersuchung des Lohnwuchers in Chicago, welche die städtische Wohlfahrtsabteilung veranstaltet hat, hat das Bestehen eines geheimen Verbands der Lohnwucherer mit einem Hauptquartier in einem Gebäude des Geschäftsviertels ergeben. Dieses Hauptquartier gibt allen Lohnwucherern Aufschluß über Personen, die um Darlehen nachsuchen. Es gibt nach der Untersuchung 139 Darlehensgeschäfte, die einen jährlichen Umsatz von je $85,000 aufzuweisen haben, d. h. insgesammt $11,800,000. Frauen sind die erfolgreichsten Leiter derartiger Geschäfte.

Greift Polizeichef an.

Einen scharfen Angriff auf Polizeichef Healey machte gestern in der Verhandlung im Disziplinverfahren gegen Kapitän W. P. O'Brien, der frühere Sitteninspektor Francis D. Hanna, der als Zeuge vernommen wurde. Hanna erklärte, Healey schütze krumme Polizeikapitäne, und nannte als einen solchen Kapitän Morgan Collins von der Hauptwache. Weitere Namen wollte er nicht geben, da er sie der Grandjury unterbreiten wolle.

Straßenbahn erhält Gnadenfrist.

Der Gemeinderat von Berwyn gab gestern der Chicago und West Towns Railway Co. zeitweilig die Erlaubniß, ihre Wagen durch die Vorstadt laufen zu lassen. Damit wird die Verfügung, daß die Gesellschaft den Betrieb in der Nacht vom Montag zum Dienstag einstellen müsse, hinfällig.

Zuerst Sicherheit

Beim ersten Anzeichen einer Erkältung nehmt

HILL'S CASCARA QUININE

Das alte Familien-Mittel — in Tablettenform — sicher, zuverlässig, — leicht zu nehmen. Keine Opiate — keine unangenehmen Nachwirkungen. Heilt Erkältung in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Holt die echte Schachtel mit rotem Deckel und Hrn. Hills Bild darauf — 25 Cents

In jeder Apotheke.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Wichtige Mitteilung

Um den großen Andrang zu vermindern

geben wir eine Woche **doppelte** Trading Stamps, dann eine Woche **einzelne** Stamps.

Beginnend mit Montag, den 11. Dezember, geben wir in allen Departements, ausgenommen Groceries, **doppelte Knoop's Trading Stamps** den **ganzen Tag** bis einschließlich Sonnabend, den 16. Dezember. In der folgenden Woche, beginnend Montag, den 18. Dezember, werden wir nur **einzelne Trading Stamps jeden Tag** bis Weihnachten verabfolgen.

Dieses bezieht sich nicht auf unser Grocery-Dept.

Für die Verwundeten, Krüppel, Wittwen und Waisen

Kriegswandelbilder

An drei Fronten

Unter den Auspizien der Deutschen u. Oesterr. und Ungarischen Hilfsgesellschaft

PLAYHOUSE (früher Fine Arts Theater)

410 S. Michigan Ave. zwischen Van Buren und Congreß Str.

Vorstellungen jeden Tag, von 1 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abends.

Diese unter Aufsicht der Heeresleitungen aufgenommenen Wandelbilder zeigen die Operationen der deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen, in Rußland, Polen, Serbien und Italien. Die Kämpfe in den Schützengräben, sowie die Handhabung der Riesengeschütze in wirklichen Schlachten wird veranschaulicht. Die Arbeit der Flugmaschinen, während der Kämpfe, Unterseeboote und wirkliche Aufnahmen von Schlachtfeldern werden gezeigt.

Dieses sind echte Wandelbilder. Das Beste, was seit Anfang des Krieges gezeigt wurde.

Die Hälfte der Reineinnahmen geht an die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung von Kriegsnotleidenden.

Eintrittskarten: 50 Cents.

sind an der Theaterkasse sowie in unserer Office zu haben.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft

154 West Randolph Str. Telephon Main 3650.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Kleidrock.

Dieser Rock ist mit einem tunikaartigen Ueberwurf und einem mit Knöpfen verzierten Gürtel versehen. Seine Herstellung dürfte keine Schwierigkeiten bereiten.

8098

Für Größe 24 braucht man 4¾ Yards 36 Zoll breites Material, den Gürtel miteingeschlossen.

Schnittmuster Nr. 8098. Größen: 24 bis 30 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Hindenburg-Kümmel

Falls in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben, Telephonire man Eitel Bros, Main 4614.

Personenverwechslung?

Vor dem Eingang zur Logenhalle hinterrücks niedergeschlagen.

Die Polizei ist bemüht, einen tätlichen Angriff aufzuklären, dessen Opfer gestern Abend vor der Logenhalle des Ordens der Odd Fellows, Nr. 6316 Yale Ave., Dr. H. C. Barth, Nr. 204 W. 63. Str., und Michael Gallagher, Nr. 146 W. 65. Str., Mitglieder des Ordens, wurden. Sie befanden sich vor dem hellerleuchteten Eingang des Gebäudes, als zwei mit Knüppeln bewaffnete Kerle sie von hinten niederschlugen, dann in einen bereitstehenden Kraftwagen sprangen und davonfuhren. Dr. Barth und sein Schicksalsgenosse erklären, es könne nur eine Personenverwechslung vorliegen.

Chicago's Straßenbahn-Beförderung

Die Unkosten der Beförderung sind von Jahr zu Jahr in die Höhe gegangen, der Fahrpreis blieb derselbe.

Löhne, Stahl, Konkret, Holz, Heizmaterial, alles ist im Preise gestiegen.

Die Länge der Beförderung hat sich mehr als verdoppelt in zwanzig Jahren; der Fahrpreis blieb auf 5 Cents stehen. Neue und verbesserte Maschinerien waren nötig, um dem Bedarf besserer Beförderung zu entsprechen, die Cars sind größer, laufen schneller und kosten mehr als jemals zuvor; Kupfer, das so notwendig für die elektrische Beförderung ist, ist höher; jedes Element, das mit der Verwaltung eines großen Beförderungs-Systems in Verbindung steht, ist im Preise gestiegen — und dasselbe 5c-Stück muß die Rechnungen bezahlen.

Der Straßenbahnfahrpreis ist ungefähr das einzige, was nicht im Preise gestiegen ist.

Durch die größte Sparsamkeit, durch wissenschaftliche Geschäftsführung, durch die Anschaffung der allerbesten Maschinerien waren die Gesellschaften im Stande, ihr System von Zeit zu Zeit auszudehnen und zu verbessern, und haben den Nickel die Arbeit vollbringen lassen. Und er wird die Arbeit auch fernerhin vollbringen, wenn eine Anzahl Lasten, welche die Stadt auferlegt und welche absolut nichts mit der Beförderung zu tun haben, entfernt werden.

Für Pflastern, Wiederpflastern, Sprenkeln, Reinigen und Reparaturen entlang den Geleisen der Gesellschaft und für den Beitrag an den städtischen Traction Fonds in neun Jahren wurden $32,000,000 ausgegeben. Das bedeutet, daß zweiunddreißig Millionen Dollars, als Fahrgelder von Straßenbahnkunden eingegangen, nicht für Beförderungsmittel verwandt wurden.

Denken Sie gefälligst darüber nach.

Chicago Surface Lines
804 Borland Building

Gestern wurde auf der Viehausstellung der Championbulle der Hereford-Klasse „Woodford Sixth", Eigentum von Col. E. H. Taylor jr., versteigert. Das Prachttier wurde von R. J. Camden von Versailles, Ky., für $15,100 erstanden.

F. F. Matenaers.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Die Sehnsucht nach „dem schönen Wien" hat wohl Niemand treffender in Tönen auszudrücken verstanden, als Johann Strauß dies im „Zigeunerbaron", der heute Abend im Deutschen Theater, im Bush Tempel, zum ersten Mal in dieser Saison in Szene geht, getan hat. Wie bereits des Oefteren angekündigt, singt Herr Ludwig Eybisch in dieser Operette die Titelpartie, die im Personenverzeichniß Sandor Barinkay heißt. Ueber seinen Barinkay, eine der dankbarsten Tenorpartien der modernen Operettenliteratur, sagte die Königsberger Hartungsche Zeitung (das angesehenste Blatt Ost- und Westpreußens): „Herr Eybisch sang den Barinkay, und obgleich selbst Norddeutscher, wußte er all den Zauber magyarischer Romantik in diese Rolle zu legen. Sein angenehmer, in allen Lagen schön ausgeglichener Tenor klang nie klarer, wie gestern Abend, und der ihm nach jedem Aktschluß und bei offenem Vorhang gebrachte herzliche Applaus war ein wirklich verdienter." Seit jener Zeit, das war 1913, ist unser Gast aber künstlerisch noch bedeutend gewachsen, und es ist nicht zu viel gesagt, wenn die Behauptung aufgestellt wird, daß Eybisch im „Zigeunerbaron" eine Leistung bieten wird, wie sie in dieser Rolle hier bisher noch nicht gehört worden ist. Die ständigen Mitglieder des Deutschen Theaters werden den Gast aufs beste unterstützen, so daß eine in jeder Beziehung einwandfreie Vorstellung zu erwarten ist. Die Besetzung von „Zigeunerbaron", den Direktor Hanisch inszenirt hat und Kapellmeister Confall dirigiren wird, ist wie folgt:

Graf Peter Homonay .... Reinh. Marfano
Conte Carnero, kgl. Kommissar .. Gustav Taussig
Sandor Barinkay .... Ludwig Eybisch
Kalman Zsupan, reicher Schweinezüchter .... Theo. Christmann
Arsena, seine Tochter .... Edna Werner
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans .... Zilla Vollmer-Tietgen
Ottokar, ihr Sohn .... Otto Ludwig
Czipra, eine alte Zigeunerin .. Margar. Kahler
Saffi, Zigeunermädchen .... Emilie Schönfeld
Pali, Zigeuner .... Ernst Marx
Jossi, do. .... Frank Staupus
Ferko, do. .... Karl Kiel
Seppl, Laternenbub .... Frances Wagner
Joraban, Knecht bei Zsupan .... Karl von Frankowsky
Zigeuner, Bauern, Soldaten, Magyaren.

Der „Zigeunerbaron" wird auch morgen während Matinee und Abendvorstellung gegeben werden.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein hochinteressantes Programm wird in der Nordseite Turnhalle am morgigen Sonntag gegeben werden, ganz sich anpassend dem dortselbst stattfindenden Weihnachts-Jahrmarkt zum Besten der Fonds der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft. Besteht das Programm doch aus volkstümlichen amerikanischen und internationalen Musikstücken. Es ist, wie immer bei Ballmann, ganz selbstverständlich, daß außer dem untenstehenden Programm auch zahlreiche Zugaben gegeben werden, in diesem Falle aber ganz besonders. Wie Herr Ballmann versichert, werden hauptsächlich deutsche und österreich-ungarische Soldatenmärsche und -Lieder und auch der Mozartsche türkische Militärmarsch als Zugaben gespielt werden. Die Solisten sind: Herr George M. Lipschultz, Konzertmeister des Ballmannschen Orchesters, und Frl. Minnie Lang, eine ausgezeichnete Sopranistin. In Anbetracht des Weihnachtsmarktes ist der Eintrittspreis für dieses eine Konzert auf 25 Cts. die Person festgesetzt, und es steht den Besuchern des Konzertes auch der Besuch aller Säle und Räume der Nordseite Turnhalle, in welchen der Weihnachtsmarkt stattfindet, frei zur Verfügung. Das Programm lautet:

Szenen aus „Lohengrin" .... Wagner
Melodieen aus „Sweethearts" .... Herbert
Mondscheingeschichten .... Thomas
Violinsolo:
Zigeunerweisen .... Sarasate
Herr G. M. Lipschultz.
Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser" ... Wagner
Sopransolo:
„Ozean, du Ungeheuer", aus „Oberon" .... Weber
Frl. Minnie Lang.
Klosterglocken .... Rubinstein
Wiener Blut, Walzer .... Strauß
Amerikanischer Marsch .... Ballmann
Die Nachtschwärmer, Walzer .... Ziehrer
Sopransoli:
Im Walde zur Frühlingszeit .... Ronald
Wiegenlied .... MacFadden
Ein Geburtstag .... Woodman
Frl. Minnie Lang.
Ein Abend auf dem Ball .... Lueders

Im Freien oder beim Gesellschafts-Abend ist Baker's Cocoa gleich angenehm, erfrischend und köstlich.

Walter Baker & Co., Ltd.
Etablirt 1780 : Dorchester, Mass

Der Chor von Zion City.

Freunde der Musik und des Gesanges werden morgen Gelegenheit haben, den berühmten Weißen Chor von Zion City im Zion Tabernakel, 2527 Michigan Ave., Nachmittags und Abends zu hören. Voliva bringt einen aus 250 Stimmen bestehenden Teil des Chors nach Chicago für den hiesigen Gottesdienst. Der Chor hat schon zuvor hier in der Orchesterhalle, im Auditorium und im Koliseum gesungen und gute Erfolge erzielt. Er erfreut sich namentlich in den Stimmgruppen von Sopran und Alt vorzüglicher Solistimmen. Bemerkenswert ist auch die Tonfülle, welche der Chor zu entwickeln imstande ist.

In beiden Gottesdiensten wird Wilbur Glenn Voliva Ansprachen halten.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Ball veranstaltet das Kaiser Franz Joseph Conclave Nr. 26 der Columbusritter heute Abend in Yondorfs Halle. Das Fest ist mit Weinlese und anderen Belustigungen verbunden, so daß den Besuchern eine Reihe fröhlicher Stunden in Aussicht steht. Dem Fest ist umsomehr ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen, als ein Teil des Reinertrages dem roten Kreuz zugute kommen soll. Die Herren vom Festausschuß, die sich große Mühe geben, einen vollen Erfolg herbeizuführen, sind Joe Kosec, Vorsitzer; Eugene Böhler, John Ziß, Ed. Fischer, Fred Liechte, Frank Fuchsberger, John Mattew, John Lenz, Emil Sommer, Frank Meguarns und Matthias Hupyez. Das erst am 30. August d. J. gegründete Conclave hat bereits 400 Mitglieder, Deutsche und Oesterreicher.

Der Germania Wohltätigkeitsverein hält am heutigen Samstag in der Halle des Riverview Inn, Western Ave. und Roscoe Ave., eine „Hard Times Party" ab. Das Komite, unter der Leitung der Präsidentin Katie Lamack ist bemüht, Vorbereitungen zu treffen, welche der Bedeutung der Feier würdig sind. Die schlechtesten Kostüme bekommen die besten Preise. Nach 12 Uhr gibt es Pellkartoffeln und Hering. Anfang 8 Uhr. Eintritt 21 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag wird der auf der Westseite wohlbekannte und beliebte Fortuna Frauenverein sein Silberjubiläum in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., feiern. Das Komite, Frau Elise Kraemer, Präsidentin des Vereins, an der Spitze, ist eifrig bemüht, den Mitgliedern und deren Freunden einen genußreichen Abend zu verschaffen. Ein feiner Drill, aufgeführt von 24 Damen, sowie andere Ueberraschungen werden die Festlichkeit verschönern. Alle Mitglieder, welche ihr Vereinsabzeichen tragen, erhalten freies Abendessen, und alle Mitglieder sind freundlich ersucht, diese 25. Wiederkehr der Vereinsgründung mit ihren Freunden beizuwohnen. Tickets kosten 35 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents; Kinder bezahlen vollen Preis. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Edelweiß Pavillon.

Dieses beliebte Familienlokal an 835 W. North Ave. erfreut sich wie immer eines guten Zuspruchs, und es sind daselbst momentan erstklassige Kräfte engagirt. Virginia Hayden mit ihrer wunderbaren Baritonstimme entzückt allabendlich die Zuhörer. Ernest Heinen, der beliebte Humorist mit seinem unerschöpflichen Repertoire, ist stets bemüht, dem Publikum etwas Neues zu bieten. Nächsten Mittwoch findet ein großes Preistanzen statt, zu welchem schöne Preise ausgesetzt sind. Auch findet wieder jeden Samstag das übliche Tanzen statt.

Volksforum der Westseite.

Die Rednerin im Volksforum der Westseite ist morgen Frau Charlotte Perkins Gilman aus New York. Sie wird über „Der Krieg und die Hoffnung der Welt" sprechen. Frau Mabel C. Layfield wird einige Lieder singen. Die Versammlung beginnt um 7:45 Uhr, der Eintritt ist frei.

Personal-Nachrichten.

— Frau A. Goodman kündigt die Verlobung ihrer Tochter Klara mit Herrn Eugene Brunner an. Die Verlobten werden ihre Freunde morgen Nachmittag von 3 bis 5 Uhr und von 7 bis 10 Uhr Abends im elterlichen Hause, 706 Garfield Ave., empfangen.

— Dr. Ernest A. Loewinger und Frl. Rena Glick aus New York haben sich vermählt.

An Zwanzigtausend.

Weihnachtsmarkt-Einnahmen in steter Zunahme. — Stimmung famos.

Gaudeamus!

Studentischer Abend bringt Farbe und Leben. — Verlosung großer Gewinne beginnt. — Singspiel „Gaudeamus" bejubelt. — Frau Brentano singt in der Weinstube.

Heute, Samstag, Bulgaren-Tag.
Um 2 Uhr Eröffnung aller Buden zum Verkauf.
Weinstube—Wiener Cafe—Kantine.

Im Restaurant.
„Wirtshaus zum Tannenbaum".
Der Chicago Singverein.
Damen des Chicago Singverein „Edelweiß".
Schuhplattlerverein.
Gemeinsame Gesänge — Unterhaltungen — Tanz.

Markttheater.
8 Uhr 15: „Brüderlein Fein".
9 Uhr 45:
„Am Hofe von Serenissimus".
Neue Gesang- und Tanzeinlagen.

Im Saal
Der Chicago Singverein.

Als die fleißigen Geldeinnehmer des Weihnachtsmarktes gestern Abend, wenn man die Stunde gegen 2 Uhr früh noch so nennen darf, Kasse machten, waren die Gesammteinnahmen des Marktes an Vorverkauf und den ersten vier Tagen nicht weit von $20,000 entfernt. Dazu hat der gestrige Tag fast $5000 beigetragen. Wenn man bedenkt, daß ein eisiger Schneesturm die Straßen durchfegte und daß es überdies der Freitag war, so kann man sich leicht vorstellen, was der heute und morgen zu erwartende Massenbesuch dem wohltätigen Unternehmen noch an Summen zuführen wird.

Glückliche Gewinner.

Die Leitung des Weihnachtsmarktes hat diesmal besonderes Gewicht darauf gelegt, daß wirkliche Einkäufe gemacht werden und daß die Verlosungen eingeschränkt werden sollen. Der Weihnachtsmark hat aber auch eine Fülle sehr begehrenswerter Dinge, großer schöner Geschenke, die nun nach u. nach verlost werden. Gestern gewannen die folgenden Lose, deren Inhaber in den Verkaufsbüchern eingetragen sind:

AE 56 — Salatbowle; Adele Fürst, Nr. 852 Oakdale Ave.

AF 93 — Freimaurerkissen; Frau Stepp.

CH 83 — Handgemachtes Kissen; Fred. Weer, Nr. 1631 Rascher Str.

LE 41 — Bettdecke; Lydia L. Westphal, Nr. 3544 N. Ballou Str.

BA 235 — Handgemaltes Porzellan; E. Griephan, Nr. 3303 N. Hamilton.

CE 95 — Sophakissen; H. G. Zander, Nr. 143 N. Dearborn Str.

LZ 207 — Kiste importirten Champagner; John L. Gleis, Nr. 1234 Newport Ave.

LJ 64 — Cameo-Modell; Dr. R. W. Kuntz, Nr. 4137 N. Paulina Str.

Ablösung vor!

Heute Abend kommt dort unter die grünen Tannen der „Chicago Singverein", der überhaupt den ganzen Tag, der zu Ehren der treuen Bundesgenossen „Bulgarentag" heißt, beherrscht. Er wird auch im Saal singen, seine Damen werden im Wirtshaus bedienen.

Im Wiener Cafe werden heute die Frauen G. Krebs und B. Canman, und ihre Kellnerinnen, die Damen A. L. Bacon, E. Binder, M. Brauer, J. Eisenbeiß, R. Frank, E. Glokke, J. Goldzier, M. F. Griffin, H. Gronow, Herman, M. Herzog, F. Hotz, H. Karus, P. Karus, E. Krebs, D. Lieberthal, R. A. MacArthur, C. Meyer-Eigen, J. H. Moß, H. Patrick, C. Pietsch, J. Reudenbach, R. Rieser, A. Sandofszky, W. Stein, Tolerico und B. Weil alle Hände voll zu tun haben, um den erfahrungsgemäß am Samstag riesengroßen Andrang der Besucher zu bewältigen.

„Gaudeamus."

Was gestern im Markttheater vorgeführt wurde, war eine neue Form des Brettels, die durch ihre Natürlichkeit und Flottheit die Zuschauer im Sturm gefangen nahm. Unter den Worten des Baumbachschen „Gaudeamus", die Dr. Briggs als bemoostes Haupt sprach, zogen meist alte, aber in ihren Farben jung aussehende Studenten, die Herren Dr. Luckhardt, Ostertag, Greenbaum, von Reinsperg, Redtenbach, Stuetzke, Oscar Groß, Franz in dem Wirtshausgarten, mit ihnen in Farben auch Istvan Reden, der Sänger. Ihr Erscheinen und Singen („Heut ist heut") lockt die Mädchen herbei, Angele Crone, Anne-Marie Baukal-Neubert, Henny Proskauer, Irma Richtsteig, F. A. Cornehls. Redey singt schmetternden Tenors das Lied des Rattenfängers, Angele Crone folgt mit „Phyllis und die Mutter". Eine Tirolerin (Resi Kranz) kommt vorbei, sie muß in den Garten, den Burschen eins vorzujodeln. Hänsel (Hildegard Pabst) und Gretel (Frau Heine, Schülerinnen von Frau Justine Wegener), kommen aus dem Wald, sie singen und tanzen ihr berühmtes Humperdinck-Duett, Anne-Marie Baukal spricht Bierbaum und Marie Madeleine Gedichte, bis schließlich der Pepi (Oscar Groß) ans Klavier springt, der Franz die Henny Proskauer zum Tanz zieht und unter den von dem alten Burschen gesprochenen Worten des Liliencron'schen Walzergedichtes „Festnacht und Frühgang" mit ihr in den Rhythmen des „Königs der Tänze" sich bewegt. Die Burschen ziehen von dannen, leise verklingt ihr „Gaudeamus" in der Ferne, aber der alte Bursch ist nicht allein geblieben. Sein Mädel (Angele Crone) ist bei ihm, das Leben leuchtet auch ihm wieder, der Vorhang sinkt. Lachend, Beifall klatschend und das „Gaudeamus" singend zieht die Menge aus dem Saal, um einer anderen eben so großen Platz zu machen. Montag gibt es zum Kehraus nochmals das „Gaudeamus".

Bei der „Lindenwirtin."

Wer zählt die Völker, nennt die Namen? Frau Theodore Brentanos Name auf dem Programm hatte Hunderte angezogen. Die vornehmste Brettelsängerin heimst die Dollars für die Kriegsnotleidenden nur so ein. Ihr Gatte ist natürlich da, der österreichisch-ungarische Vizekonsul Jenoe Nelky ist in ihrer Gesellschaft. Um Herrn Louis Günzel ist ein Kreis von Freunden versammelt, Onkel Bill Boldenweck versäumt keinen Abend. Die alten Studenten sind dort und singen, Angele Crone singt ihre lustigsten Lieder, der Pepi Groß deklamirt, Frau Dr. Welcker muß auf das Brettl. Anne Marie Baukal-Neubert, Istvan Redey nicht minder. Und immer wieder wird, ein Teller langt nicht mehr, man nimmt ein Tablett. Tante Albertine Meixner sieht unermüdlich zum Rechten und ihre Kassen vermögen die Fülle der Eingänge, es waren gestern fast $500, kaum zu fassen.

Ein ganz besonderer Genuß ist morgen in der Weinstube „zur blühenden Linde", Gertrude Nebeker, die von ihrer erfolgreichen Kunstreise wieder nach Hause zurückgekehrt ist, wird einige ihrer glanzvollen Vorträge bringen. Die Kasse der Weinstube wird ihre Anwesenheit mit einem gewaltigen Zuwachs verzeichnen.

Wir geben Doppelte Stamps jeden Morgen bis Mittag 12 Uhr

Am Montag den 11. Dezember, Mittwoch den 13. Dezember, Freitag den 15. Dezember und Samstag den 16. Dezember. Einfache Stamps wie gewöhnlich an diesen Tagen von Mittag bis zur Schlußstunde.

Doppelte Stamps Dienstag und Donnerstag
— den ganzen Tag —

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Beginnend Dienstag, den 14. Dezember
Der Laden wird Abends geöffnet sein bis Weihnachten.
Laden öffnet 9 Uhr Vorm. schließt 9:15 Abds.

Wir waren in der glücklichen Lage, uns die Vorstellungen von Belmont's berühmten dressirten Hunden und Clowns zu sichern.

Sie werden täglich hier auf unserem 4. Floor auftreten und alle die vielen Kunststücke ausführen, die sie in ganz Amerika berühmt gemacht haben. Tägliche Vorstellungen um 10 und 11 Uhr Vormittags, 2 und 4 Uhr Nachmittags am Montag und Mittwoch, und am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag werden Vorstellungen Nachmittags und Abends gegeben, und Kinder nur in Begleitung Erwachsener zugelassen. Kein Eintrittsgeld verlangt — es ist frei.

Außerordentliches Anerbieten!

während der ganzen Woche, vom 11. bis 16. Dezember.

Freie $7.00 Sieck's Cash Stamps

mit einem neuen Buch und einem Einkauf von 50c oder mehr.

Doppelte Stamps jeden Tag diese Woche.

Ihre Auswahl: Sieck's, Fish's, S. & H. Grüne, Star und Federal Electric Stamps.

Großartige Auswahl von Weihnachtsgeschenken

einschließlich 2 Floors mit Puppen und Spielwaaren.

Preise nicht höher wie letztes Jahr

— mit wenigen Ausnahmen, wo es nicht zu umgehen war — weil wir Ihnen den Vorteil unseres frühzeitigen Einkaufes zugute kommen lassen, anstatt einen Extra-Profit zu machen.

535-537 North Avenue — SIECK'S — Ecke North Ave. u. Mohawk Str.

Freie religiöse Vorträge.

Morgen Nachmittag 3 Uhr wird Herr Krueger, Mitglied der „Vereinigung Internationaler Bibelforscher", den letzten Vortrag der Serie, wie sie vor zwei Wochen angezeigt wurde, abhalten. Das Thema wird „Der große Gerichtstag" sein. Auf Grundlage der heiligen Schrift wird der Redner dem Publikum in einer leicht verständlichen Sprache die verschiedenen interessanten Punkte und Eigenschaften des großen Gerichtstages erklären und durch Schriftstellen beweisen, daß dieser Tag nicht so ganz grausam und verzehrend ist, wie man sich ihn vorstellt. Auch wird der Redner beweisen, daß dieser Gerichtstag nicht ein 24stündiger Tag sein kann, sondern eine längere Zeitperiode einnehmen wird. Jedermann ist zu diesem so reichhaltigen Vortrag freundlichst eingeladen und herzlich willkommen. Keine Kollekte wird erhoben. Eintritt frei.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Weihnachtsgeschenk.

Die Corn Products Refining Co. hat den in ihrer Fabrik in Argo tätigen Arbeitern, 1300 an der Zahl, freiwillig eine Lohnerhöhung von 10 bis 17 Prozent zugestanden, um sie in Stand zu setzen, bei den erhöhten Kosten des Lebensunterhaltes ihr Auskommen zu finden. Die Löhne der in den Fabriken in Pekin und Granite City beschäftigten Arbeiter wurden in gleicher Weise erhöht werden.

(Für die „Abendpost".)

Die Viehausstellung.

Sie ist nicht so reich mit Schafen beschickt, wie erwartet werden konnte.

Die Ausstellung für Schafe ist in diesem Jahre nicht so reichlich beschickt, als wir erwartet hatten und wie es dem großen volkswirtschaftlichen Interesse, das unter den heutigen Verhältnissen unsere Landesschafzucht unbedingt verdient, entsprochen hätte. Was aber ausgestellt ist, weist eine ganz vorzügliche Qualität auf. Namentlich der mittlere Westen zeigt, was er auf dem Gebiete rationeller bäuerlicher Schafzucht und Schafhaltung zu leisten mag, und es ist hocherfreulich, daß gerade die Staatsuniversitäten und landwirtschaftlichen Versuchsstationen des mittleren Westens in richtiger Würdigung der Bedeutung der bäuerlichen Schafzucht sich in vielseitigster Weise bemühen, den Farmern Sinn und Verständniß für diesen wichtigen Zweig landwirtschaftlicher Nutztierhaltung zu erschließen. In vorzüglichen Exemplaren sind auf der Ausstellung vertreten Shropshires, Hampshires, Southdowns, Lincolns, Cotswolds, Dorsets, Oxfords, Cheviots, Leicesters, Romneys, Exmoors, Rambouillets, und zwar in besonderen Abteilungen sowohl als Zuchttiere wie auch als ausgemästete Tiere. Man muß staunen, wenn man hier sieht, zu welcher Vollkommenheit und zu welchem Umfange die richtigen Schafrassen unter den richtigen Verhältnissen ausgemästet werden können.

Hochinteressant ist als Seitenstück zu der Schafausstellung die von der Staatsuniversität von Illinois veranstaltete Wollausstellung. Hier wird gezeigt, was man unter grober, mittlerer und feiner Wolle, unter langfaseriger und unter kurzfaseriger, zu verstehen hat, und zwar nicht nur an zahlreichen Mustern von Wolle, sondern auch am lebenden Schafe. Ferner wird hier die Reinigung und Verarbeitung der Wolle demonstriert, und hochinteressant ist vor allem der Webstuhl, auf dem noch unsere Großväter in der alten Heimat selbst die Wolle in unverwüstliche Tuche zu weben verstanden.

Die ausgestellten Schweine.

Wir kommen nunmehr in die Abteilung für Schweine. Ausgestellt sind, und zwar sowohl als Zuchttiere wie auch als ausgemästete Exemplare von wunderbar vollkommener Rundung und Glätte Berkshires, Poland-Chinas, Duroc-Jerseys, Chester-Whites, Hampshires, die großen Yorkshires, die Tamworths, und endlich die auffallenden Mule Foot Hogs. Es ist ganz besonders erfreulich, daß in diesem Jahre gerade in der Abteilung für Schweinezucht die mittleren Staaten durch die mit der Förderung ihrer Landwirtschaft und Tierzucht beauftragten Staatsuniversitäten so stark vertreten sind. Beteiligt sind die Staatsuniversitäten von Illinois, Kansas, Nebraska, Minnesota, Missouri, Iowa und Ohio. Kommt darin doch deutlich zum Ausdruck, daß diese Anstalten die hohe privat- und volkswirtschaftliche Bedeutung einer rationellen Schweinezucht und Schweinehaltung gerade für den mittleren Westen richtig erkannt haben und wissen, daß alles darauf ankommt, die durch das heftige Wüten der Schweinecholera vor einigen Jahren in vielen Gegenden fast ausgerottete Schweinezucht wieder schnell und tatkräftig aufzubauen.

Die Pferde.

Und nun kommen wir in die große Abteilung für Pferde. Es ist klar, daß das Pferd das größere Interesse bei der überwiegenden Mehrzahl aller Besucher der Ausstellung beansprucht. Der Städter erblickt eben im Pferde sozusagen ein höher organisirtes Wesen schon, das ihm durch seine imponirende Körperform, durch sein Temperament und durch den Ausdruck seiner Stärke und Kraft mächtig imponirt. Und in der Tat sieht man in der Ausstellung in den Union Stock Yards, sowohl im Schauring wie in den Ställen, auch fast ausschließlich Pferde von gewaltiger Schwere, Kraft und Stärke. Sind doch hier vor allem die schweren Schläge ausgestellt, während die Wagen- und Reitpferde sozusagen nur als Attraktion herbeigeführt wurden. Von den schweren Rassen seien hier die Clydesdales, die Percherons, die Shires, sowie die Belgier genannt. Sie repräsentiren die schweren Rassen Nordamerikas. Sowohl an Hengsten wie an Stuten waren alle vier Rassen in zahlreichen, vorzüglichen Exemplaren vertreten, vielfach in Exemplaren, die noch aus den europäischen Zuchtzentren, aus England, aus Frankreich und aus Belgien, vor Ausbruch des großen Völkerkrieges herübergebracht waren. Man muß es heutzutage aber geradezu als ein Glück für die Pferdezucht der ganzen Welt bezeichnen, daß amerikanische Züchter und Händler ohne Rücksicht auf den Preis in früheren Jahren aus den englischen, französischen und belgischen Zuchtzentren die besten Zuchttiere aufgekauft haben. Denn in Belgien und Frankreich sind diese alten, zu hoher Vollkommenheit in Jahrhunderte alter Züchterarbeit entwickelten Rassen unter dem fürchterlichen Einfluß des schrecklichen Krieges fürchterlich zersetzt und dezimiert worden, und auch in England ist es nicht viel besser. So kann man denn, um diese alten Zuchten wieder neu zu beleben, in den kommenden Jahren nach dem Kriege immer wieder auf unsere amerikanischen Belgier, Percherons, Clydesdales und Shires zurückgreifen, wenngleich dieselben in ihren Nachkommen schon nicht mehr den unverfälschten Typ des Landes ihrer Herkunft wiedergeben. Das konnte man in der Ausstellung, nur um ein bestimmtes Beispiel einmal anzuführen, deutlich an der Familie des importirten Belgierhengstes Farceur de Taviers sehen. Dieser wunderbare, mit vielen ersten und Spezial-Preisen beschenkte Hengst war mit zahlreichen, auf amerikanischem Boden geborenen Nachkommen, mit einjährigen, zweijährigen und dreijährigen Söhnen und Töchtern zusammen in einer prächtigen Familienkollektion ausgestellt. In allen Nachkommen kam scharf abgegrenzt die starke Vererbungskraft des prächtigen Vaters zum Ausdruck. Und doch waren alle diese Nachkommen wieder etwas anderes als der große Vater: ein Produkt der amerikanischen Scholle. Denn mehr als für irgendein anderes Haustier gilt hier das Züchterwort, daß ein jedes Tier ein Produkt seiner Scholle ist. Trotzdem aber werden unseres Erachtens amerikanische Belgier, amerikanische Percherons, amerikanische Shires und amerikanische Clydesdales nach dem Kriege in Europa in starker Nachfrage sein und dort die große Funktion der Neubelebung heimischer Pferdezucht ausüben müssen.

Die große Arena.

Den Sammelpunkt des Lebens in der „Internationalen" bildet der große Schauring, die große Arena, in der die Prämierungen und die Vorführungen stattfinden. Hier schauen Tausende und Abertausende unter den Klängen einer Musikkapelle den Veranstaltungen zu. Und das „Publikum" geizt nicht mit seinem Beifall, wenn in der geräumigen Arena die besten und edelsten Produkte unserer Nutztierzucht und Nutztierhaltung, kräftig und energisch vielleicht noch obendrein von „zarter Hand" geleitet, vorgeführt werden. Wer ein prächtiges, lebhaftes Bild sehen will, dem sei ein Besuch der großen Arena in der „Internationalen Yards heute am letzten Tage noch sehr empfohlen. Aber auch derjenige, der auf züchterischem Gebiete sein Wissen bereichern möchte und neue Anregung finden will, wird nicht enttäuscht vom Besuch dieser Ausstellung zurückkehren.

Wundheit, Pein, Schmerzende Gelenke

Leidet nicht! Linderung kommt sobald Ihr mit „St. Jacobs Oel" einreibt.

Bleibt nicht wund, steif und lahm! Ermannt Euch! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf Eure schmerzenden Muskeln, Gelenke und peinigenden Nerven. Es ist die schnellste, sicherste Schmerzstillung der Welt. Es ist absolut unschädlich und brennt die Haut nicht.

„St. Jacobs Oel" beseitigt Schmerz. Es vertreibt augenblicklich jeden Schmerz, jede Wundheit und Steifheit im Kopf, Hals, Schultern, Kreuz, Beinen, Armen, Fingern oder irgend einem Teil des Körpers — hat nicht seines Gleichen. Ihr gießt Euch einfach ein wenig in Eure Hand und reibt es ein „wo es schmerzt", und Linderung ist sofort da. Bleibt kein Krüppel. Holt Euch eine Probeflasche jetzt von irgend einem Apotheker. [illegible] als Anerkennung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy........ 1 Cent
By mail, in U. S., per year........ $3.00
Including "Sonntagpost"........ $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer........ 1 Cent
Preis der Sonntagpost........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........ $3.00
Mit Sonntagpost........ $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das hat ... das „U-Boot" getan!

Die allgemeine Teuerung wurde und wird, mit Recht, auf die so sehr große Ausfuhr nach Europa — im Besondern den Ländern der „Alliirten" — zurückgeführt. Man sagt sich im Volke, weil so ungeheure Massen Weizen und Mehl, Mais, Fleisch usw. nach England, Frankreich usw. verschickt werden, wird uns hier der Brotkorb immer höher gehängt, müssen wir so hohe und immer höhere Preise bezahlen; unser Ueberschuß ist erschöpft; dauert diese Ausfuhr fort, so muß in Bälde Mangel eintreten; nur ein Embargo, ein Ausfuhrverbot kann uns retten.

Ausfuhrverbote sind aber eine sehr gefährliche, zweischneidige Waffe. Sie bringen unweigerlich Wiedervergeltung und Schädigung des eigenen Volkes: einem Teil sofortigen und direkten Schaden, mittelbaren und späteren Schaden dem ganzen Volke. Sie können immer nur als letztes Mittel gelten, und dann kann die Frage nur sein, wird der Vorteil wesentlich größer sein als der Schaden; nicht, werden sie auch Schaden bringen? Wie die Verhältnisse heute hier liegen, wird ein Ausfuhrverbot vom Kongreß nicht zu erlangen und kann mehr notwendig sein, denn ein anderes Embargo verspricht, wenigstens bis zu gewissem Grade, zu leisten, was man von Ausfuhrverboten des Kongresses etwa Gutes erwarten dürfte.

Am Donnerstag kündigten die Pennsylvania- und die Erie-Bahngesellschaften an, daß sie hinfort keine Fracht vom mittleren Westen nach der atlantischen Küste annehmen würden, und ein Fallen der Preise für Weizen und Mais und anderer Nahrungsmittel war die unmittelbare Folge. Gestern schlossen sich alle übrigen, nach dem Osten führenden Bahnen dem Vorgehen der „Penna" und der „Erie" an, und Getreide- und Nahrungsmittelpreise gingen weiter zurück. Wir dürfen hoffen, daß der Preissteigerung dauernd Einhalt geboten wurde, daß die niederen Preise andauern, ja, noch weitere Preisermäßigungen „auf der ganzen Linie" folgen werden — wenn die Ursachen andauern, die dieser Embargo bedingten!

Diese Gründe sind unschwer zu erkennen. In allen östlichen Hafenstädten sind alle Speicher und Lagerhäuser überfüllt mit Waaren, die der Verladung und dem Versandt nach Europa usw. harren. Sie genügten schon seit Wochen und Monaten nicht zur Aufnahme der von den Bahnen nach dem Osten gebrachten Waaren und die Folge war, daß die Waare auf den Bahnwagen in den östlichen Frachtbahnhöfen und meilenlang auf Seitengeleisen liegen blieb. Die Eigentümer der Waare bezahlten „demurage", — so und soviel pro Tag für jeden Bahnwagen — wo und wann sie sich nicht darum drücken konnten.

Das brachte den Bahnen zwar einiges Geld ein, beraubte sie aber der Benutzung der Wagen und unterband ihr Geschäft in einer Weise, die nicht nur viel dazu beitrug zu weiterer erfolgreicher Preistreiberei, sondern auch für die Bahnen so kostspielig und geschäftsstörend wurde, daß sie's nicht mehr länger tatenlos dulden konnten. Das Eisenbahnembargo, die Verweigerung weiterer Frachtannahme, war die Folge, die, wie oben angedeutet, ein Fallen der Preise als weitere Folge hatte.

Die Anhäufung der ungeheuren Waarenmassen in den östlichen Hafenstädten und an den östlichen Endpunkten der Bahnen, ist dem Mangel an Versandtgelegenheiten, dem Mangel an genügend vielen und großen Schiffen für den Transport über das Weltmeer zu danken. Und diese „Schiffsknappheit" wieder ist zurückzuführen auf die Tätigkeit der deutschen Kriegstauchboote.

Wenn wir uns heute infolge des Eisenbahnembargos eines Rückgangs der Lebensmittelpreise freuen können, so darf mit Recht gesagt werden: Das hat mit seinen Torpedos das deutsche U-Boot getan! — Wenn das aber richtig ist, dann wird auf die Frage, wie lange wird das Eisenbahn-Embargo und damit der willkommene Preisrückgang andauern?, wohl zu antworten sein: so lange die deutschen U-Boote so erfolgreiche Arbeit leisten! Und dann wird das verzehrende amerikanische Publikum dem vielgeschmähten deutschen Tauchbootkrieg danken müssen für die Beendigung der Preistreiberei und die Rückkehr zu etwas vernünftigeren Preisen. — — —

Griechenland und die Alliirten.

Die Vorgänge in Rumänien können nicht verfehlen, tiefen Eindruck in Griechenland zu machen. Als Ferdinand von Rumänien sich von den Russen und Engländern dazu breitschlagen ließ, ihr Schicksal zu dem Seinigen zu machen, da prophezeite der Hellene Konstantin, daß Rumänien in wenigen Wochen zu existiren aufgehört haben würde, und lehnte es ganz entschieden ab, dem bösen Beispiel, das ihm der Bube in Bukarest gab, zu folgen. Der Lauf der Dinge hat dem griechischen König recht gegeben. Rumänien existirt zwar noch, aber nur scheinbar; denn die eine Hälfte, die Wallachei, ist von den Truppen der Mittelmächte besetzt, und in der anderen herrschen jetzt die Russen.

Daß angesichts dieser Tatsachen den in schlimmer Lage befindlichen Griechen der Mut wieder gewachsen ist und sie den unverschämten Drohungen der Engländer und Franzosen nachdrücklicheren Widerstand entgegensetzen als seit langer Zeit, ist leicht zu verstehen. Den Alliirten ist ob dieser Wendung der Dinge auch durchaus nicht wohl zu Mute. Das erhellt schon aus ihrem mehr oder weniger unfreiwilligen Rückzuge aus Athen sowie aus dem Umstande, daß sie die Griechen im ungestörten Besitze der Bahnen, Telegraphen- und Telephonlinien lassen, nachdem die griechischen Soldaten die Fremdlinge an die frische Luft gesetzt haben. Der König ist heute, nachdem er den Keckheiten der Alliirten ein „Bis hierher und nicht weiter" zugerufen und Miene gemacht hat, den Frechlingen gehörig auf die Finger zu klopfen, populärer und beliebter denn je zuvor. Das ganze Volk scheint sich um ihn zu scharen und nicht übel Lust zu haben, sich trotz der vorläufigen Uebermacht der Ententeriche auf diese zu stürzen und in das Meer zu werfen, wo es am tiefsten ist.

Da kann man wieder einmal recht deutlich sehen, was für eine gewissenlose Lügenbande doch diese britischen und französischen Preßagenten sind. Nachdem sie seit Jahr und Tag der Welt vorgelogen haben, daß das griechische Volk in seiner überwiegenden Mehrheit sich der Seite der Alliirten zuneige, stellt es sich nun heraus — was viele schon längst vermutet hatten — daß es völlig die Meinung seines Königs teilt, nämlich sich, so lange es geht, neutral zu halten, und wenn es nicht mehr länger möglich ist, sich auf die Seite der Mittelmächte zu schlagen. Die Alliirtenpartei in Griechenland ist stark in der Minderheit, und das stempelt den Revolutionsführer Venizelos zum Volksfeinde und zum Verräter. Denn er hatte Mittel und Wege, sich über die wahre Stimmung im Volke zu vergewissern, bevor er nach Kreta zog und seinen Aufstand anzettelte. Inzwischen ist er freilich nach Griechenland heimgekehrt, um auch dort das Revolutionsfeuer anzuzünden. Aber der Erfolg war recht kläglich. Selbst die Blätter der Alliirten wissen nichts von ihm zu berichten. Es soll zwar, wie sie behaupten, zwischen den Anhängern des Venizelos und den königstreuen Griechen hier und da zu Zusammenstößen gekommen sein; aber diese waren wahrscheinlich ohne sonderliche Bedeutung. Sollten die Alliirten Griechenland wirklich in den Krieg hineindrängen, dann wird das Volk mit ganz wenigen Ausnahmen zu seinem König stehen.

Die Lage der Alliirten auf dem Balkan ist mit dem unerwarteten Widerstand, auf den sie neuerdings in Griechenland gestoßen sind, recht peinlich geworden. Solange sie ein griechisches Heer hinter sich im Rücken haben, sind ihnen im Norden in Mazedonien die Hände gebunden. Darum haben sie mit aller Gewalt sich auch der Unterstützung Griechenlands versichern wollen. Denn mit den Griechen als Bundesgenossen hätten sie sich der Rückeroberung Serbiens mit aller Kraft widmen können. Seitdem der Erfolg der Mittelmächte in Rumänien den Griechen den Rücken gesteift hat und sie der Entente in ausgesprochener Feindschaft gegenüberstehen, wagt man sich in Mazedonien nicht recht von den Basen an der Küste fort und fühlt sich selbst da noch nicht ganz vor einem Dolchstich in den Rücken sicher. Daß sie diesen Dolch früher oder später einmal zwischen den Rippen spüren werden, ist gar nicht ausgeschlossen. Wenn sie fortfahren sollten, die Geduld des neutralen griechischen Volkes durch allerhand drückende Maßregeln auf die Probe zu stellen, so kann es sich schon ereignen, daß die Griechen nordwärts eine Verbindung mit den Mittelmächten herstellen. Dann kämen die Heere der Alliirten in Mazedonien allerdings in ein böses Kreuzfeuer. Die Furcht vor dieser Möglichkeit legt ihnen gegenwärtig eine gewisse Mäßigung und Zurückhaltung auf. Sie sehen ein, daß es verkehrt wäre, diese Gefahr mutwillig heraufzubeschwören. Den Mittelmächten könnte die Hilfe der Griechen im geeigneten Augenblicke selbstredend nur erwünscht sein. Mit ihr würde es ihnen möglich sein, die Serben, Engländer, Franzosen und Italiener ganz aus der Balkanhalbinsel herauszudrängen.

Ein „Goldbrick".

In zehn Jahren, d. h. im Jahre 1927, läuft der Freibrief ab, unter dem die Straßenbahnen Chicagos betrieben werden. In zehn Jahren wird, nach entsprechender Vorankündigung, Chicago entscheiden, ob es die Straßenbahnlinien in Besitz nehmen, und falls es diese Frage bejaht, ob es sie verpachten, selbst betreiben oder eine ähnliche Teilhaberschaft mit einer Betriebsgesellschaft eingehen will, wie sie zur Zeit mit der Union Traction Co. besteht. Alles dies unter der Voraussetzung, daß mit den einschlägigen Bestimmungen nicht ein so durchsichtiges Gaukelspiel getrieben wird, wie es hinsichtlich der Illinois Telephone and Tunnel Co. geschah, der entgegen den ursprünglichen Abmachungen und Zusicherungen das sich reichlich lohnende Tunnelsystem als Eigentum verbleiben dürfte, während der Stadt bestenfalls ein Telephonsystem zufallen wird, für das sie schwerlich Verwendung hat, und nach einer kürzlichen obergerichtlichen Entscheidung kaum Verwertung finden wird.

Zur Zeit befinden sich $19,000,000 im sogenannten „Traction Fund", in zehn Jahren, d. h. bei Ablauf des gegenwärtigen Freibriefes, wird dieser Fonds durch den weiteren Profitanteil der Stadt am Straßenbahndienst und Zins und Zinseszins sich auf mindestens $50,000,000 belaufen. Der Höchstwert des Straßenbahnsystems einschließlich $40,000,000, die im Jahre 1907 für Dienstverbesserungen, Neuanschaffungen, Kontraktorenprofite, Zinsen auf angelegtes Kapital usw. bewilligt wurden, wurde von der damaligen Straßenbahnkommission auf $85,000,000 bis $86,000,000 am Ende des Freibriefs angegeben. Damals wurde es für nahezu unmöglich erachtet, daß die Stadt in absehbarer Zeit genügend Mittel an Hand haben würde, die Straßenbahnen zu erwerben, heute erscheint dies kaum mehr außer Zweifel. Bereits sind die meistens in New York ansässigen Kapitalisten und Eigentümer der Union Traction Co. am Werke, den Weg für eine Erneuerung ihres Freibriefs zu ebnen. Ihren diesbezüglichen Bestrebungen erweist sich der „Traction Fund" als das größte Hinderniß. Mit seiner Beseitigung und der Verhinderung zukünftiger Ansammlung der Straßenbahnabgaben ist die Stadt als Käufer und Besitzer der Straßenbahnen für viele Generationen endgiltig ausgeschaltet, und das Fortbestehen der Union Traction Co. gesichert.

Wie willkommen muß daher den Hintermännern dieser Gesellschaft der von der „Subway"-Kommission ausgearbeitete Plan erscheinen, der über $260,000,000 für Tunnelbauten und sonstige Verkehrsverbesserungen vorsieht, der nicht nur die $19,000,000 des „Traction Fund" heranzieht, sondern auch die ihm in den nächsten neun Jahren zufließenden Beträge, und der Verzicht leistet auf $5,000,000, welche laut Freibrief die Straßenbahngesellschaft zu den Kosten des Tunnelbaus beitragen sollte. Die Tatsache, daß die Bevölkerung sich wiederholt mit großer Mehrheit gegen ein „comprehensive" Tunnelsystem und seine hunderte Millionen betragenden Kosten und auch gegen die Verschmelzung der Straßenbahnen und Hochbahnen ausgesprochen hat, scheint von der Tunnelkommission völlig übersehen worden zu sein, deren Vorsitzender derselbe Ingenieur ist, welcher in der Straßenbahnkommission von 1907 die leitende Stellung einnahm. Eine Prüfung des vorliegenden „Subway"-Plans enthüllt so viele Ungeheuerlichkeiten, daß man sich befremdet fragen muß, welche Einflüsse wohl in der Kommission maßgebend gewesen sein mögen. So sieht der Plan u. a. nahezu 65 Meilen neuer Hochbahngeleise in Straßen vor, die bisher von solchen frei waren, darunter Nord State Straße; er gewährt der Hochbahnschleife im Mittelpunkte der Stadt tatsächlich unbeschränkte Lebensdauer, er garantirt seitens der Stadt den Straßenbahnunternehmern 6 Prozent auf ihre gegenwärtige und zukünftige Kapitalsanlage, er setzt Bedingungen für den zukünftigen Freibrief fest, die diesen so gut wie dauernd machen, und gesteht den Straßenbahngesellschaften nahezu freies Verfügungsrecht auf, über und unter den Straßen Chicagos zu. Und der einzige Vorteil, der dem fahrenden Publikum geboten wird, Umsteigekarten, die für Straßenbahn und Hochbahn giltig sind, wird an eine Extrazahlung von 2 Cents geknüpft, die, wie die Kommission so überzeugend erklärt, durch den Krieg in Europa notwendig gemacht wird.

In New York beratet jetzt eine Kommission, wie der Verkehr auf den dortigen Untergrundbahnen so geregelt werden kann, daß der Ueberfüllung der Wagen und Verzögerungen in der Beförderung vorgebeugt werden kann. In Chicago verspricht man dem fahrenden Publikum von Untergrundbahnen die gleichen goldenen Berge wie im Jahre 1907. Und um möglicherweise erlangbare geringe Vorteile zu sichern, wird Chicago aufgefordert, sich für viele Jahrzehnte wehrlos den Verkehrsgesellschaften auszuliefern. Wenn der bittere Kampf, den Chicago gegen die Allen- und die Humphrey-Gesetze geführt hat, nicht vergebens gewesen sein soll, ist es höchste Zeit, daß die Einwohnerschaft öffentlich Stellung gegen die Tunnelkommission und ihre merkwürdigen Vorschläge „im Interesse des Publikums" nimmt. Je eher und je kräftiger, desto besser!

Kleine Kriegsnachrichten

Sprengstofffabrik aufgeflogen.

Turin, 9. Dez. In der Sprengstofffabrik von Alexandria sind durch Explosion über fünfzig Personen getötet worden.

Papiereinfuhr verboten.

Paris, 9. Dez. Die Regierung hat die Papiereinfuhr verboten, um die Wechselrate und die einheimische Industrie zu heben.

Englische Wirte.

London, 9. Dez. In Birmingham und anderen Städten Englands haben die Wirte eigene Polizeiverbände gegründet, um der Umgehung der Schankgesetze ein Ende zu machen, aus Angst vor der Prohibition.

Amerikanisches Funkenmonopol.

Washington, 9. Dez. Die Bundesregierung läßt eine Vorlage zur Einführung eines Regierungsmonopols der Funkenstationen ausarbeiten, um den gesammten derartigen Verkehr kontrolliren zu können.

Die tapferen Ostafrikaner.

Lissabon, 9. Dez. Feindliche Artillerie eröffnete Feuer auf unsere Stellungen am linken Rovumaufer (Grenzlinie zwischen Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika.) Der Feind besetzte den Posten Maugadi, den wir ohne Verluste räumten. Also teilt die Regierung eine neue Niederlage durch die deutschen Ostafrikaner mit.

Ruhe im Westen.

Paris, 9. Dez. „In der Gegend des Hügels 304 bei Verdun fanden in der verflossenen Nacht Artilleriekämpfe statt, sonstwo waren keine wichtigen Entwickelungen zu melden," teilt heute das Kriegsamt mit.

London, 9. Dez. An der französisch-belgischen Front ist nichts von Wichtigkeit vorgekommen.

Die Auslieferung der Verschleppten.

Washington, 9. Dez. Amtlich wird hier bestätigt, daß es dem Botschafter Francis in St. Petersburg endlich gelungen ist, die russische Regierung zur Auslieferung von hunderttausend deutschen Frauen, Kindern und kriegsuntauglichen Männern, die von Ostpreußen verschleppt worden waren, zu veranlassen.

Die Schweiz und die Alliirten.

Berlin, 9. Dez., Funkendepesche. Im Schweizer Bundesrat hat der Leiter der Abteilung für Handel und Gewerbe festgestellt, daß 5000 für die Schweiz bestimmte Wagenladungen Brennmaterial in Italien und Kartoffeln aus Spanien in Frankreich festgehalten wurden, während Deutschland seinem Versprechen gemäß mehrere hundert Wagenladungen Kartoffeln über die Grenze schickte.

Post aus Deutschland!

Heute eingetroffen. Bücher — Zeitschriften.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Strasse.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Hagemann

am 9. Dezember in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember d. J., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4747 W. Adams Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. — Alle Brüder, welche nach dem Friedhof mitzufahren wünschen, sind ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Jacob Mergen, Mstr. v. St.
Gustav K. Schaeß, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta Feld, geb. Quast,

im Alter von 79 Jahren selig entschlafen ist. Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, den 10. Dez., 5:30 Nachm., vom Trauerhause, 1545 S. Washtenaw Ave., statt, von da findet die Beerdigung in Reed City, Mich., statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carl und Richard Feld, Söhne. Wilhelmina Linnemann, Augusta Wickboldt, Maria Zemke, Minna Hoischer, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Julia Wehle, geb. Kirst,

am 8. Dez. 1916, Nachm. 3:45 Uhr, im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dez., Nachm. 2:30 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 3724 Sheffield Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Stephan Wehle, Gatte. Frau Carl Strobach, Frau Oscar Rudolph, Töchter. Julia, Otto, Oscar, Charles, Tillie und Arthur, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Hagemann

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4747 Adams Str., mit Autos nach dem Oak Ridge-Friedhof. Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M. und des Logan Chapter 196, R. A. M. Um stille Teilnahme bitten:

Martha Hagemann, geb. Last, Gattin. Victor, Carl und August jr., Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Friedrich Wilhelm Walter

am Donnerstag, den 7. Dez. 1916, gestorben ist. [illegible]

Albert und William Walter, Ida Wright und Elisabeth Maupe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Bruno Nowinski

[illegible]

Emma Nowinski, Gattin. [illegible]

Todesanzeige.

Martini Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Frau Anna Brons

gestorben ist. [illegible]

[illegible], Präsidentin. Anna Kirchner, Sekretärin.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Henry Piske

[illegible]

Jos. Sieben, Sekretär.

Ja, ich bin es wirklich! Santa Klaus, oder wie es drüben heißt: Knecht Ruprecht. Hatte mich herabgelassen, die Gastfreundschaft der Heilsarmee anzunehmen, da im Blackstone und La Salle alle Betten mit Baldachin bereits vergeben waren. Heilskaptän bot mir morgens an, einen Klafter Holz zu spalten oder Santa Klaus zu spielen. Wählte letzteres. Man staffirte mich aus, brachte mich nach Ecke von Dearborn und Monroe, drückte mir Teller in die Hand und sagte, ich möchte Geld, das Publikum darauf niederlege, in die Tasche stecken. Das Geschäft ging gut. Aristokratisches Benehmen von großem Einfluß. Nickte mit dem Kopfe für Nickel, verbeugte mich einmal bei „Dime", und zweimal bei Quarter. Hatte mich für doppelte Buchführung entschieden. Rechte Hosentasche privates Bankkonto, linke: Heilsarmee. Kaptän kam um 12 Uhr Mittags. Lieferte aus linker Hosentasche einen Dollar und siebzig Cents an Heilsarmee ab. Kaptän meinte, bei den teueren Zeiten könne die Heilsarmee dafür nicht viel heilen. Sagte, er werde anderen Mann senden, ich solle Santas Kostüm im Hauptquartier abliefern. Marschirte los.

Traf an Madison Straße Mann, der mich frug, ob ich Santa Klaus bei einer Weihnachtsbescheerung spielen wolle. Er müsse Abends nach Montana fahren, wolle gern seiner Familie vorher bescheeren. Honorar fünfzig Cents. Akzeptirt. Nahm mich nach standesgemäßer Wohnung, und stellte mich hinter Weihnachtsbaum auf, vor dem viele Packete lagen. Baum voll Aepfel, Nüsse, Figuren aus braunem Kuchen. Mann blieb schrecklich lange fort. Wurde hungrig. Braune Kuchenmänner wirklich hochfein. Aepfel schön rotbackig. Nüsse frisch. Fange an zu knuspern. Baum wird immer leerer. Sieht pauvre aus. Mann kommt mit Frau herein. Sieht Baum an. Sieht mich an. Oeffnet Haustür. Winkt mir. Gibt mir Fußtritt, wo Hosen am losesten. Höre erst zu laufen auf als Polizist mich anhält, und sagt, ich hätte noch 14 Tage Zeit bis Weihnachten.

Bin so echauffirt, daß ich Restaurant aufsuche, und dort bis Dunkelwerden verbleibe. Passire hell erleuchteten Palast gegenüber Postgebäude. Viele Kraftwagen halten davor. Herren und Damen in Phantasiekostümen steigen aus und treten durch Portal. Gehe neugierig ein paar Stufen hinauf. Dicker Klown schlägt mich plötzlich von hinten auf Schulter: „Spiegelberg, ich kenne Dir!" Hakt mich unterm Arm, winkt Diener zur Seite, und bringt mich in großen Saal, voll mit elegant maskirten Damen und Herren. Klown flüstert mir zu: „Erst mal kleinen Wuppdich." Nebenzimmer. Livrirter hält mir Teebrett mit Benediktine, Chartreuse, Creme de Minthe und lauter solchen Sachen unter die Nase. Nehme ihm Teebrett ab und sage, werde ihn wissen lassen, wenn die Gläser leer sind. Diener schiebt verdutzt ab. Klown will sich tot lachen. Trinkt, und trinkt. Ich auch. Werden beide kreuzfidel. Klown sagt, ich muß mit meiner Frau tanzen, soll aber nicht sagen, wer ich bin. Werde mich schön hüten. Bringt mich zu 250 Pfund-Zigeunerin. Walze drauf los. Erinnert mich an Schillers Glocke: Festgemauert in der Erden. „Aber, mein Herr, wir kommen ja nicht von der Stelle," flüstert sie. „Ich muß mich erst wieder an die Dicken gewöhnen!" schrei ich laut. Gerade aber hat die Musik aufgehört, und Jeder im Saal kann's hören. Die Zigeunerin läßt mich stehen. Der Klown stürzt auf mich zu und zieht mich ins Nebenzimmer. Das Teebrett ist fort. Ich wünsche, ich wär's auch. „Aber, lieber Amour," sagt er zu mir, „so was mag in den Stockyards angebracht sein, aber nicht im Union Lueg Klub. Ich weiß, das Schlachtvieh ist seit Längerem schrecklich mager, aber warum Du gerade Dich bei meiner Frau wieder an die Dicken gewöhnen willst, kann ich nicht verstehen." Ich murmle etwas in den weißen Bart. „Hilft nichts," erwidert er, „jetzt mußt Du alles wieder gut machen, und mir sagen, ob C. P. und Q. morgen steigen oder fallen werden. „Wenn sie sich beim Steigen nicht vorsehen, werden sie wahrscheinlich fallen und sich bös weh tun," meine ich so obenhin. „Keine Orakel, bitte," schreit der Klown, „ich sitze mit 50,000 am Knacken." Ja, worüber redet der denn eigentlich? „C. und P. sind all right," sage ich auf gut Glück, „aber der Kuh traue ich nicht so recht." Der Klown sieht mich an, als ob er ersticken will. Im selben Augenblick geht die Tür auf und ein in Seide und Pelzwerk gehüllter Santa Klaus tritt herein. „Bist Du das, Marschallviel?" frägt er und hält dem Klown die Hand hin. „Aber ich dachte, der hier wäre Amour," erwidert dieser. „Wer sind Sie?" — zu mir. „Ich bin Soldat in der Heilsarmee und kann es nochmal bis zum Kaptän bringen, Herr Marschallviel," erwidere ich. Der aber winkt dem Livrirten, und ehe ich mich es versehe, wische ich den Bürgersteig mit meinen Rockschößen ab.

Ich eile zurück zum Hauptquartier der Heilsarmee. Zum Glück ist der Kaptän nicht da. Ich ziehe mein Santa Klaus-Gewand aus und das eigene an, und drücke mich mit affenähnlicher Geschwindigkeit. Begebe mich nach Pittsburg Joe, um ein gediegenes Abendessen zu verzehren und entdecke, daß ich mein privates Bankkonto in der Hosentasche des abgelieferten Kostüms habe stecken lassen. So'n Satanspech! Muß mich bei Mutter Grün einquartiren, die aber beinah schon schneeweiß aussieht. Und während der Nacht bläst der Wind in allen Tonarten. Höchste Zeit, Chicago Lebewohl zu sagen. Ah, da tutet mein Extrazug. Fort nach dem Süden, wo die „haute volée" unter Goldorangen überwintert. Chicago, Bohnensuppe und Heilsarmee —

Au revoir!

Arthur von Fechtersleben.

Bücher für Weihnachten.

Große Auswahl — Billige Preise.

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung

Jetzt: 206 W. Randolph Str.

nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Otter

am Donnerstag, den 7. Dez., im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. [illegible]

Katherina Otter, geb. Thul, Gattin. [illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Chas. S. Miller

im Alter von 60 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dez., um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2045 Greenwich Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Miller, Gattin. Charles, Joseph, Edward, Sebastian, Frank, Pauline, Josephine, Elizabeth, Kinder; nebst Schwestern, Schwiegersöhnen, Enkel und Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Friedrich Mußmann

[illegible]

Minnie Mußmann, Gattin. [illegible]

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß [illegible]

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elisabeth Sonnenleiter

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

John Mickwa

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Henry W. Beckmann

[illegible]

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Behrens

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Maria Florian

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Mary Michels

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß [illegible]

Heinrich Peske

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Beilfuß

am 6. Dez. 1916 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dez., vom Trauerhause, 1909 S. 63. Ave., Berwyn, um 1 Uhr Nachm., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Beilfuß, Gatte. William Beilfuß, Sohn. Amanda Beilfuß, Schwiegertochter. Arthur und Florence Beilfuß, Enkelkinder. Sophie Luth, Wilhelmina Haves, Schwestern. Charles Luth, Schwager. Tina Beilfuß, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Schultz

am 9. Dez. in ihrem 79. Lebensjahre verschieden ist. Private Trauerfeier am Dienstag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachmittags, im Trauerhause, 631 Wrightwood Ave. Beerdigung auf Wunders Friedhof. Autos. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry W. Schultz, Gatte. Edward, Frau William F. Tempel, Henry W. Schultz und Frau J. A. Raithel, Kinder.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Frank Stefan Howard

in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dez. d. J., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1826 Calumet Ave., nach dem Friedhof Oakwoods. — Die Brüder sind hiermit ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Jacob Mergen, Mstr. v. St.
Gustav K. Schaeß, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Keßler, geb. Scheler,

Wittwe des verstorb. August Keßler, am 8. Dez. entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 12. Dez., um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 1613 W. North Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Ernest, Adolph, Frau Emma Schulz, Frau Martha Bushnick und Frau Agnes Wehat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Deckelmann, geb. Ris,

am 6. Dez. im Alter von 40 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag 10:30 vom Trauerhause, 6824 S. Western Ave., mit Autos nach der Herz Jesu Kirche, 70. und May Str., von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Deckelmann, Gatte. Johann, Clarence und Julia, Kinder. Julia Kollrath, Anthony Taldt, Peter und Jacob Ris und Barbara Simon, Geschwister, nebst Kousinen und Verwandten.

Mitglied von Branch 457, L. C. B. A.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Mueller

am 6. Dez. 1916 im Alter von 73 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, 10. Dez., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2133 S. Fairfield Ave., mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Mueller, geb. Goetz, Gattin. Frau Minnie Fuhrmann, Reinhardt, Herman und Paul, Kinder, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchtern, Enkelkindern und Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung und die herrlichen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Vaters

Christian Fieberitz

Besonders dem Herrn Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, ebenso dem Herrn Lehrer Blumenschein und seiner Schulklasse für den schönen Gesang. Nochmals herzlichsten Dank.

Henrietta Heidorn, geb. Fieberitz, Tochter, nebst Großkind.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die vielen Liebesbeweise während der Krankheit unseres lieben Sohnes

Gustav Wahnschaff,

sowie für die vielen Blumenspenden. Besonders danken wir der Sonntagsschule für die ehrende Anerkennung, deren Sekretär er war.

Richard und Babette Wahnschaff, Eltern. Lydia und Louis Lorenz, Schwester und Schwager.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit ihren Verwandten und Freunden und dem Columbia Frauenverein, dem Welcome Frauenverein und dem Cleveland Frauenverein ihren innigen Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden während der Krankheit und bei der Beerdigung ihrer geliebten Gattin und Mutter; ferner Herrn Pastor Ohan für seine trostreichen Worte.

Adolph Fick und Tochter Alma.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren tiefgefühlten Dank aus für die uns bewiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter

Alwina Bollmann.

Ferner danken wir den Pastoren H. C. Steinhoff und W. Kohn für ihre freundlichen Dienste.

Max Bollmann und Hedwig Bollmann.

Danksagung.

Wir danken hiermit allen Verwandten und Freunden, dem Carola Frauenverein und den [illegible] für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Dora Porrener.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge.

Frederick Porrener, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Harold Hardt,

welcher heute vor einem Jahre, am 9. Dezember 1915, entschlafen ist.

Wir ließen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Doch gönnen wir von Herzen
Dir dein lieblich, köstlich Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde,
Daß wir uns wiedersehen.
Und dann vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.
Noch netzet ihr die Wangen,
Ihr Lieben über mir,
Euch hält das Leid umfangen,
Das Herze bricht Euch schier.
Des Vaters treue Liebe
Sieht sehnlich auf mein Grab,
Die Mutter stehet trübe
Und kehrt die Augen ab.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern und Geschwistern.

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.

WALDHEIM

ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen von Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt und können sehr billig und auf Abschlagszahlungen gekauft werden. Neue Kunden werden höflichst eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft, auf gefällige schriftlich. Adresse: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796. Bitte erwähnt diese Annonce.

Krieg an drei Fronten.

Das ungeahnt große Interesse, welches das Publikum den wirklichen Kriegsbildern im Playhouse, 410 S. Michigan Ave., gezeigt hat, hat uns veranlaßt, eine Verlängerung des Kontraktes zu erlangen. Die Wandelbilder werden noch während der nächsten Woche gezeigt werden; die letzten Vorstellungen finden am Sonnabend, den 16. Dezember, statt. Sonntag, den 10. Dezember, beginnen die Vorstellungen um 5 Uhr 30 Nachm., anstatt um 1 Uhr.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Vieh-Ausstellung.

Offen täglich von 8 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abds.
Bis 9. Dez. einschl.
8000 Mitglieder der Aristokratie des Tierreichs. — Feuriger Polo-Kontest von waghalsigen Reitern
Jeden Abend um 8 Uhr.
Die Pferde-Ausstellung
Konkurrirende Klassen für Four in Hands, Tandems, Reitpferden, Ponies, Traber, Springer usw., und Parade der Preisgewinner.
Offen zur Inspizirung Sonntag
Reservirte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy's, Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang des Ausstellungsplatzes.
Eintrittspreis 50c.
Eintrittspreis für res. Sitz 75c u. $1
Nehmt irgend eine „L", Halsted oder Racine Avenue Wagen bis zum Ausstellungs-Gebäude oder irgend eine Südseite-Straßenbahn oder durchgehende Linie und transferirt.

Bush Temple Deutsches Theater.
Direktion Max Hanisch.
Heute Abend:
Gastspiel des Herrn Ludwig Cybisch vom Pabst Theater, Milwaukee
Der Zigeunerbaron.
Große Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Sonntag Matinee u. Abends:
Der Zigeunerbaron.
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis Abends 9 Uhr geöffnet. Vorbestellungen auf Plätze erbeten. Tel. Superior 9356.

COLONIAL
Zweimal täglich
Einschl. Sonntags, 2:10 u. 8:10 Abds.
D. W. GRIFFITH'S COLOSSAL $2,000,000 SPECTACLE
INTOLERANCE
LOVE'S STRUGGLE THROUGHOUT THE AGES
Symphonie-Orchester von 50 und 40 Stimmen.
Herrn Griffiths erste u. einzige Schöpfung seit „The Birth of a Nation".
Preise:
Abends und Samstag Matinees: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 und $2.00.
Matinees: 25c, 50c, 75c und $1.00.

Auditorium
Große Opern-Saison
Cleofonte Campanini, Generaldirektor.
Heute Abend um 8 Uhr:
Zu populären Preisen.
Die Hoffmann's Erzählungen
Mmes. Macbeth, Buckler, De Phillippi, Pawloska; Mm. Dalmores, Beck, Nicolay, Daddi. Dirigent, Charlier.
Sonntag Nachmittag, 10. Dezember, um 4:30:
Götterdämmerung Mmes. Matzenauer, Easton, Van Gordon, Sharlow, Moses, Shaffer, Hall, Mm. Maclenan, Whitehill, Hinckley, Beck. Dirigent, Pollak.
Mason & Hamlin Pianos gebraucht.

Achtung, Badenser!
Badischer Unterstützungsverein der Südseite.
Gesunde, unbescholtene Badenser oder deren Nachkommen, wenn auch blos ein Teil der Eltern in Baden geboren ist, im Alter von 18 bis 45 Jahren, können sich unentgeltlich dem Verein anschließen von jetzt bis zum 1. Januar 1917. Versammlung jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 2058 Wallace Straße.

Kommt und hört VOLIVA
im
Zion Tabernakel
Michigan Avenue und 26. Str.
(Steigt ab an 26. Str.)
Sonntag, 10. Dez. 1916
um
3 Uhr Nachm. und 8 Abends
Spezielle Musik in beiden Versammlungen (3 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abds.) von dem weißgekleideten Zion-Chor — 250 Stimmen.
Er wird eine Glaubensheilung-Versammlung abhalten — Spezialversammlung zum Lehren und Beten bei den Kranken — jeden Dienstag Nachmittag um 3 Uhr.
Alle willkommen! — Alle Sitze sind frei.
Nur freiwillige Gaben angenommen. „Christus ist Alles und in Allem."

Siebenter großer Ball
abgehalten vom
Dr. Herzl Ungarischen Frauen-Verein
in der prachtvollen Illinois Halle, 1544 Ogden Ave., N.-W.-Ecke Madison und Ogden Ave., am Samstag, den 20. Januar 1917, Anfang 8 Uhr. Tickets 35c. Musik von Amsterdam Orchester.

Edelweiss Pavillon
835 West North Avenue, nahe Halsted
Samstags und Sonntags und jeden Abend:
Konzert und Ball.
Fenit Heinen, Humorist. Virginia Hayden, Bariton. Chris. Lemburg, Piano.
Mittwoch, den 13. Dezember:
Preis-Walzer
und sonstige Ueberraschungen.

Zur Blauen Donau
743 West North Ave
Johann Wolf.
Jeden Tag sowie Sonntags von Nachm. 4 Uhr ab
KONZERT
des vorzüglichen Gesangs- und Spiel-Duetts D'Brünnsteiner. — Seppl und Kathl Hutter, zum ersten Male in Chicago.

Freie religiöse Vorträge
der
Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher
werden jeden Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, mit Ausnahme des 17. Dezember, in der Reimart-Halle 5252 S. Ashland Avenue, in deutscher Sprache abgehalten.
Thema für Sonntag, den 10. Dezember:
Der große Gerichtstag.
Thema für Sonntag, den 24. Dezember:
Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?
Thema für Sonntag, den 31. Dezember:
Was ist die Seele und wo befindet sie sich nach dem Tode?
Jedermann wird freundlich eingeladen. Eintritt frei. Keine Kollekte wird erhoben.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715-17 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Augustiner zu verkaufen beim Pfund.

Verlangt Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

Wm. Radtke's
Deutsches Restaurant,
Wein- u. Bier-Ausschank
810—818 Desplaines Ave. Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 710.

Fallstaff Inn
Konzert jeden Samstag u. Sonntag
Oberinnthaler Alpen-Jodler und Sänger-Quartett.
1548 Larrabee Strasse.
Joe Preisinger, Prop.
Familien-Eingang an 1548 Larrabee Str.

Aus dem Gänse-Paradies
Watertown, Wis., gehen uns täglich frische Sendungen zu, welche unseren geehrten Gästen als „eine gute Gabe Gottes" in gebratener oder anderer Form zu sehr mäßigen Preisen vorgesetzt werden. Um freundl. Besuch und Zuspruch bittet:
März Restaurant und Bier-Tunnel
Ecke Madison und Dearborn Str.

Zwischen zwei Ueberfahrten.

Ein Gespräch mit Frau Käte Hanfstängel aus München.

Geänderte Stimmungen.

Die Demokratisirung Deutschlands. — Was die deutschen Frauen tun. — Ungebrochene Siegeszuversicht. — Kriegshetzer und Volk in Frankreich.

Frau Käte Hanfstängel, die Besitzerin des berühmten deutschen Kunstverlages, der auch in New York eine große Niederlage hat, ist wieder in Amerika. Sie war schon einmal hier seit der große Krieg draußen tobt. Es sind nicht nur geschäftliche, sondern auch Familienbande, die sie an dieses Land knüpfen. Denn Käte Hanfstängel ist die in Amerika geborene Tochter eines der Achtundvierziger, die von Deutschland fliehen mußten, als der Freiheitskampf zusammenbrach, des wohlbekannten Wilhelm Heine, der als vierter Richard Wagner, Semper und Gerstäcker folgte. Vor einem Jahre kam sie, alter Gewohnheit folgend, herüber und kehrte dann wieder nach Deutschland zurück. Zwei Söhne hat ihr der Krieg genommen, aber je mehr persönliches Leid er auf sie häuft, desto hingebungsvoller arbeitet sie daran zu helfen und das allgemeine Leid zu lindern, wo und wann sie kann.

Die stattliche hohe Erscheinung der Frau Hanfstängel ist in das Schwarz der Trauer gekleidet, das kaum eine Familie in Deutschland, obwohl es aus psychologischen Gründen nicht allgemein getan wird, jetzt nicht anzulegen hat, denn überall hat der Tod seine reiche Ernte gehalten. Sie empfängt mich in der Lobby des Hotel Blackstone und unbekümmert um die teilweise durchaus nicht freundlichen Gesichter der Umsitzenden reden wir in deutscher Sprache über ihre Erfahrungen und ihre Aufgaben. Ihr klangvolles Organ, ihre vollendete Beherrschung der deutschen und der englischen Sprache, noch mehr aber ihr tiefes und volles Verstehen des Großen, um das gerungen wird, des innersten Wesens der deutschen Hingebung und der Entwicklung Deutschlands, unter seinem gewaltigen Handeln und Erleben, dabei die genaue Kenntniß der Amerikaner und ihres Denkens machen sie zu einer berufenen Interpretin, zu der wirksamen Arbeiterin für die Aufklärung über Tatsachen und über die zu leistende Hilfe, als die sie sich hier schon einen Namen geschaffen.

Ein bekannter Künstler gesellt sich uns zu und wir plaudern zuerst von der Ueberfahrt, die sie mit ihm vor Jahren gemacht, als auch der berühmte Dresdener Hoftheater Kapellmeister Ernst Schuch auf dem Schiffe war. Gemeinsame Bekannte einer zufällig gleichzeitig in Dresden verlebten Zeitperiode tauchen im Gespräch auf. Es war die Zeit nach 1870, das Erwachen des heutigen Deutschland, die wir in der alten Kunststadt verlebt haben. Und von der Betrachtung des Vergangenen kommen wir dann auf die neue große Zeit zu reden. „Nichts", sagte Frau Hanfstängel, „ist vielleicht so bezeichnend für die große Wandlung, die in dem letzten Jahre sich bei den Neutralen und selbst bei den Amerikanern vollzogen hat, wie der Unterschied des Tones, der heute auf den Schiffen der Neutralen, die den atlantischen Ozean kreuzen, herrscht. Noch vor einem Jahre, als ich herüber kam, war es eine mißtrauisch kühle Zurückhaltung. Heute ist es der gemütliche Ton, der die Ueberfahrten früherer Jahre kennzeichnete.

„Man vermeidet vom Kriege zu sprechen, aber daß man deutsch ist, trennt nicht mehr von den anderen. Dem Sieger wenden sich, wenn auch nicht eingestandenermaßen, die freundlichen Empfindungen wieder zu. Man hat erkannt, wie bitter Deutschland verleumdet worden ist. Uebrigens ist auch infolge besserer Organisation die Behandlung in Kirkwall durch die Engländer eine weitaus anständigere."

„Auf dem Schiffe wurde der Geburtstag einer deutschen Dame gefeiert. So wie es früher üblich war. Empfang in der reichgeschmückten Kajüte, eine Festvorstellung im Damensalon, Nachmittagstee, Toaste bei der Mittagstafel, und niemand der verschiedenen Nationalitäten an Bord schloß sich aus. So etwas wäre noch vor einem Jahre unmöglich gewesen."

Auf die Frage, wieso die vielbeschäftigte Dame dazu gekommen sei eine so ausgiebige rednerische Tätigkeit zu entfalten, erzählt sie in ihrer schlichten Weise, daß es ein Zufall war, der den Münchener Konzert-Arrangeur Bauer bewogen habe, sie zu einer Vortrags-Reise durch ganz Deutschland zu veranlassen, bei der sie an vielen Orten zu Gunsten der Kriegshilfe über ihre Erfahrungen als Internirte und mit Kriegsgefangenen und über die schweizer Neutralität gesprochen hat.

„Ich war", sagt sie, „im Juli 1914 an das Krankenbett meines damals in Paris lebenden, am Typhus erkrankten, Sohnes geeilt. Der Krieg brach aus, als ich dort war. Wäre es nicht geschehen, ich hätte meinen Sohn gesund gepflegt. Aber ich wurde einfach in Perigeur internirt, auch der amerikanische Gesandte konnte mir nicht so bald helfen und die Rücksichtslosigkeit der Franzosen sogar gegen die Zivilgefangenen hat meinem Sohn das Leben gekostet. Und doch", fährt sie fort, „ist es merkwürdig, wie wenig das französische Volk eigentlich von dem Krieg wissen will. Nur die Intellektuellen haben immer wieder zum Kriege gehetzt, nur sie halten ihn in der Presse und in jeder anderen Einflußnahme aufrecht. Tiefernst sind im Bewußtsein einer großen Katastrophe, die über sie hereinbricht, die einst so leichtherzigen Franzosen geworden."

Das Gespräch wendet sich dem neuen werdenden Deutschland zu. „Der Krieg hat neben furchtbarem Leid doch viel Wunderbares in Deutschland bewirkt", sagt Frau Hanfstängel. „Deutschland wird als ein anderes, auch innerlich noch größeres Land aus dem Kriege hervorgehen. Viel inniger hat sich das Verhältniß zwischen Kaiser und Volk gestaltet. Früher war er dem Volk ein nationales Symbol, heute ist er ihm eine Herzenssache geworden. Selbst in Bayern, wo das Königshaus dem Volk immer viel mehr persönlich nahe stand, ist das Verhältniß noch inniger geworden. Sogar die unter der strengen spanischen Hofetikette aufgewachsene frühere Infantin Maria de la Paz, hat plötzlich erkannt, daß sie nicht, wie sie immer zu glauben gelehrt war, mit einer Aureole um den Kopf geboren ist. Ihre jugendliche Tochter ist bei Kriegsbeginn als Helferin zweiter Klasse, da ihre Ausbildung noch nicht vollendet war, in ein Münchener Lazarett eingetreten und oft kommt die stolze Infantin, heute ein warmfühlende deutsche Frau, bei dem Lazarett allein vorgefahren, um die Tochter zu holen, die der Portier dann in der gemütlichsten Weise ruft: „Schwester Pillar kommens g'schwind her, die Frau Mutter is da und wart' auf ihaa!"

„Aber die junge Prinzessin ist nur eine von vielen Tausenden. Nie haben die deutschen Mädchen in gleich wunderbarer Weise die besonders weiblichen Pflichten des Helfens im höchsten Sinne erkannt. Heute haben es tausende sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die Namen von einfachen Soldaten herauszufinden, die keine Familien haben und denen sie nun seit Kriegsbeginn allwöchentlich schreiben und Pakete senden, damit sie nicht trauriger daran sein sollen, als ihre Kameraden. Eine Art rührender Kriegspatenschaft. An allen Bahnhöfen sind seit Kriegsausbruch Damen tätig, um die Soldaten mit guter nahrhafter Kost bei der Durchfahrt zu versehen. Die Urlauberzüge verkehren von der Grenze ins Innere mit fahrplanmäßiger Regelmäßigkeit. Tag für Tag. Auch noch in anderer Weise haben Frauen sehr eindrucksvoll geholfen. Die meisten Frauen der weniger bemittelten Familien waren, wie es sich herausstellte, besonders wenn sie selbst außerhalb des Hauses arbeiten mußten, in einer ökonomischen Küchenbehandlung sehr unerfahren und so haben denn zahlreiche gut geschulte Hausfrauen es übernommen, ihnen beim Einkaufen, beim Zubereiten der Mahlzeiten belehrend zu helfen. Das hat bleibende, treffliche Ergebnisse gezeitigt."

„Deutschland ist durch den Krieg und im geeinten Willen des Durchhaltens und Siegens in seinem Empfinden demokratisirt worden, wie nie zuvor. Die Schranken schroffer Zurückhaltung zwischen den Ständen sind gefallen. Soldaten schreiben aus dem Krieg in einfachen Worten an gesellschaftlich weit höher Stehende, bei denen sie beispielsweise früher angestellt waren, bitten sie, sich um ihre Familien umzusehen und es geschieht gern und gewissenhaft. Die religiösen Schranken sind ebenso fast ganz beseitigt. Im Felde arbeiten die Priester der Katholiken einträchtig mit denen der Protestanten und der Juden. Ein Feld-Rabbiner, der für einen katholischen Geistlichen die Paraphernalien für die letzte Oelung eines Sterbenden holte, fand einen anderen Soldaten in den letzten Zügen. Als er erfuhr, daß dieser katholisch sei, gab er ihm selbst die letzte Oelung. Als er dann die Paraphernalien an den katholischen Feldgeistlichen mit der Frage ablieferte, ob er sie nun nicht für entweiht erachte, sagte dieser: „Eine christliche Handlung der Barmherzigkeit kann sie niemals entweihen!" Die Juden haben sich als Soldaten ausgezeichnet bewährt. Die Frömmigkeit und das gläubige Gottvertrauen hat in Deutschland außerordentlich zugenommen."

Das Gespräch wendet sich der Verwundetenpflege zu. „Die deutsche Kriegschirurgie kann gar nicht hoch genug gepriesen werden. Daß über neunzig Prozent der Verwundeten an die Front zurückkehren, ist ja allgemein bekannt. Aber Heilerfolge, wodurch Offiziere, denen Dum-Dum-Kugeln den Unterkiefer oder das Nasenbein zerschmettert hatten, nicht nur dienst-, sondern sogar kommandofähig gemacht wurden, grenzt an das Wunderbare. Ganz eigenartig ist die Pflege der Kriegsinvaliden. Nicht nur daß überall für ihre Erholung und Unterhaltung bestens gesorgt ist. Alles zielt darauf hin, sie innerhalb ihres Berufes erwerbsfähig zu erhalten. Landwirtschaftliche Arbeiter werden z. B. zu landwirtschaftlichen Buchhaltern ausgebildet und können nun im eigenen Betriebe oder bei ihren früheren Gutsherren mit genauer Kenntniß des Geschäftes äußerst nützliche Dienste leisten. Die heranwachsende Jugend geht hinter dem Pfluge, der Vater, der die Scholle bewahrt hat, lernt die Ernte besser und richtiger kaufmännisch verwerten. Es ist ein wundersames und ergreifendes Zusammenarbeiten Aller, das Deutschland auf ungeahnte Höhen erheben wird."

„Zu den größten Staatsmännern in der Zeit des Krieges gehört der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza. Auf seinen Einfluß wird auch mit die überaus kluge Haltung zurückgeführt, die Deutschland und Oesterreich-Ungarn Amerika gegenüber in den letzten Monaten bewahrt haben, trotz der tiefen Bitterkeit, die überall die Versorgung der Feinde mit Munition durch Amerika herrscht. Der Gedanke einer geborenen Amerikanerin, daß ihr Sohn durch eine amerikanische Kugel ums Leben kommen mußte, ist einfach furchtbar und kein Völkerrecht kann über solche Empfindungen weg helfen. Sie sind tiefer sogar als Alles, was ich beispielsweise gegen England empfinde, das durch die Liquidation unseres Geschäftes in London, welche die Folge meiner Reden in Amerika war, mir enormen materiellen Schaden zugefügt hat.

„Es ist eine Tatsache, daß nicht das Land, das zu Anfang des Krieges die besten Truppen hatte, siegen wird. Denn diese sind ja zum größten Teil dahin, ebenso wie fast alle ihre Offiziere. Die bessere Qualität der selbst flüchtig ausgebildeten Truppen wird siegen und diese ist natürlich weitaus auf Seiten Deutschlands."

Frau Hanfstängel glaubt nicht an eine große Auswanderung der aus dem Felde zurückwandernden Soldaten. Sie glaubt vielmehr an eine starke Rückwanderung, wünscht sie aber nicht, bevor Deutschland eine Ruhepause und Erholung nach dem Kriege gehabt hat. Alle Kriegseinrichtungen, wie die Brotkarten, werden wohl den Krieg um einige Zeit überdauern.

„Ich gehe jetzt nach Boston", sagte sie, nach einigen freundlichen Worten über den Chicagoer Weihnachtsmarkt. „Dort werde ich an Bord des todliegenden, nur von 60 Mann betreuten Prachtschiffes der Hamburg Amerika Linie „Amerika" wohnen und dort wird ein großer musikalischer Empfang stattfinden, bei dem ich sprechen werde. Meine Aufmerksamkeit gehört in der nächsten Zeit der Ostpreußenhilfe. Hierüber sprechen wir ein nächstes Mal." Dr. B.

Ein Geschenk

Welches mehr Wert hat als nützliche Weihnachtsgeschenke, als heute —

Ein Spar-Konto von $1 oder mehr, Zinsen ziehen zu 3%.

Bücher werden in Feiertags-Schachteln plaziert.

NATIONAL CITY BANK OF CHICAGO
S.O. Ecke Dearborn und Monroe Str. (zu ebener Erde)
Spar-Departement offen Montags bis 8:00 Abends.
Unter Bundes-Aufsicht.

Chicagoer Große Oper.

Geraldine Farrar glänzte wieder als „Cio San" in „The Butterfly."

Gestern war wieder ein Farrar-Abend in der großen Oper. Die „Butterfly" war von jeher eine glänzende Leistung dieser großen, genialen Künstlerin, und das Publikum wird nicht müde, in die Oper zu strömen, wenn Geraldine Farrar als „Cio Cio San" auf dem Theaterzettel steht. Ihre Gestaltungsgabe, die sich speziell in dieser Rolle zeigt, ist vollendet, und obwohl wir viele gute „Cio Cio Sans" am Opernhimmel haben, steht Geraldine Farrar ohne Rivalin da.

Die Japanerin Mme. Miura hat auch Anspruch darauf, eine vollendete Butterfly-Repräsentantin genannt zu werden, und ihre Herkunft, Figur und Stimme geben schon an und für sich die Gewähr für die echte Darstellung der Rolle, doch wir Abendländer hören gern in der Oper schöne, kräftige Stimmen. Puccini hatte ja auch nicht an eine japanische Sängerin mit einem Kinderstimmchen gedacht, als er seine Oper komponirte.

Fräulein Farrar war in guter stimmlicher Verfassung, wie sie es überhaupt bis jetzt stets gewesen ist, und das Klima in Chicago scheint ihr ganz gut zu bekommen. Das gefährliche Entrelied im ersten Akt war intonationsrein, und die hübsche Arie im zweiten Akt war eine Perle in Bezug auf Auffassung und Vortrag. Das Publikum schätzte diese Kunstleistung auch richtig ein und verlangte stürmisch eine Wiederholung. Doch die Handlung ging weiter, und die Unersättlichen mußten den Kampf aufgeben.

Neu als „Suzuki" war Fräulein Irene Pawloska, die in Maske und Haltung die Dienerin gut traf, aber stimmlich nicht recht am Platze war. Im Blumenduett muß die zweite Stimme kräftiger sein, als es gestern der Fall war, um zur Geltung zu kommen. In einem Duett soll ja nach dem Ausspruch Gustav Mahlers die obere Stimme immer dominiren, aber gehört muß die zweite Stimme unbedingt werden, denn sonst wird das Duett zu einem Sopransolo.

Herr Juan Nadal verschwendete nicht viel Stimme an seinen „Pinkerton", während Herr Polese als „Sharpleß" kernige Töne gab. Die anderen Rollen waren mit den Herren Daddi, Nicolai und Defrere gut besetzt.

Kapellmeister Sturani war hie und da mit den Solisten nicht einig, dirigirte aber sonst mit gewohnter Routine.

Adolf Muehlmann.

Für heute Nachmittag steht „Cavalleria Rusticana" mit den Damen Raisa, Pawlowska und Berat und den Herren Crimi und Polese, dirigirt von Herrn Campanini, sowie „Bajazzi" mit Frau Easton und den Herren Muratore, Rimini und Kreidler, dirigirt von Herrn Sturani, auf dem Spielplan. Heute Abend wird bei volkstümlichen Preisen „Hoffmanns Erzählungen" mit den Damen Macbeth, Buckler, De Philipp und Pawloska und den Herren Dalmores, Beck, Nicolay und Daddi aufgeführt. Herr Charlier wird dirigiren.

Morgen Nachmittag und Abend kommt das letzte „Ring"-Drama, „Götterdämmerung", mit den Damen Matzenauer, Easton, Van Gordon, Sharlow, Moses, Shaffer und Hall und den Herren Maclennan, Whitehill, Hinckley und Beck unter Leitung von Herrn Pollak zur Aufführung.

Beim Wurz'nsepp.

Ein Sprichwort sagt, daß große Ereignisse ihren Schatten vorauswerfen, aber am nächsten Montag wird ein Ereigniß eintreten, das keinen Schatten, sondern nur Glanz, Lebenslust und Zufriedenheit verbreiten wird. Die festliche Einweihung von Wurz'nsepps vollständig neuhergerichtetem Lokal 715 W. North Ave. Das in Aussicht gestellte Auftreten der Mitglieder des Klubs „Zufriedenheit" ist jetzt zur Gewißheit geworden, und zwar wird sich der Klub, der aus zwar wenigen, aber hervorragend stimmbegabten und durchweg künstlerisch geschulten Mitgliedern besteht, in einer Reihe von hier noch nie gehörten Liedern hören lassen, darunter mehrere Weisen, die nach klösterlichen Aufzeichnungen aus dem 15. Jahrhundert in modernem Geschmack umkomponirt worden sind. Nicht nur die Musik, sondern auch der Text wird als höchst originell geschildert. Den Hauptgang bei der Festtafel am Abend wird der Braten bilden, den der eigens für die Eröffnungsfeier in Wisconsin geschossene Prachthirsch liefert, zünftig gebeizt und kunstgerecht zubereitet von der Fallbacherin. Wurz'nsepps bayrische Singspieltruppe hat für den Eröffnungsabend ein besonderes Programm aufgestellt, mit dem sie sicherlich große Ehre einlegen wird, die Hauskapelle ist verstärkt worden — kurz, der Wurz'nsepp hat Alles getan, um die Eröffnungsfeier zu einer wahrhaft glanzvollen zu gestalten.

Siemsens Palmgarten.

Hervorragende Kräfte treten zur Zeit in dem Variete- und Spezialitäten-Theater Siemsens Palmgarten, 814—818 North Ave., auf. Einen großen Erfolg hat das Spiel- und Verwandlungs-Duettistenpaar Herr Adolf Hertel und Betty Violette zu verzeichnen, ebenso der bayrische Komiker Georg Dennhoefer, sowie die Balladensängerin Frl. McMekan und die Tyroler Truppe Sutterluthe. Frl. Betty Violette ist eine liebliche Vortragssoubrette, und Herr Adolf Hertel ist als Mimiker und Karakterkomiker unübertrefflich. Morgen wird die ganz neue Posse „Alles nur für's Kind" aufgeführt, außerdem auf Verlangen das musikalische Potpourri „Die Schule". Die Musik ist in Händen der Herren Graef und Klen.

W. Radtkes Wirtschaft.

Wm. Radtkes deutsche Gastwirtschaft, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, war am letzten Sonntag wieder der Sammelplatz vieler Ausflügler. Diese wissen, wo es gutes Essen und Getränke gibt, verstehen das zu würdigen und ließen sich dort nieder bei Speise und Trank. Man war auch begierig, die neue Halle zu besichtigen, welche im Bau begriffen ist und ihrer Vollendung entgegengeht. Sie steht den Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung.

Teutonensöhne.

Der Steuben Council der Teutonensöhne von Amerika hält am nächsten Mittwoch Abend 8 Uhr in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. seine mit Beamtenwahl verbundene Jahresversammlung ab, zu der alle Mitglieder und deren Freunde dringend eingeladen sind. Außerdem steht ein interessanter Vortrag von Herrn Georg Heinlein in deutscher Sprache auf dem Programm.

Neue Kämpfe bei Chihuahua.

El Paso, Texas, 8. Dez. Kämpfe zwischen Villisten und Carranza'schen Truppen fanden gestern nahe Fresewo nur 10 Meilen von der Stadt Chihuahua statt. Während der Nacht hatte General Burgis der Abteilung des Carranza Führers Ozuna Hilfstruppen geschickt, um die Villisten zu verfolgen. Letztere drehten jedoch den Spieß um und lockten Ozuna in eine Falle. Villas Truppen befinden sich jetzt entlang der ganzen Linie der mexikanischen Nordwesteisenbahn, westlich von Psal.l, und er selbst soll sich in Bustillos befinden. Was Villa demnächst zu tun gedenkt, kann von Niemandem vorausgesagt werden, mittlerweile wird aber die Stadt Chihuahua mit Drahtverhauen und anderen Befestigungen umgeben, um besser gegen neue Ueberfälle geschützt zu sein. Villa hat erklärt, er werde alle Amerikaner und Chinesen umbringen.

Leset die „Sonntagpost"

Ankündigung an unsere Kunden!

Wir haben uns entschlossen, daß das Geld, welches Sie bei uns ausgeben, Ihnen etwas verdienen soll, und haben einen Profit-Verteilungs-Plan angenommen, welches der liberalste wie auch der zuverlässigste ist, welcher heute dem Publikum vorliegt. Nach einer sorgfältigen Untersuchung haben wir uns entschlossen,

STAR STAMPS

mit jeden 10c zu geben, die Ihr bei uns ausgebt. Jedes Buch mit Star Stamps, wenn richtig ausgefüllt, kann in irgend einem Departement unseres Ladens für $2.50 in Waaren umgetauscht werden oder für $2.00 in Baar, wenn Ihr dies vorzieht. Es wird sich für jede Hausfrau bezahlen, nach unserem Laden zu kommen und sich davon zu überzeugen, was diese große Gelegenheit für sie bedeutet.

Die großen Vorteile, die wir bieten in ausschließlich zuverlässigen Waaren in sämmtlichen Departements, in prompter Ablieferung, in niedrigen Preisen, zusammen mit unserem Profit-Verteilungs-System durch das Geben von Star Stamps mit jedem Einkauf, das gleichbedeutend ist mit Zinsen auf das verausgabte Geld, sollten nicht nur unsere alten Kunden mehr als befriedigen, sondern uns auch die Herzen von Tausenden von neuen Kunden gewinnen, und es ihnen ermöglichen, jeden Monat viele Dollars an ihren Bedarfsartikeln zu sparen, indem sie ihre gesammten Einkäufe in unserem Laden besorgen.

Spezielle Notiz: Um Star Stamps einzuführen, geben wir während dieses Verkaufs 30 Star Stamps frei, um neue Bücher zu beginnen. Beginnt so viele Bücher, wie Ihr wollt. Bedenkt, Ihr könnt sie in unserem Laden für $2.50 in Waaren oder $2.00 in Baar einlösen.

Doppelte Star Stamps jeden Tag bis Mittag.

Wir werden damit fortfahren Struves House Tickets und Fish Stamps an diejenigen zu geben, welche diese wünschen.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

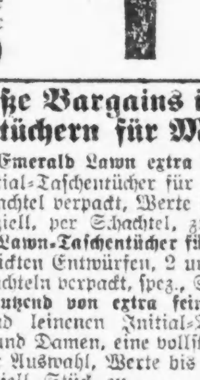
Männer-Trachten als Weihnachtsgeschenke

Extra speziell: Bargain in Flanell-Hemden.

Gute schwere Qualität helle Flanellhemden, doppelt genäht, mit hohem Militär-Kragen. Größen 14 bis 16½, ein regulärer $1.00-Wert, — extra speziell, Stück ... 59c

Extra schwere woll. Männersocken, in schwarz, grau und marineblau, doppelte Fersen und Zehen, alle Gr., bis 25c p. Paar wt., nu 15c

Strumpf- und Armbänder für Männer, von extra starker Qualität Elastic gemacht, in sämmtlichen besten Schattirungen zur Auswahl, 50c wert, speziell, per Set ... 25c



Extra schwere woll. Flanell-Arbeitshemden für Männer, grau u. marineblau, mit Umlege- oder Militär-Kragen gemacht, alle Größen, Werte bis $2. Spez., Stück ... $1.29

Bargains in Artikeln für den Haushalt

Graue Granite Sauce-Pfannen — mittlere Größe extra speziell, nur für Montag, zu ... 12c

Rochester Aluminium Teekannen, extra speziell nur für Montag, Stück für ... $1.98

Wasser-Service von geschliffenem Glas, bestehend aus Krug und 6 Gläsern, spez. Preis für Montag, Service nur ... $1.29

Große Sorte fancy bemalte Tassen und Untertassen, spezieller Preis für Montag, zu nur ... 25c

Große Bargains in Flanellen für Montag

Von 9 bis 11 Vorm. 4000 Yards von guter schwerer Sorte Domet Flanell, in rosa und blau, Streifen und Karrirungen, eine feine Partie von Mustern zur Auswahl, stets für 10c verkauft, extra speziell, Yard zu nur 6½c

Nur für Montag, 2 bis 4 Nachm. 10-4 Größe reinweiße weich appretirte Damast Tischtücher, stark, gezackte Kanten, in hübsch geblümten Mustern, ein regulärer $1.50 Wert. Speziell, das Stück für ... 69c

Handtücher und Kissenbezüge sind nützliche Weihnachtsgeschenke

Extra schwere Qualität gebleichte türkische Badehandtücher mit fancy farbigen Rändern, mercerized Appretur, reguläre 75c Werte. Speziell, das Stück, für ... 48c

Große Sorte gebleichte türkische Badehandtücher — schwere Qualität, doppelter Faden, ein regul. 39c Wert, extra speziell, das Stück, nur ... 23c

Prachtvolle neue bestickte Kissenbezüge, einige mit hübscher hohlgesäumter Kante, von extra feiner Sorte weich appretirtem Muslin gemacht. Größe 45 bei 36 Zoll — Werte bis zu 59c — Extra speziell, das Stück für ... 39c

Große Bargains in Taschentüchern für Montag

Weiße Emerald Lawn extra feine Qualität sehr sheer Initial-Taschentücher für Damen, 3 und 6 in einer Schachtel verpackt, Werte bis zu 50c, extra speziell, per Schachtel, zu ... 25c

Weiße Lawn-Taschentücher für Kinder, einige mit fancy bestickten Entwürfen, 2 und 3 in hübschen Schachteln verpackt, spez., Stück, 15c u. 10c

500 Dutzend von extra feiner Qualität von Lawn und leinenen Initial-Taschentüchern für Männer und Damen, eine vollst. Auswahl von Initialen zur Auswahl, Werte bis zu 25c, extra speziell, Stück, zu ... 4c

Bargains in Groceries u. Likören

Bester gran. Zucker, 10 Pfund für ...	69c
Gold Medal od. Pillsbury Mehl, — (1 Sack an jeden Kunden), ¼ Faß Sack für ...	$2.49
Swifts Pride Seife, 10 Stücke für ...	33c
1. Pf. Eimer Tip Top Tabak ...	39c
15c Packet Grandmas Waschpulver, für ...	12c
Electric Seif. Chips, 4 Pf. 15c	
25c Flasche Dr. Bloomers Vanilla Extrakt	15c
Große Flasche Cider- oder Weinessig, für ...	8c
Senfsardinen, 3 gr. Büchs. 25c	
„French Gloß" zum Stärken, 3 Packete für	25c
Ohio Blue Tip Streichhölzer, Packet zu	20c
Großes Glas sliced Dill Pickles, für ...	10c
Liköre.	
Guter alter Port- od. Sherrywein. Flasche	25c
3 Star Monacco Brandy, Flasche ...	89c
Qt.-Flasche Imperial Kümmel, für ...	79c
Qt. Flasche Quaker Maid Whiskey, Flasche	89c

Reo

Geschlossene Reo Fours

$1025

Die große Nachfrage nach Wagen „für jedes Wetter" hat es uns unmöglich gemacht, den ganzen Bedarf an geschlossenen Reos zu decken, aber die Fabrik arbeitet Ueberzeit und wird bald wieder allen Ansprüchen genügen.

Wenn Ihr also bestellt — eine wirkliche, absolute Bestellung macht, nicht nur ein „Ich denke, ich hole mir eine, wenn Sie welche herein bekommen" — wir können das keine Bestellung nennen; angesichts der langen Reihe von Käufern, die vor Euch eingetragen sind—

Wir wiederholen: Falls Eure Bestellung auf eine geschlossene Vier Cylinder Reo sofort in unsere Hände gelegt wird, können wir eine ziemlich prompte Ablieferung versprechen.

Dieses geschlossene Reo ist in jeder Hinsicht ideal.
Erstens ist der Preis in Eurem Bereiche — und die Qualität ist Reo.

Der Wert ist „Der Gold Standard".

Denn sie läßt sich in eine ganz geschlossene kosige, zugdichte Winter Car verwandeln und für den Sommer in eine ideale Touring Car.

Die Decke ist permanent—wir finden, daß 80 Prozent der Eigentümer niemals ihre Decke herunter klappen und die „Jiffy" Vorhänge, die wir liefern, dienen für Regentage. Im Winter das Glas—im Sommer die Jiffy's mit Celluloid-Fenstern—geschlossen oder geöffnet in einer „Jiffy", wie der Name sagt. Ihr seht also, Ihr erhaltet tatsächlich zwei Cars in einer dieser geschlossenen Reo Four und zu einem Preis, den Ihr Euch leisten könnt. $1025 f. o. b. Lansing.

Laßt uns aber nochmals daran erinnern, daß das Datum der Ablieferung ganz von dem Datum abhängt, an welchem Eure Bestellung in unsere Hände gelangt — und zu viele Bestellungen bedeuten den alten chronischen Zustand —„nicht genug Reos für die Nachfrage".

Laßt uns Eure Bestellung jetzt haben — heute ist keine Minute zu früh.

Reo Motor Car Company of Illinois, Inc.
Phone Calumet 6050
1218-20 Michigan Ave.

Reo Service Station,
Phone Calumet 2677
2431 Cottage Grove Ave.

63-24

$1025
f. o. b. Lansing

Automobile

Das Hupmobile, welches auf Veranlassung von J. Walter Drake, dem Präsidenten der Hupp Motor Car Corporation, von einer Staatshauptstadt nach der andern fährt, befindet sich jetzt auf dem Wege nach Austin, Texas, und wird, wenn es dort eintrifft, die 36. Hauptstadt erreicht haben. Die Fahrt begann am 28. August von Washington aus; im ersten Monat ging es durch Pennsylvania, Delaware, New Jersey, Connecticut, Rhode Island, Massachusetts, Maine, New Hampshire, Vermont, NewYork, Ohio, Kentucky, Indiana, Michigan, Wisconsin, Illinois, Missouri, Kansas, Nebraska und Iowa, im zweiten Monat durch Minnesota, die Dakotas, Montana, Idaho, Washington und Kalifornien, im dritten Monat durch Utah, New Mexiko und Arizona. Hatte man schon im zweiten Monat auf der Fahrt durch die Gebirgspässe u. s. w. viel unter schlechtem Wetter und schlechten Wegen zu leiden, so wurde es im dritten noch schlimmer, denn die Wege in Nevada und in der großen amerikanischen Sandwüste ließen so ziemlich Alles zu wünschen übrig. Auf dem Wege vom Salt Lake nach Cheyenne geriet man in einen Schneesturm, und das Thermometer fiel auf 27 Grad unter Null, trotzdem blieben aber die beiden Fahrer, C. E. Salisbury und George Life, stets guten Mutes, da das Hupmobile trotz der an es gestellten gewaltigen Anforderungen keinen Augenblick versagte.

Wie Präsident Drake ankündigt, sind Lee Anderson und Du Bois Young zu Vizepräsidenten ernannt worden; ersterer wird der Geschäfts- und letzterer der Fabrikationsabteilung vorstehen. Herr Young blickt auf eine 15jährige Tätigkeit im Kraftwagengeschäft zurück; Herr Anderson, der seit zwei Jahren mit der Hupp Corporation in Verbindung steht, war früher im Anzeigengeschäft tätig.

Der Dodge Sedan.

In den Verkaufsräumen der Dashiell Motor Co., der Chicagoer Vorsteherin der Firma Dodge Brothers, ist jetzt der neue geschlossene Dodge Wagen, der Dodge Sedan, ausgestellt. Er macht einen ganz vorzüglichen Eindruck und wird sich jedenfalls in kurzer Zeit allgemeiner Beliebtheit erfreuen, zumal da der Preis, $1185, für außerordentlich niedrig gilt. Wie Herr Dashiell erklärt, wurden die hohen Erwartungen, welche er auf den Wagen setzte, weit übertroffen. Unter Anderen ist, wie er sagt, auch die Polsterung eine ganz vorzügliche.

Winterfahrt durch Kalifornien.

W. C. Sills, dem Verkaufsdirektor der Chevrolet Motor Co., ist die Nachricht zugegangen, daß die California State Automobile Association und die Central California Tourists and Motor Dealers' Association für den Februar eine Kraftwagenfahrt durch Kalifornien planen. Die Automobile Association of America nimmt reges Interesse hieran, und es heißt, daß auch zahlreiche Kraftwagenbesitzer aus anderen Teilen des Landes sich daran beteiligen werden. Die Chevrolet Motor Co. of California wird dafür sorgen, daß bei dieser Fahrt vor Allem auch die historisch wichtigen Punkte aufgesucht werden, damit die hochinteressante Geschichte des Staates in immer weiteren Kreisen bekannt wird.

6832 Meilen in einem „Mitchell".

In der Fabrik in Racine, Wis., ist die Nachricht eingelaufen, daß F. A. Chamberlain, Merced, Cal., in einem Mitchell Mid-Season Six-Wagen zunächst von dort nach Boston, Mass., und dann nach San Francisco, quer durch das Land fuhr, ohne daß die Maschinerie auch nur einen Augenblick versagte. Zwei Mal hatte man ein kleines Loch in der Pneumatik auszubessern, sonst waren keinerlei Reparaturen nötig. Die Fahrt begann am 29. Juli, und am 20. Oktober langte man in Merced an. Im Ganzen wurden 6832 Meilen zurückgelegt, wozu 472 Gallonen Gasolin nötig waren, sodaß die Gallone immer für 14½ Meilen reichte. Für einen großen schweren Wagen — das auf den Pneumatiks lastende Gewicht betrug etwa 4300 Pfund — ist das eine sehr ansehnliche Leistung.

Die Hudson Super Six.

Die Louis Geyler Co., welche in Chiago und der Umgegend die Hudson Super Six Wagen verkauft, hat alle Ursache, mit dem Geschäftsgange zufrieden zu sein, hat sie doch hier in der Stadt allein seit Ende Januar gegen 900 solcher Gefährte abgesetzt. Sie wird nun ihrem Instandhaltungsdienste, der überall als vorzüglich bekannt ist, noch größere Aufmerksamkeit zuwenden als bisher. Das hierfür bestimmte Gebäude an 25. Straße und Indiana Ave. ist fertiggestellt, und mit dem Bau eines weiteren an Sheridan Road und Wilson Ave. ist begonnen worden. Mit der Leitung dieses Dienstes hat man E. M. Lubeck, einen hervorragenden Sachverständigen, betraut.

Swift wurde Overland-Direktor.

Edward F. Swift, Vizepräsident von Swift & Co., Chicago, ist zum Direktor der Willys-Overland Co., Toledo, erwählt worden, und hat sich bereit erklärt, das Amt anzunehmen. Er ist einer der Hauptaktionäre der Firma, welcher die zweitgrößte Kraftwagenfabrik der Welt gehört, und überdies mit Präsident Wyllis eng befreundet.

Saxon Corporation erhöht ihre Preise.

Vom 1. Januar ab wird man für Saxon Wagen, die bisher $815 kosteten, $865 zu bezahlen haben. Nachdem bereits fast alle anderen Kraftwagenfabrikanten eine Preiserhöhung angekündigt haben, sieht sich die Saxon Motor Car Corporation nunmehr durch die immer weiter steigenden Materialpreise genötigt, ihrem Beispiele Folge zu leisten. Sie sah sich vor die Frage gestellt, entweder schlechteres Material zu verwenden oder aber einen etwas höheren Preis für ihre Wagen zu fordern, und hat sich für das Letztere entschieden. Die Käufer von Saxon „Cars" können also überzeugt sein, daß diese auch in Zukunft all die vorzüglichen Eigenschaften besitzen werden, welche ihnen stets nachgerühmt wurden.

Bemerkenswerte Tatsachen.

In der Fabrik der Ford Motor Car Co. sind in den letzten zwölf Monaten 533,921 Kraftwagen gebaut worden. Dazu waren u. A. 225,000 Tonnen Stahl nötig, 2,135,684 Räder und Gummireifen, 2,669,605 Lampen, 4,435,200 Fuß Venadium-Stahl, 2,085,600 Fuß Auspuffröhren, 2,875,000 Geviertfuß Glas für die Sturmschilder, 4,470,000 Geviertfuß galvanisirtes Blech für die Gasolinbehälter u. s. w. In der Fabrik nebst allen ihren Zweigen sowie in den verschiedenen Verkaufsräumen sind im Ganzen 100,000 Personen tätig, mit deren Einkommen eine halbe Million Leute ernährt werden.

In Sommer und Winter zu gebrauchen.

Eine sehr beifällige Aufnahme hat der von der Nash Motors Company hergestellte Jeffery Sedan Wagen gefunden, da er allen an eine Sommer und Winter zu gebrauchende „Car" zu stellenden Ansprüchen auf das Beste gerecht wird. Er ist ein richtiger Familienwagen, faßt er doch sieben Personen, und der Preis ist verhältnißmäßig niedrig, $1630 für den sechszylindrigen und $1260 für den vierzylindrigen Wagen. Das leicht abzunehmende Dach paßt ganz genau, sodaß das so unangenehme Rütteln und Klappern völlig ausgeschaltet ist.

Hindenburg-Kümmel

Falls in Ihrer Nachbarschaft nicht zu haben, telephonire man: Eitel Bros., Main 4614. b35*X

Aus deutschen Kreisen.

Bazare für Kriegsnotleidende wurden abgehalten oder werden geplant. — Kirche durch Blitz beschädigt; im Dezember! — Regeln für Bundesturnfest. — Kirchenjubiläum. — Vom Tode hinweggerafft.

Fond du Lac, Wis. — In Gegenwart von Erzbischof Meßmer aus Milwaukee wird die deutsch-katholische St. Marien-Gemeinde am Sonntag ihr goldenes Jubiläum feiern. Dieselbe besitzt ein Eigentum im Wert von rund $52,000 und zählt an 275 Mitglieder.

Indianapolis. — Im hiesigen Deutschen Haus hat der technische Ausschuß des nordamerikanischen Turnerbundes über die Auswahl der Uebungen und die Aufstellung der Regeln für das im nächsten Jahre in Brooklyn stattfindende Bundesturnfest beraten. Der Vorort hatte ein Preisausschreiben erlassen, um möglichst gute Uebungen für das Klassenturnen beim Bundesturnfest zu erlangen. Bei der Verteilung der Preise erhielt unter anderen auch Wm. Eichler, Chicago, einen Preis für eine Freiübung für Männerklassen. Das hiesige Turnlehrerseminar zählt jetzt 102 Zöglinge.

Cleveland. — Rechtsanwalt E. L. Hessenmueller, Sohn des Richters Edw. L. Hessenmueller, der vor mehr als sechzig Jahren mit L. Wangelin zusammen die „Germania", die älteste deutsche Zeitung in Cleveland, herausgab, ist dieser Tage gestorben.

Detroit, Mich. — Verschiedene Unternehmungen im Dienst der Kriegsnotleidenden in der alten Heimat stehen auf dem Programm: am 9. ds. Mts. veranstalten patriotische Töchter in der „Harmonie" einen Verkauf; der neugegründete Männerverein „Barbaria" plant Ende Dezember ein Familienfest; und am 18. wird der Soziale Turnverein eine Abendunterhaltung geben.

Buffalo, N. Y. — Bei einem Gewitter am 4. Dezember, — um diese Jahreszeit ein ungewöhnliches Phänomen — wurde die Kirche der ev. St. Jakobi-Gemeinde durch Blitzschlag schwer beschädigt.

New York. — George C. Boldt, der Leiter des Waldorf-Astoria Hotels ist am Herzschlag verschieden. 1851 auf der Insel Rügen geboren, kam er mit 13 Jahren nach Amerika und wurde Kellner in einem hiesigen Restaurant. Gelegentlich der Weltausstellung in Philadelphia erwarb Boldt das Hotel Bellevue, wo Waldorf Astor sich unter seinen Gästen befand. Als dieser den Entschluß faßte, New York mit einem Hotel zu beglücken, fand er in Boldt einen geeigneten Leiter für dasselbe. In den 23 Jahren seit der Eröffnung des Hotels ist Boldt zum Millionär geworden.

Atlantic City. — Auf dem hiesigen Stahlpier wurde unter großer Beteiligung der unter den Auspizien der Deutschwehr stehende Basar eröffnet. Der Hauptaktus fand am Abend statt. Angesehene Redner rissen die Versammlung mit kernigen Worten zur Begeisterung hin, festliche Klänge durchbrausten den Raum und kraftvoller deutscher Männergesang gab dem Werke die gesangliche Weihe.

Philadelphia, Pa. — Der Weihnachtsbasar des Pfälzer Hilfsfonds wurde unter den günstigsten Auspizien im Kasino eröffnet. Die Reden atmeten deutschen Geist und freudige Siegeszuversicht.

Washington, D. C. — Der deutsche Bürgerkriegsveteran Major J. Windsbecker ist im Alter von 80 Jahren gestorben. In Bayern geboren, kam er im Jahre 1852 nach Amerika, und machte außer dem Bürgerkreige auch verschiedene Feldzüge gegen die Indaner mit. Seit 25 Jahren wohnte er in Washington.

Herman, Mo. — Um zu zeigen, welchen Einfluß die eingewanderten Deutschen auf die Entwickelung des Staates ausgeübt haben, plant der D.-A. Staatsverband von Missouri die Veröffentlichung einer Geschichte des Deutschtums in Missouri, die bis zur Jahrhundertfeier des Staates im Juli 1920 fertiggestellt werden soll. Orte wie Herman, St. Charles und St. Joseph wurden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts vorwiegend von Deutschen besiedelt. Man erwartet, in den Kirchenbüchern der Gemeinden wichtige Aufzeichnungen zu finden.

Denver, Col. — Jakob Rinicker, ein alter Deutsch-Schweizer, der 1873 ins Land kam und erst in Illinois und Nebraska sich niederließ, seit 1893 hier der Gärtnerei nachging, ist gestorben.

Vier Eierkönige.

Sie haben nach eigenem Geständniß 180,000,000 Eier in ihrem Besitz.

Nachdem die Hilfsbundesanwälte Igoe und Epstein gewisse Entdeckungen gemacht hatten, ließen sie gestern die Herren Meyer H. Eichengreen, Nr. 227 N. La Salle Str.; Charles B. Ford, Nr. 192 N. Clark Str.; Louis Richter, Nr. 229 S. Water Str., und den sogenannten Eierkönig von Amerika, James E. Wetz, kommen. Die Entdeckung bestand darin, daß die Genannten in der Welt des Produkten-, im Besonderen des Eierhandels als „die großen Vier" bekannt sind, weil sie den Eiermarkt beherrschen und anscheinend die gesammte Eierzufuhr in den mittelwestlichen Staaten beherrschen. Ihre Aussagen vor den beiden Hilfsbundesanwälten bestätigen das; denn einer von ihnen sagte seelenruhig, sie, die Vier, besäßen zusammen 180,000,000 Eier in Kühlspeichern. Die Großschlächter und andere Handelsmächte, sagten die Eierkönige weiter, haben nur über etwa ein Sechstel der Eiervorräte die Kontrole.

Die Folge dieser Enthüllungen war, daß Bundesanwalt Clyne sich entschloß, die bislang gegen die Großschlächter betriebene Untersuchung vorläufig ruhen zu lassen und mit allem Nachdruck der Eierspekulation zuleibe zu rücken. Um Zeit zu den nötigen Vorbereitungen zu gewinnen, wurden die Großgeschworenen bis zum nächsten Montag entlassen; bis dahin hofft der Bundesanwalt genügendes Beweismaterial erlangt zu haben, um die Erhebung von Anklagen gegen die Eierspekulanten erwarten zu können.

Herrn Clyne ist auch zu Ohren gekommen, daß Kühlspeicherfirmen zwei verschiedene Gruppen von Geschäftsbüchern führen, eine zum eigenen Gebrauch und die andere für den Fall, daß sie behördlich veranlaßt werden, ihre Bücher vorzulegen. Sollte sich das bewahrheiten, so will Clyne auch hier die Erhebung von Anklagen beantragen.

Die Bundesanwaltschaft ist zu dem Entschluß gelangt, daß es hauptsächlich die Banken sind, welche die Spekulanten in Nahrungsmitteln in den Stand setzen, ihr verwerfliches Handwerk zu treiben. Die Banken leihen den Kühlspeicherleuten Geld, und die letzteren leihen es an die Spekulanten weiter. Einen großen Teil der Schuld an den hohen Lebensmittelpreisen tragen nach Ansicht der Bundesanwaltschaft auch die Grocers, welche an den hohen Verkaufspreisen noch festhalten, wenn ihre Einkaufspreise schon längst heruntergegangen sind. Was die Zwischenhändler anlangt, so ist der Mittelwesten angeblich mit 3600 von ihnen belastet. Sie kontroliren die Waaren, welche die Grocers einkaufen, und sehen darauf, daß diese nicht vom Produzenten direkt kaufen, wofür sie sich verpflichten, und an Kleinhändler zu verkaufen.

Bewohner von Oak Park beschlossen gestern in einer Versammlung, keine Eier, Butter und Kartoffeln mehr zu kaufen, so lange die hohen Preise anhalten.

Das Rohrpostsystem.

Chicagoer Geschäftsleute werden gegen die geplante Abschaffung protestiren.

Vertreter der Chicago Association of Commerce, der Illinois Manufacturers' Association, des Rotary Klubs und der Advertisers' Association hielten gestern Abend im Hotel La Salle eine Konferenz ab und beschlossen, nächste Woche nach Washington zu reisen, um dort gegen die geplante Abschaffung des Rohrpostsystems Protest zu erheben. Sie werden in der Bundeshauptstadt mit den Abgeordneten ähnlicher Vereinigungen aus New York, Boston, St. Louis und Philadelphia zusammentreffen, welche sich zu eben demselben Ziele dorthin begaben. Das Generalpostamt beabsichtigt bekanntlich in allen diesen Städten das Rohrpostsystem abzuschaffen und die Postsachen dort in Zukunft einzig und allein mittelst Kraftwagen zu befördern. Es hat mit ersterem offizielle Versuche angestellt, bei welchen angeblich ermittelt wurde, daß seine Nachteile die Vorteile weit überwiegen. Nach Ansicht von Hunderten von hervorragenden Geschäftsleuten waren diese Versuche aber nur sehr oberflächlicher Natur, währten auch immer nur wenige Minuten und können deshalb nicht als maßgebend betrachtet werden. Unter Anderem will man durch sie festgestellt haben, daß 50 Minuten erforderlich seien, um 1000 Pfund Postsachen mittelst der Rohrpost zu befördern, während in Wirklichkeit die Zeit nur 16⅔ Minuten beträgt. Fast die ganze Chicagoer Geschäftswelt ist der Ansicht, daß durch die Abschaffung des bisherigen Systems der hiesige Postdienst schwer geschädigt werden würde.

Zweiter Prozeß erfolgreich.

Gebrüder Krecun und zwei Andere des Bankerottschwindels schuldig gesprochen.

Im zweiten Prozeß gegen Abraham Krecun und Andere einigten die Geschworenen im Bundesgericht sich gestern Abend auf einen Wahrspruch, in welchem Abraham und Ralph Krecun, Harris Himmelmann und Samuel J. Rosenthal des betrügerischen Bankerotts schuldig erklärt werden. Freigesprochen wurden Louis Mandel und Aaron Gertzblatt. Der Prozeß ist vor Bundesrichter Humphrey verhandelt worden. Die vier Schuldiggesprochenen wurden ins Countygefängniß gebracht und sehen ihrer Verurteilung in nächster Woche entgegen. Bundesanwalt Clyne äußerte große Genugtuung über den Erfolg des Prozesses, er erklärt Krecun und Genossen für eine gefährliche Bande von Bankerottschwindlern.

Im Schneesturm.

Lokomotive erfaßt Elektrische und schleudert sie gegen Kraftwagen.

Sechzehn Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt, als gestern Abend während des Schneesturms eine Lokomotive der Wabash-Bahn, ein vollbesetzter Straßenbahnwagen und ein Kraftwagen an Ost 94. Straße und Cottage Grove Ave. zusammenstießen. Am schwersten verletzt wurden Adolph Berglund, Nr. 2957 Ost 78. Place, der einen Kinnbackenbruch und innerlich Verletzungen, und Polizeikapitän Thomas F. Cronin von der Bezirkswache in Kensington, der ebenfalls innerliche Verletzungen davontrug.

Der Schnee fiel zu jener Zeit in so dichter Masse, daß es der Bedienungsmannschaft der Elektrischen unmöglich war, die herannahende Lokomotive zu sehen. Als der Straßenbahnwagen mitten auf den Geleisen war, sauste die Maschine in ihn hinein und schleifte ihn ungefähr zehn Fuß weit mit, ehe sie zum Halten kam. Auf der anderen Seite der Elektrischen fuhr ein Kraftwagen, in dem sich F. W. Johnson, dessen Gattin und Nichte, Nr. 7211 Champlain Avenue, befanden. Der Kraftwagen wurde von der Elektrischen erfaßt, ebenfalls mitgeschleift und schließlich gegen einen Telephonpfosten geschleudert, seine Insassen kamen aber mit geringfügigen Verletzungen davon. Die Fahrgäste des Straßenbahnwagens wurden durch die Wucht des Anpralles von ihren Sitzen geschleudert, sämmtliche Fenster zertrümmert. Ambulanzen überführten die schwerer Verletzten nach ihren Wohnungen.

Vor einigen Tagen kaufte sich der Schankwirt Anton Hagermann, Nr. 3940 W. Madison Str., einen Kraftwagen und unternahm am selben Abend mit seinem Freunde Nicholas May, der ihm das Lenken beibringen sollte, eine Ausfahrt. Um einen Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen zu vermeiden, bog May während der Fahrt so jäh zur Seite, daß der Kraftwagen umstürzte. Hagermann kam unter das Gefährt zu liegen und trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 4747 Adams Str., starb.

Gefährdete Menschenleben.

Im Lincoln Park, in der Nähe der Fullerton Ave., stieß gestern Abend ein von seinem Eigentümer Harry Reynolds, Nr. 4443 Hazel Ave., selbst bedienter Kraftwagen mit einer von fünf Herren und Damen benutzten Kraftdroschke zusammen und im nächsten Augenblick mit dem Schnauferl des Mayors Thompson, in dem sich das Stadtoberhaupt nebst Gattin auf der Fahrt nach dem Theater befanden, mit solcher Wucht, daß letzteres etwa 30 Fuß zur Seite geschleudert und stark beschädigt wurde. Ehe Reynolds' Auto zum Halten gebracht werden konnte, hatte es noch einen von Dr. Warren O. Wheelock und Gattin benutzten Kraftwagen angerempelt und dessen Vorderwand beschädigt. Verletzt wurde merkwürdigerweise Niemand. Mayor Thompson und Gattin setzten in einem Mietsauto die Fahrt nach dem Theater fort.

Reynolds, der durch unsinnig schnelles Fahren den Zusammenstoß verschuldet haben soll, wurde verhaftet und in der Wache an der Sheffield Ave. eingesperrt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

„Schießt es nicht"

Es gibt einen besseren Weg

Es ist sicherlich schuldig und ist des Verbrechens überführt, Euer gutes Geld zu vergeuden. Die Todesstrafe ist milde.

Die Versuchung es beim Sonnenuntergang zu schießen ist groß. Aber Ihr müßt ein anderes Licht in seinem Platz haben. Aus diesem Grunde ist es ein besserer Weg „Wabash 6000" aufzurufen — sagt uns wie viele „flache Flammen Verbrecher" Ihr abgetan haben wollt und sagt uns sie zu beseitigen und jeden einzelnen zu ersetzen durch

Ein modernes Gas Glüh-Licht

Mantel Lichter geben sehr viel mehr Licht als die flachen Flammen-Brenner und verbrauchen weniger Gas. Sie ersparen „richtiges Geld" — Geld, das Ihr für Pfannkuchenmehl oder Wandelbilder Tickets verwenden könnt. Seht Euch also Eure flachen Flammen Brenner nochmal zum letzten Mal an und telephonirt jetzt —

Wabash 6000

Fragt nach dem

Mantel Light Department

Wir haben alle Arten von Mantel Lichtern und entsprechen allen Anforderungen. Holt eine jetzt.

The Peoples Gas Light and Coke Co.
Peoples Gas Building.

John Krumm
DEPARTMENT STORE — 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 11. Dez. 1916.

Golden Fleece Strickgarn, 150 Pfd. nur in Schwarz; Rolle..	39c
Spezialität: Damen-Schirme; $1.25 Werte für............	98c
Union-Suits f. Damen, schwer geflie߸t; reg. 65c Werte für	42c
36zöll. Percale in hellen und dunklen Mustern, 15c Wt., Yd.	9½c
15c Guineahen Flannel, grau und braun; die Yard..........	9c
Flannel-Unterröcke f. Kinder, gut gemacht; 35c Werte für	21c
Gingham-Kleider f. Mädchen, 6—14 Jahre; 89c Werte für	49c
Pelzbesetzte Juliets f. Damen, in Schwarz u. Braun; 1.25 Wt.	89c
Fließgefütterte Knabenhemden, extra schwer, 50c Werte für	35c
Hausausstattungs-Spezialitäten	
Große Waschbretter, 29c-Werte speziell für...........	24c
12 Qut. Cedarholz-Eimer; 35c Werte für..............	25c
100 Fuß beste Keystone Leine; 59c Werte für........	45c
Große runde Reibeisen, 10c-Werte für nur..............	5c
Bargains auf dem 2. Floor.	
Gut gefüllte Comforter mit Silkoline bezogen; 1.50 Wt.	98c

Bargains im Grocery-Dept.	
Fowles Log Cabin Syrup; 30c Büchse für..............	23c
Automatic White Laundry-Seife; 7 Stück für..........	25c
Swift's White Laundry Pearl Seife; 3 Stück für..........	10c
Tomaten-Catsup, Caro Brand — große Flasche für........	15c
Milch, „Good Luck" Marke; die Büchse für..............	9c
Grand Ma's Waschpulver; großes Packet für............	11c
Gold Dust Waschpulver; 25c-Packet für nur	18c
Fleisch.	
Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für	33c
Frische Spare Ribs, das Pfund zu..........	10½c
Frisch geschnittenes Beef Stew, das Pfund.........	10½c
Bestes zartes Pot Roast, das Pfund zu...........	12½c
California Schinken, das Pfund zu..........	14½c
Brisket Bacon, das Pfund zu	18½c
Leaf Lard, das Pfund speziell zu	16c
Brisket Corn Beef, das Pfund zu..........	10½c
Boston geschnittenes Pork Roast, das Pfund	14½c

Weihnachts- und Neujahrs-Freude

Gedenket Eurer Lieben in der Heimat.
Es ist nicht zu spät

Geldsendungen

funkentelegraphisch nach allen Orten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Polens unter voller Garantie. — Briefliche Aufträge von allen westlichen Staaten mit Check oder Money Order werden prompt ausgeführt und die vom Empfänger unterschriebene Quittung am schnellsten besorgt.

JOS. ASCHKAR,
im Geschäft seit 1900,
755 W. NORTH AVE.
CHICAGO, ILL.
Offen bis 8 Uhr Abends.
Phone: Lincoln 6161.

6—13d

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Ill.
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968

Geldsendungen

Durch Drahtlos oder Post.
unter vollster Garantie und Sicherheit besorgen dem Absender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers
als irgend welche Bank.
Schiffskarten — Kriegsanleihen
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags

5ag,la*

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische

Geldsendungen

Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut: seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.

1129samomi*

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.00
100 Kronen $12.75

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4ot,mifaionmo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.
Sokmifafon*

Fort mit den teuren Kohlen.

Unser Rogo Gas-Heizer macht Eure Wohnung warm für ein paar Cent den Tag. Schreibt noch heute an die Rogo Supply Co., 1059 W. Van Buren Str., um freie Vorführung in Eurem Haus, oder telephonirt Monroe 3089. (Preis nur $1.00.)
bidofa

Besondere Bekanntmachung

Prof.Doktor BOYD.

Prof. Dr. Boyd.

Hat alle seine wundervollen Maschinen und Apparate zur Behandlung kranker Männer und Frauen nach Chicago gebracht; er wird fortfahren, die gleichen erfolgreichen Methoden anzuwenden, die in den bedeutendsten Kliniken Europas mit so großem Erfolg gebraucht wurden, und er erbietet sich außerdem, jede Person, die ihn in seiner Office besucht, gründlich zu untersuchen, wobei die Anwendung seiner großen, starken X-Strahlen-Maschine eingeschlossen ist. Dr. Boyd hat einen ausgebreiteten Ruf. Er sagt, daß, ehe irgend Jemand erwarten kann, geheilt zu werden, eine gründliche und eingehende Untersuchung durchaus notwendig ist. Bei diesen Methoden ist mit Raterei aufgeräumt. Zu seinen wissenschaftlichen Untersuchungen gehören die X-Strahlen und sonst Alles, was er für nötig hält, um Euren genauen Zustand und Eure wahre Krankheit festzustellen. Nichts bleibt ungetan.

Seine Offices die schönsten.

Ihr werdet hier wundervolle Maschinen sehen, welche bemerkenswerte Erfolge ergeben, wenn alle anderen Methoden versagen. Ihr werdet überrascht sein von dem, was diese Maschinen bei Eurer Krankheit leisten.

Sein großer Ruf und Erfolg

beruhen auf der wissenschaftlichen Weise, in der er einen jeden Fall behandelt. Nichts unterbleibt, was für seine Patienten die besten Erfolge in möglichst kurzer Zeit erreicht. Einzelbehandlung und vollständige Geheimhaltung jedem Kranken zugesichert.

Wenn Ihr krank seid,

Kommt sogleich und laßt Euch von diesem ausgezeichneten Spezialisten darlegen, was er für Euch tun kann; er wird es Euch schnell sagen, ob Ihr wirklich geheilt werden könnt. Wenn Ihr alle Arten von Behandlung erfolglos durchprobirt habt und Ihr verzagt geworden seid; wenn Ihr eine Krankheit habt, ganz gleich wie alt und wie tiefgewurzelt sie sein mag, dann solltet Ihr kommen und dem Professor-Doktor erlauben, Euch die Verwendung dieser wundervollen Maschinen zu erklären und was sie für Euch tun werden. Seine kombinirte Methode ist das Ergebniß von Jahren von Studium und wissenschaftlicher Untersuchung. Alle Behandlungsweisen sind angenehm zu nehmen und es gibt dabei nichts, das Euch verletzen oder Furcht einjagen könnte. Der Doktor ist der Ansicht, daß Niemand sein sauer erworbenes Geld ohne Erfolge zu erreichen, ausgeben sollte.

Leidet Ihr

am Magen, Katarrh, Bronchitis, an Rheumatismus, Nieren- oder Blasenbeschwerden? An Leberleiden, Verstopfung oder Kopfschmerzen? An unreinem Blut, Jucken, Entzündungen oder Geschwüren? An Steifheit, Bein, Schmerzen oder Verstauchungen? An Schwäche, Nervosität, verlorener Manneskraft? An irgend einer Mastdarmkrankheit oder Bruch? An schwacher Lunge, am Herzen oder an Husten? An privaten Krankheiten, Männer oder Frauen?

Eure Gelegenheit.

Hier ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren und von ihm untersucht und behandelt zu werden. Niemals wurde früher kranken Leuten dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch, sogleich vorzusprechen in

219 Süd Dearborn Str. Prof. Doktor Boyd gegenüber dem Postamt. **CHICAGO**

Sprechstunden: Wochentags 9 Morg. bis 8 Abends; Sonntags 9:30 bis 1.

nb11fadibo*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Ein kurzer, aber interessanter Ausflug nach dem Süden. — Am Golf von Mexiko. — Wie ich das Erwachen des Südens gewahr wurde. — Eine deutsche Kolonie. — Welcher Geist darin zu Hause ist und was der deutsche Kulturträger dort schon geschaffen hat.

New York, 7. Dez. 1916.

Heute möchte ich einmal die Leser als freundliche Begleiter auf eine kurze Ferienfahrt nehmen, die mich von New York bis zum Golf von Mexiko führte. Eine interessante Fahrt, weil sie mich aus dem rauhen nordischen Herbst mitten in den Sommer zurückbrachte, denn da unten gibt es keinen Schnee, und die dünne Eiskruste, die sich gelegentlich einmal über Regenpfützen bildet, schmilzt sobald die Sonne strahlend hervorbricht und ihr warmes Licht über die südliche Landschaft ausbreitet. Auch Stürme gehören zu den Seltenheiten, und die Regel sind entzückende Brisen, die vom Golf herüberwehen.

Der Zug nach dem Süden scheint der heutigen Generation in den Gliedern zu liegen. Es heißt nicht mehr: „Go West", sondern „Go South", denn der Westen bietet dem unternehmungslustigen und arbeitswilligen Menschen heute nicht mehr so große ungewöhnliche Möglichkeiten auf Erfolg, als der bisher vernachlässigte Süden. Das ist tatsächlich und glücklicherweise anders geworden. Der Stillstand, ja Rückgang in allen südlichen Staaten, der natürlicher Weise nach dem blutigen Unionskriege eintreten mußte, und die von dem edlen Lincoln durchgesetzte Befreiung der Sklaven hatte ganz neue Verhältnisse geschaffen, mit denen man erst anfing ganz langsam zu rechnen und sich in sie einzufügen. Die patriarchalische und in manchen Fällen wohl auch brutale Herrschaft der großen Plantagenbesitzer, die auf Kosten der unterdrückten Arbeiterschaft ein im vornehmsten Stile eingerichtetes Herrenleben führten, und auch das schändliche Eigentumsrecht über die schwarze Bevölkerung besaßen, hatte ihr Ende erreicht. Das Land ging seinem Ruin entgegen, und Unternehmungsgeist, Energie und Lebensfreudigkeit starben aus. Ganz langsam begannen die tiefsten Wunden zu heilen, die helfende Hand, die der Norden dem tapferen Süden in echter Bruderliebe entgegenstreckte, wurde endlich erfaßt, und mit der Versöhnung zog auch ein neuer Geist in die vernachlässigten Staaten. Arbeitskräfte, die früher fortgeblieben waren, weil sie auf persönliche Freiheit den berechtigten Anspruch erhoben, fanden sich ein, die Einwanderung aus Europas überfüllten Ländern, die bisher in den Oststaaten festgehalten wurde und den Weg selbst über die Rocky Mountains in die blühenden Gefilde Kaliforniens fand, wurde allmählig nach dem Süden abgeführt und das Großkapital des Nordens lenkte immer interessirter sein Augenmerk auf die noch ungehobenen Schätze des Südens. Dieses Erwachen des Südens blieb nicht nur auf die Ver. Staaten beschränkt, sondern auch die südamerikanischen Republiken begannen sich zu regen, und lockten Arbeitsmaterial und Kapital an, und begannen ihre wunderbaren, im Schooße der Erde noch verborgenen Schätze auszugraben, ihre weiten Landflächen der Kultivirung durch Farmer und Gärtner, und ihre bisher von der Axt verschont gebliebenen wunderbaren Wälder der Lichtung preiszugeben. Es regte sich überall in der lebendigsten Weise. Eisenbahnen, Wege und Wasserstraßen wurden gebaut, Häfen geschützt und vergrößert, Städte mit allen modernen Vorrichtungen versehen, errichtet, und Mühlen, Bergwerke und Fabriken aufgeführt. Ein wunderbares reges Leben, das die ganze Welt in Erstaunen versetzte, das Kaufleute und Industrielle aller Nationen anzog und die Handelsflotten aller Großmächte herüberbrachte, brach an, und umgab den Süden mit einem Sonnenglanz neuer Hoffnungen.

Der Deutsche, der immer ein guter Kulturträger gewesen ist, und der seit seiner nationalen Wiedergeburt mit berechtigtem Stolze das Haupt höher zu tragen weiß, folgte nicht nur dem neuen Strome, sondern er übernahm auch hier sehr oft die Führung, und errang, durch sein kluges, durch eine staunenswerte Organisation und unübertreffliche Tüchtigkeit und Gründlichkeit gestärktes Vorgehen die Bewunderung der Welt. Die Arbeiter, gleichviel auf welchem Felde, die er herübersandte, waren in ihrem Fache wohlbewanderte, systematisch vorgebildete Männer, die Kaufleute, die den Weg nach Südamerika einschlugen, um neue Handelsgebiete aufzuschließen, waren sprachkundige, gewandte und mit den besten Manieren ausgestattete Männer, die sich den neuen Verhältnissen mit kluger Rücksicht auf Nationaleigentümlichkeiten einfügten. Sie alle, die deutschen Geistes waren und ihre ausgezeichnete Erziehung dem deutschen Geiste verdankten, wurden mit warmer Herzlichkeit aufgenommen, und selbst dort, wo man mit scheelen Augen und nationaler Eifersucht auf ihre Arbeitsleistungen schaute, mußte man doch notgedrungen ihre übertragende Kulturkraft anerkennen.

Man spricht heute deshalb auch bei uns im Norden ganz anders vom Süden. Der leichtwegwerfenden Art, über die langsame Entwicklung der Südstaaten zu sprechen, ist eine staunende Bewunderung gefolgt, denn irgends trifft das oft zitirte Wort vom Lande der unbegrenzten Möglichkeiten besser zu, als in den Südstaaten. Noch ist Alles im Werden begriffen, noch ist eine ungeheure Pionierarbeit zu verrichten, noch sind Wälder zu roden, Wege zu bauen und Felder zu bestellen. Aber die herzerhebende frische Art, die mit dem Enthusiasmus der Jugend überall eingesetzt hat, und der Wille zum Erfolg, ist zur Tat geworden. Und auch bei dieser Pionierarbeit gebührt wieder dem Deutschen hierzulande das nämliche Vorrecht.

Nichts ist fesselnder, als vom Wagenfenster aus die langsam fortschreitende Veränderung der Landschaft zu beobachten, wie sie allmählig eine mehr und mehr südliche Form annimmt, wie die Nadeln der Kiefern immer länger werden und sich zu Palmwedeln zusammenfügen, wie die nordischen Feldfrüchte verschwinden und der Baumwolle, dem Zuckerrohr und den Südfrüchten den Platz einräumen, wie die Vogelwelt sich ändert, und wie neben den schön gezeichneten lebhaften Singvögeln auch die Geier im majestätischen Schwebeflug zirkelnd, zahlreicher werden und wie überall die farbige Bevölkerungsschicht an Stärke zunimmt und von ihrer Trägheit, Insolenz und pittoresker Vernachlässigung in der Bekleidung nur zu häufig Zeugniß ablegt. Auch der Boden selbst fesselt das Auge, denn überall, wo das wilde Wasser sich einen Weg gerissen hat, erscheinen die Furchen blutrot wie bloßgelegte Adern eines vor Gesundheit strotzenden Körpers. Man fährt jetzt durch umfangreiche Plantagen, die durch die Hilfsmittel der neuen Chemie weit ertragsfähiger gemacht worden sind, durch Wälder, in denen die Sägemühlen den Raum für spätere Fruchtfarmen schaffen, an Ortschaften vorüber, in denen ein neues Leben aufblüht. Man sieht bereits gutgehaltene Wege durch weite Strecken den Verkehr nach Zentralstellen vermitteln, feste Brücken, die über Bäche oder imposante Ströme führen. Automobile mit wohlgenährten Insassen vorübersausen — diese modernen Verkehrsmittel, die immer das beste Anzeichen für Prosperität und Lebensbehaglichkeit bilden. Man sieht Farmhäuser und Stallungen, gute Ackergerätschaften, gesundes, kräftiges Vieh und helfende Maschinen. Natürlich fällt auch das Auge auf manche Hütte, die in ihrem verwahrlosten Zustande der Sturm zusammengefegt zu haben scheint, aber das sind immer noch die Ueberbleibsel der Negerwirtschaft. Wo ein Deutscher sich niedergelassen hat, das ist unschwer zu erkennen. Da ist das Haus mit frischer Farbe gestrichen, die Zäune in gutem Zustande, Bäume und Büsche und oft auch kleine Ziergärten angepflanzt. Er bringt den Ordnungssinn, die Liebe für sein Heim, den Sinn für natürlichen Schmuck und die Pflege nutzbringender Pflanzen für die Küche überall mit sich, wo er auch seine Hütte aufschlägt. Und er erschafft sich nicht nur durch unermüdlichen Fleiß das volle Anrecht auf seine neue Heimat, sondern er bringt auch eine unerschütterliche Loyalität für sein neues Vaterland mit herüber, fügt sich ohne Murren seinen Gesetzen und setzt seinen Stolz darin, seine Kinder zu guten Bürgern seiner zweiten Heimat zu erziehen.

Auch mich lockte es, dem Sirenengesange des Südens zu folgen und selbst zu schauen, wie dieser junge Riese seine Glieder reckt und streckt, und wie er sich den Schlaf aus den Augen reibend, den redlichen Anteil an den Wundern der Welt zu erringen trachtet. Da flog eine herzliche Einladung auf das Pult meines Studirzimmers, die kam von Elberta, Alabama, und da ich noch immer von den Nachwehen einer schweren Krankheit zu leiden hatte, und der Winter mit Sturm und Kälte bereits an die wohlgefügten Fenster meines nordischen Heims klopfte, da packte ich schnell entschlossen meinen Koffer und zog mit sehnender Erwartung nach dem Süden, wo noch immer die Rosen und die Veilchen blühen und eine frische warme Brise durch die offenen Fenster weht.

Und wahrlich, ich wurde nicht enttäuscht, denn als ich nach immerhin beschwerlicher Reise über Washington, Atlanta und Montgomery endlich in Foley anlangte und in schneller Automobilfahrt durch eine südliche Mondscheinlandschaft, mit strahlendem Sternenhimmel über mir, durch Felder und Wälder fuhr und endlich Elberta erreichte, da ging mir das Herz auf. So bescheiden diese Kolonie auch heute noch ist, so ist ihr doch der deutsche Charakter so bestimmt aufgedrückt, daß es mir schien, als zöge ich in ein deutsches Dorf ein, fern im alten Heimatlande, an dem das Herz mit unvergänglicher Liebe hängt und dessen Leiden und Freuden gerade jetzt in dieser sturmgepeitschten Zeit meine Seele aufs Tiefste bewegen. Und als ich nach gesundem Schlaf am nächsten Morgen frischgestärkt erwachte, da überflog ein langentbehrtes, sonniges Lächeln meine Züge, und ich fühlte die Kraft, die Lebensfülle und die Glücksverheißung des Südens meine Brust erweitern.

Ich will hier nicht die besonderen günstigen Verhältnisse dieser deutschen Niederlassung schildern, denn das könnte leicht dahin ausgelegt werden, als wollte ich ihr eine Anpreisung verschaffen, die den Neid anderer Kolonien erwecken könnte. Sie braucht glücklicherweise eine solche Anpreisung gar nicht, denn wie sie heute schon am Anfange einer unausbleiblichen Entwickelung steht, giebt sie das erfreuliche Zeugniß vom deutschen Fleiß, deutschen Unternehmungsgeist und deutscher Ordnungsliebe. Und was vor Allem das Herz so heimatlich berührt, das ist, daß man auf Schritt und Tritt auf die Spuren des deutschen Gemüts stößt, das inmitten von Arbeit und selbst schwerer Not die Liebe für ein sonniges Heim, die Liebe für Blumen, geselligen Verkehr und herzinniges Familienleben hochhält. Auch hier kämpft der Mensch, auch hier reiben sich die Gegensätze der Charaktere und Gewohnheiten hart aneinander, aber auch hier bricht sich redliches Streben, opfermütiger Gemeindesinn und landmännische Treuherzigkeit eine freie Bahn, und wenn der Einzelne zuweilen auch gegen den Einzelnen eifern mag, sie finden sich alle wieder im Aufbau ihrer Kolonie, und der blühenden Zukunft ihrer Niederlassung zuliebe wird kleinlicher Streit vergessen und begraben. Mit offenen Augen und oft schlagenden Herzens durchwanderte ich dort die Straßen, besichtigte die wohlgepflegten Farmen, betrachtete bewundernd die Neuanpflanzungen von Fruchtgärten und Orangenhainen, ließ einen Blick voller Anerkennung über Alles gleiten, was tüchtige Menschen hier bereits geschaffen, und erkannte mit aufrichtigem Stolze, daß der deutsche Geist, der diese Wälder gerodet, diese Felder musterhaft aufgebaut hat, auch der rührigen Bevölkerung den Lohn nicht schuldig bleiben wird. Wenn so weiter geschafft wird, friedlich und die allgemeinen Interessen stetig und fest im Auge behaltend, so wird diese deutsche Kolonie einer glänzenden Zukunft entgegengeführt werden müssen, muß Elberta die Heimstätte von vielen erfolgreichen und glücklichen Farmern werden.

Gerne würde ich nun von meinen Erlebnissen und reichen Beobachtungen sprechen, vom Schaffen und Ringen der rührigen Farmbevölkerung, von ihrem religiösen und sozialen Leben, von ihren Freuden und Leiden, vor Allem aber von ihrem Ausbau der Zukunft. Wie sie Verbindungsstraßen nach den größeren Städten am Golf bauen, wie sie für ihre herrlichen Farmprodukte immer neue Absatzgebiete schaffen, wie sie durch das wundervolle Klima begünstigt, immer gesunder und tatkräftiger werden, und wie sie dem deutschen Kulturgeist einen immer aufnehmungsfähigeren Boden bereiten.

Doch der Raum ist mir beschränkt. Vielleicht gestattet man mir in einem späteren Briefe noch einmal auf den Süden, auf seine Städte und Farmen, auf seine Bevölkerung und ihr interessantes Leben zurückzukommen. Gewiß ist, daß ich mich dort — weit entlegen von den Zentralstätten der alten Kultur, fern vom geliebten Heimatlande — meinem Schöpfer aufs Neue dankte, daß ich ein Deutscher bin.

Paul Grzybowski.

Männer!

Besonders solche, die anderswo behandelt werden ohne Resultate zu erzielen.

Kommt zu mir. Ich zeige Resulate.

Alle privaten Leiden, wie Blutvergiftung, Krampfader, Beschwerden, Schwäche, schwache Blase, Schmerzen im Kreuz, Hämorrhoiden und alle zugezog. Krankheiten erfolgreich mit geringen Kosten behandelt. Ich verwende die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neosalvarsan u. Mittel gegen Rheumatismus, garantirte positive Resultate ohne Abhaltung vom Geschäft. — Konsultation frei. — Aufschub ist gefährlich. Sprecht heute vor.

DR. WHITNEY
505 S. State Strasse
Ecke Congreß Str., gegenüber Siegel Cooper,
CHICAGO, ILL.

nov25fadi*

Nur noch 12 Einkaufstage bis Weihnachten

WIEBOLDT'S

Dopp. S. & H. Stamps bis Mittag

Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Lincoln — School and Ashland

Spezialitäten für Montag passend für Weihnachts-Geschenke

Kauft Spielsachen für die lieben Kleinen

Große Knockabout Karakter Puppen — hübsch gekleidet in schönen Hauskleidern — soweit sie reichen; Montag in beiden Läden 25c

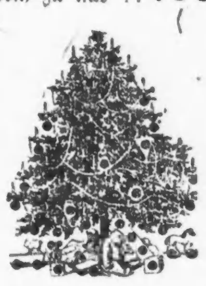
25c „Down the Pike" Kartenspiel für Alt und Jung, das beliebteste Heim-Spiel, so lange der Vorrat reicht, Montag, im Milwaukee Ave.-Laden, zu.. 12c

Tinker Spielzeug — Wonder Toy Builder — jeder Knabe will eins, spez. Montag mit extra Zubehör-Ausstattung in beiden Läden zu 50c

50c Little House Builder Blocks, — aus ausgesuchter Qual. Cal. rotem Holz gemacht, soweit sie reichen Montag im Milwaukee-Ave. Laden zu. 39c

$1.00 Sets — eins an jeden Kunden, zu nur .. 79c

Fasernrohr Puppenwagen, Größe 7½ bei 15½ Zoll hat gepolsterten Sitz und Back Gummireifen-Räder — soweit sie reichen — Montag in beiden Läden zu nur $2.50

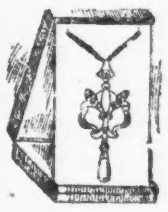


Massiv goldene Schmucksachen machen passende Weihnachts-Geschenke In beiden Läden.

Hutnadeln, 10 Karat solide Gold-Tops, Neusilber Stems — das Paar zu nur 69c

Scarf Pins, 10 Karat solid Gold — großes Sortiment von fancy Fassungen, Steinbesatz, zu .. 69c

Misses-Ringe, 10 Karat, solid Gold, Tiffany-Facon, sortirte Geburts-Steine — das Stück zu 98c



Diamanten La Vallieres, 10 Karat solid Gold — Pendant mit echt geschliffenem Diamanten besetzt — gelötete Gliederkette — zu $2.95

Diamanten Link Manschettenknöpfe, 10 Karat solides Gold, Roman Finish, mit echt geschliffenen Diamanten besetzt, das Paar zu $4.95

Tie Clasps, 10 Karat solides Gold, polirt oder Roman Gold Finish, oval oder länglich runde Form, Initial eingravirt, kostenfrei, zu..... 98c

Unterzeug für Winter In beiden Läden.

Gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer — die 65c Qualität — zu nur 55c

Teilweise wollene Union Suits für Damen, $2.00 und $3.00 Werte, zu nur $1.69

Wollene gerippte Leibchen für Babies, Größen 1 bis 6, Werte rangiren bis zu 65c, zu 29c

Männer-Ausstattungen In beiden Läden.

Männer-Hemden, aus 80 Square Percales gemacht, gebügelte Manschetten, alles hübsche Muster — speziell zu nur 85c

Reinwoll. Kinder Sweater Coats — in allen Farben, $2.50 Coats, spez., Montag zu.. $2.00

Drogen-Spezialitäten In beiden Läden.

25c Belles Syrup of White Tar and Honey.... 15c

50c Danderine od. Beef, Iron & Wine 29c

50c Sloans Liniment speziell zu 29c

25c Cuticura Seife speziell zu 16c

In beiden Läden. **Für Montag offeriren wir bis zu $19.95 moderne Winter-Mäntel für nur $10**

Wir haben einige wundervolle Mäntel zu diesem Preise für Montag eingeschlossen und die am zeitigsten erscheinenden Kunden erhalten die größten Mäntel-Bargains der Saison zu $10

Stundenverkauf am Montag früh — von 9 bis 1 Uhr — für schnelle Räumung: 160 hübsche Cloth-Herbst-Mäntel; 300 seid. und Sergekleider; 200 Cloth- und Sammet-Skirts — Werte von $7.98 bis $15.00 — alles zeitgemäße Facons — alle Größen, spez. in Milwaukee Ave. Laden $5.00

Große Bargains in Damen-, Misses- und Kinder-Pelzwaaren.

Schenkt Strümpfe oder Handschuhe zu Weihnachten In beiden Läden.

Schwarze baumw. nahtl. Strümpfe für Damen, dopp. Fersen und Zehen, Paar 10c; 3 Paar für 25c

Schwarze u. sortirte farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — das Paar zu 10c; 3 Paar für .. 25c

Schwere wollene gestrickte nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, grau u. Oxford, sortirte Größen, zu 15c

Weiße Cashmere nahtlose Babiesstrümpfe, farbige Fersen und Zehen — Größ. 4 bis 6, reg. 19c Werte, Paar zu 15c, 2 Paar für ... 25c

Importirte Cashmere Handschuhe f. Damen, schwarz, 2 Clasps, mit Chamoisfutter, Paar zu 58c

Wollene doppelte Mitts für Kinder, in schwarz und farbig, sortirte Größen, das Paar zu 10c

Gerippte Union Suits für Männer, wert 1.50, zu $1.00

Ueberzieher für Knaben In beiden Läden.

Mackinaw Ueberzieher für Knaben, Größen 6 bis 15 Jahre, hübsche graue, braune, rote u. grüne Plaids, mit großem Shawlkragen und Gürtel — $3.95 Werte, zu nur ... 2.95

Sleepers f. Kinder, sort. Streifen, in Flannelette, Gr. 2 bis 6 Jahre, zu.. 19c

Flannelette Blusen für Knaben — gutes Sortiment v. Farben — Gr. 6-16 J. 29c

Speziell! In beiden Läden
von 2 bis 5 Uhr Nachmittags:
Quilted Satin Slippers für Damen, für das Haus, kommen in blau, schwarz oder rot, bilden ein hübsches Weihnachtsgeschenk, reg. 75c, ein Paar an jeden Kunden — keine Post- od. Telephonbestellung ausgeführt, zu... 49c

Speziell!

soweit die Partie reicht: Rasir-Stand, bestehend aus Stand, Spiegel u. Pinselhalter, spez. einen an jeden Kunden Montag, Stück zu 8c

15c Zahnbürsten, 2 an jeden Kunden; Montag das Stück zu 6c

Schenkt Slippers zu Weihnachten In beiden Läden.

Filz-Hausschuhe für Damen, mit Pferdehaut-Sohlen und Spring-Absätzen, sie kommen in grau, rot, Purple, Wine, braun und Old Rose, alle Größen, Paar zu.. $1.00

Damen-Juliets, Pelzbesatz, mit Ledersohlen und -Absätzen, sind bei Hand gewendet u. kommen in grau, schwarz, braun u. Wine, wie Abbildung, Paar.. $1.00

Männer Weihnachts-Slippers, lohfarbig und schwarz, haben solide Ledersohlen und -Absätze und sind sehr gut gemacht, alle Größen, Paar zu.... $1.19

Filz-Slippers für Kinder, in blau, grau und rot, sie haben Filz-Sohlen und sind gut gemacht, alle Größen bis 2, Paar zu.. 39c

Solide Lederschuhe für Mädchen und Knaben, die dauerhafte Sorte, die Mädchenschuhe sind hoher Schnitt und nur in Knöpffasson, die Knabenschuhe in Knöpf- und Schnürfasson, $2.50 Werte, Paar zu $1.49

Schenkt Domestics zu Weihnachten In beiden Läden.

Fancy türkische Badehandtücher, mit blauer oder roter Borte, aus doppelfadigem Garn gemacht — die reguläre 29c Sorte — speziell, das Stück zu 19c

Wolle Nap Blankets — kommen in fancy schottischen Plaids, ferner in schlicht grau und weiß — mit fancy farbiger Borte — volle Größe — speziell zu $2.48

Baumwoll-Watte zum Füllen von Comforters; vier Pfund schwer; Größe 72 bei 90; ganz reine, weiße Sorte — die reguläre $1.65 Qualität — die Rolle zu $1.15

Hohlgesäumte Kissenbezüge, aus feinem, weichem Muslin gemacht, Größe 45 bei 26, nicht gestärkt — zu 15c

Kauft ihr Kleiderstoffe zu Weihnachten In beiden Läden.

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, ausgezeichnete schwarze Farbe — regulärer $1.50 Wert — die Yard zu 98c

3,000 Yards reinwollenes Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit, angefeuchtet und geschrumpft, Fabriklängen — es sind viele gleiche Stücke dazwischen, — die $1.50 Qualität, Yard zu 75c

Reinwollene Storm Serge — angefeuchtet und geschrumpft — kommt in allen führenden Schattirungen, mittelschwer — speziell am Montag, die Yard zu 98c

3,000 Yards fancy Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit — eine große Auswahl von gestreiften und karrirten Mustern — keines weniger als $2.00 wert — speziell, die Yard zu $1.39

Fancy Waaren machen passende Weihnachtsgeschenke In beiden Läden.

Scarf und dazu harmonirendes Sham — aus feinem weißem Material gemacht — mit fancy Spitze garnirt — speziell am Montag zu nur 25c

„Stamped" Nachtkleider für Damen, alle fertig gemacht aus feinem, weichem Longcloth; eine große Auswahl von Mustern — die beste 75c Sorte — speziell, das Stück zu 44c

Reinleinene importirte hohlgesäumte Tischtücher — fein silbergebleicht — eine große Auswahl von fancy Mustern — speziell am Montag, das Stück zu $1.75

Hohlgesäumte Lunch Cloths — rein weiß — feiner Satin Finish — groß — die reguläre $1.00 Sorte, speziell zu 75c

Waschstoffe-Spezialitäten

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt; nur im Milwaukee Ave. Laden auf dem dritten Floor.

Kleider-Prints, heller Grund mit schön gedruckten Mustern, Fabriklängen, Yard 3¾c

Eine Partie 40zölliges Cern Voile, weißer Batist, alle in feinem Finish, Fabriklängen, wert bis zu 19c — so lange sie vorhalten, die Yard zu 6½c

Kleider-Percales, 36 Zoll breit — dunkle Muster, mit schönen gedruckten Entwürfen, volle Stücke — so lange sie vorhalten — speziell, die Yard zu 6½c

Nützliche Weihnachtsgeschenk-Spezialitäten in Haushalt-Artikeln und Crockery Im Milwaukee Avenue Laden.

7-Stück Chokolade Sets, vollständiges Lager von japanischer Nippon Waare, die Preise variiren von $8.25 abwärts bis $1.98

6-Stück Dresser Sets, — handbemalt, hübsche Rosenmuster — das Set zu 1.49

Japanische handbemalte Salz- und Pfefferbüchsen, assortirte Muster — ein Set an einen Kunden — das Set 25c

Importirte Tile Coaster Sets — 1 großer runder Teller, 6 einzelne, dazu passend, nickelplattirtes Gestell, das Set zu...... 98c

Waage. 3faches elektrisches Bügeleisen, kann in 3 Hitzegrade verschied. regulirt werden: heiß, mittelmäßig, niedrig, nickelplattirt, 6½ Pfd. schwer, für fünf Jahre garantirt zu $4.00

15-Stück Cereal Set, Old Dutch blau dekorirt, Windmühlenmuster, viereck. Jars, besteht aus 6 groß. Cereal Jars, 6 Gewürz-Jars, Oel- und Essigflasche, regulär $6.50 — speziell Montag, das Set zu $5.50

Handbemalte japanische Vasen, großes und vollständig. Lager, assortirte Größen — von 5 Zoll bis 22 Z. hoch, die Preise variiren v. $6.00 abwärts bis 25c

Große Ersparnisse in Lebensmitteln Im Milwaukee Avenue Laden.

Eier, ausgewählt u. groß, candled, Dutzend 33c
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht — das Pfund 41c
Swifts Premium Butterine, rein u. gesund, Pfd. 28c
Crisco, das perfekte Kuchenfett — Büchse 38c
Frisch abgeschnittene Pork-, Lamb- od. Veal Chops, das Pfund 17½c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, speziell, das Pfund 14¾c

Native zartes Pot-Roast — das Pfund 12½c
Frisches Plate Koch-Rindfleisch — Pfund 10c
Bester Schnitt Round Steak, zart und saftig, das Pfund zu 16½c
Holly Marke Breakfast Speck, Pfund 22½c
Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfd.... 22½c
Banner Marke frisch geröst. Kaffee in 4 Pfd. Towel-Sack, reg. $1.25, zu 99c

Hochfeiner Breakfast Kakao — das Pfund 18c
Feinster Basket Fired Japan Tee, die 60c-Sorte — das Pfund 39c
Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche 18c; drei Pintflaschen ... 50c
Feine grüne Santa Clara Pflaumen, Pfd. 12c
Fancy neuer Blue Rose Kopfreis, 3 Pfd. für...... 20c
Cream of Wheat — die ideale Frühstücksspeise — das Packet 18c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. $2.49
Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1 Pfundbüchse zu 21c
Zucker, feinster granulirter, mit $1 Grocery-Ankauf — 10 Pfd. für..... 69c
Pet Marke Evaporated Milch, hohe Büchsen, Dutzend zu $1.25
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, 3 Büchsen...... 14c
Jap Rose od. Palmolive Toilette-Seife, 3 Stücke.. 20c

U. S. Mail od. Automatic Wäscheseife, — zehn Stücke für 39c
Frisch geback. weißes oder Roggenbrot, Laib 5c
Frisch geback. Columbia Prezels, — Pfund 7½c
Unome Marke rote reife Tomatoes — die große Büchse zu 12½c
Aepfel, Michigans feinste Baldwins, die bekannte Sorte für Kochen und Backen, Bushelkorb $1.29, 10 Pfd. für.... 33c

New Century Corn, kleine Körner, Büchse 15c
Apfelsinen, am Baum gereift, extra saftige Floridaer, Dutzend 29c und.. 23c
Zitronen, dünnschalig und sehr saftig, Dutzend 23c
Aepfel, extra feine Jonathans, sehr wohlschmeckende weiche Tafelsorte, fünf Pfund für 33c
Kartoffeln, die berühmten Dakota roten, feinste mehlige Kocher, halten sich gut; zwei Pecks $1.09 — Peck 57c

Liköre Im Milwaukee Ave. Laden

Cognac Brandy — 3-Star, die Flasche für nur 65c
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart, 52c; oder 2 für $1.00
Kentucky Bourbon Whiskey, Bottled in Bond — volles Quart für nur 79c
Exportbier, Kiste von 2 Dtz. Flasch. 95c

Leset die „Sonntagpost"

* Ein Feuer, das gestern Abend mutmaßlich im Verlag der Zeitschrift „Life and Labor", des offiziellen Organs der „National Trade Women's Union", ausbrach, dehnte sich auf sämmtliche Räumlichkeiten der beiden obersten Stockwerke des siebenstöckigen Gebäudes, Nr. 162—164 W. Washington Straße, aus, und konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $7500 angerichtet worden war.

— Ganz einfach. — Fremder: „Heda, Dienstmann, wo läßt man sich denn hier im Orte vernünftig rasiren?" — Einheimischer (kurz): „Im Gesicht, mein Herr!"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Hoffmanns Erzählungen."
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Der Zigeunerbaron."
Blackstone. — „Shirley Kaye."
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The House of Glaß."
Columbia — Burleske.
Cort — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka".
Illinois. — „Heinrich VIII."
Imperial. — „The Penalty of Sin".
National. — „How Hearts Are Broken".
Olympic. — „Her Market Value."
Powers'. — „The Boomerang."
Princeß. — „Go to it."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten kann. Restaurant, 148 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitorgehilfe, $30 monatlich, Kost und Logis. 4457 Malden Straße, Basement. sason

Verlangt: Arbeiter, stetige und saubere Arbeit, um Holz zu handhaben. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen und sich emporzuarbeiten. — Guter Lohn zum Anfang. Harris Bros. Co., 35. Straße, zwischen Ashland Ave. und Iron Str., Employment Gate. sason

Verlangt: Arbeiter, die mit Maschinerie umgehen können. 222 So. Morgan Str. sason

Verlangt: Guter Porter. 531 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, $30 den Monat, Zimmer und Board. George Seder, 7801 S. Green Str.

Verlangt: Junger Mann, um Bleisoldaten an Zigarren- und Candy-Stores zu verkaufen. Zu erfragen Sonntags, 2116 Fremont Str.

Verlangt: Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen Klempner, der imstande ist, Radiators auszulegen und Samples zu machen. Der richtige Mann würde bei hohem Lohn und stetiger Arbeit in neuer, moderner Fabrik eine angenehme Stellung haben. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 9dz*X

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon-Arbeit: kleiner Lohn; gutes Heim. 8103 Vincennes Ave. sason

Verlangt: Bricklayers am Chicago Mill and Lumber Co. Building. 900 N. Sangamon Str. sasonmodi

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. Muß Empfehlungen haben. 735 W. 79. Straße. sason

Verlangt: Picture Fitter. Mit Erfahrung. Zu erfragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brotherrs,
1 N. State Str. sasonmo

Verlangt: Erfahrene Ham Boners. Acme Sausage Co., 3738 S. Ashland Ave. sason

Verlangt: Erfahrener, stadtkundiger Fuhrmann für Bäckerei. Cramer, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Candy Maker an Marzipan und Schokolade. 2737 West North Ave. sasonmo

Verlangt: Junge in Apotheke. 1858 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, um Kirchendienerposten zu versehen. Zu erfragen Montag Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr bei Pastor Johannes Träger, 1024 Wellington Ave.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer. 4758 Magnolia Avenue.

Verlangt: Fein-Mechaniker mit Erfahrung an kleiner Messingarbeit. Vorzusprechen irgend eine Zeit und Sonntag Morgen von 11 bis 1 Uhr. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mann für einige Stunden am Tage. Nachzufragen: Janitor, 1653 Addison Straße, Basement. sasomo

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. 1100 West 67. Straße, Ecke Aberdeen.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairman. 2729 Ogden Ave. Tel.: Rockwell 1071. 9dz1wX

Verlangt: Futtermacher, Taschenmacher, „Second Basters" an Lapel, Padders an Coats. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Straße. do—son

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße. frsa

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. — 7059 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Janitor (ledig), Mann in mittleren Jahren, der durchaus erfahren ist in allgemeinen Reinigungsarbeiten, Fensterputzen und Fireing; stetige Arbeit; $30 monatlich, Zimmer und Board für den Anfang. North Chicago Hospital, 2551 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Junger, erster Klasse Barbier, der einen Shop führen kann. Sonntag Nachmittag und Montag anzufragen: 2956 N. Spaulding Ave. 'Phone: Monticello 1872. frsa

Verlangt: Guter Abbügler an Shop-Hosen, Stückarbeit. 633 Webster Ave. frsa

Verlangt: Schneider. Kost, 1568 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 536 S. Clark Straße, Zimmer 903. frsason

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter; muß am Tisch aufwarten und in der Küche mithelfen. $10 die Woche und Mahlzeiten. Adr.: B 313 Abendpost. frsa

Verlangt: Landagenten, um Stock Farmen zu verkaufen. Bin selbst auf der Farm. Anton Rogmans, Strongs Prairie, Wis. frsasonmo

Verlangt: Bauarbeiter an Rees und Hooker Str., lange Stellung für den Winter. Meyne. frsa

Verlangt: Porter im Saloon, junger, reinlicher Mann; stetige Arbeit. 3200 West North Ave. frsa

Verlangt: Mehrere starke, verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in großer Eisen- und Stahlanlage; nur stetige, zuverlässige Männer mit gutem Ruf brauchen sich zu melden; guter, stetiger Platz. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. frsamo

Verlangt: Kräftige Arbeiter: gute Bezahlung u. stetige Arbeit. Hydro Stone Products Co., 5631 W. 65. Str. 8dz1wX

Verlangt: Ein ehrlicher Junge, über 16 Jahre alt; guter Lohn und Gelegenheit, ein ausgezeichnetes Geschäft zu lernen; stetige Stelle. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Weber. 5119 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Laufbursche; muß gute Referenzen beibringen; Lohn $8 wöchentlich. Zu erfragen: The Linnen Store, J. N. Litvinski, 34 So. Michigan Avenue. dofrsa

Verlangt: Business College Graduate und Typist. Anfängerin angenommen; muß akurat sein. Kelling Karel Co., 17 West Huron Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Junger deutscher Schmiedegeselle findet dauernde Beschäftigung bei J. E. Warner, Johnson Creek, Wis. 5dz1wX

Verlangt: Ein zuverlässiger, solider Mann, um auf einer Vieh- und Getreidefarm zu arbeiten, beständige Arbeit und gutes Heim. In Beantwortung gebe man Alter, Gewicht und Zeugnisse an. Adressirt: B 265 Abendpost. do—son

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters; müssen englisch sprechen und erster Klasse Empfehlungen haben. Anzufragen auf dem 14. Floor,
Mandel Brothers,
Nr. 1 Nord State Straße. 5dz1wX

Verlangt: Färber, erfahren mit Cotton Skein Yarn; guter Lohn, stetige Arbeit; muß nüchterner Mann sein. Diamond Braiding Mills, Chicago Heights Ill. 4dz1w

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, deutscher, lediger Mann sucht Arbeit in irgend einer Fabrik als Finisher, Pollsher und Varnisher. Paul Walther, 3646 Broadway. frsa

Gesucht: Mann, verheiratet, mit Werkzeug und Anstreichen vertraut, sucht Arbeit. Minges, 331 Menomonee Straße. sason

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet, erfahren, zuverlässig an allen Sorten Fancy Cakes Biscuits, sucht Arbeit. Waldmann, 749 Wells Str. 'Phone: Superior 3453. sason

Gesucht: Lediger Mann, mittleren Alters, sucht nach 15. Dezember Stellung, um ein Country Heim zu verwalten. Versteht Haus-, Garten- und Farmarbeit. Box 456, Lake Forest, Ill. do—son

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann (21) sucht eine leichte Stellung in einer schweizerischen oder deutschen Firma; kann deutsch und holländisch sprechen; arbeitet über 6 Monate in der Pullman Company; bin acht Monate hier im Lande. Adr.: N. Spyker, wohnt bei Bransen, 11349 Edgebrook Ave., Chicago. sason

Gesucht: Junger Mann mit eigenem Schreinerwerkzeug, erfahren damit, sucht Stelle. Johann Leber, 2038 N. Karlov Ave.

Gesucht: Bartender, anständiger, vertrauenswürdiger Mann, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. 6dez1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, mit 5-jähriger Empfehlung, sucht Beschäftigung. Tel. Ravenswood 2957. 5dz1wX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frau oder „Allaround Handy Man". Art Store, 1206 Ost 55. Str. Abends anzufragen.

Geübte Kurbelsticker wollen sich bitte melden; hohe Preise und stetige Arbeit: Deutsche bevorzugt. Parisian Embroidery Co., 1234 Nord Paulina Straße. frsa

Männer und Frauen können $5 bis $10 verdienen beim Verkauf unserer Packete Weihnachts-Postkarten. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 611. 1dz3wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Armlöcher-Basters, Knopflöcher-Macherinnen und Finishers. Hohe Löhne und beste Arbeitsbedingungen.
B. Kuppenheimer & Co., 22. Str. und Western Ave. frsason

Verlangt: Finishers, Knopf-Annäherinnen u. Label-Annäherinnen; gute Bezahlung; stetige Arbeit.

B. Kuppenheimer & Co., 415 Süd Franklin Straße. frsason

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und älter, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der
Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. dofrsason

Verlangt: Eine Frauensperson, um an der Maschine zu nähen. 1839 Burling Str. sason

Verlangt: Erfahrene Näherinnen und Finishers an Kleidern. William Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave. sasonmo

Verlangt: Erfahrene Stickerinnen an Zigzag-Embroidery Maschinen und Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichtere Arbeit in unserer neuen tageshellen Fabrik. 961—963 Montana Str. G. Conrad Lutz & Co. sason

Verlangt: Starke Frau um Candy Jars zu waschen und in Candy Kitchen zu helfen. 26 W. Washington Str.

Verlangt: Erfahrene ältere Frau sich in Bäckerei nützlich zu machen. 4622 No. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen um Immergrün und Holly zu binden. 2843 Lincoln Ave., Store. frsa

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, die im Nähmaschinennähen Erfahrung hat. Standard Millinery Co., 162 N. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Hutmacherinnen und Copyists; solche die Fabrik-Erfahrung haben, bevorzugt. Standard Millinery Co., 163 N. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Gewecktes Mädchen von 14 Jahren, um Officearbeit zu erlernen; Erfahrung nicht nötig, $4 die Woche. Kelling, Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor. frsason

Verlangt: Dry Goods Verkäuferin. 3330 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, die mit heißem Leim umgehen können, um Jewelry Trays und Sample Cases überziehen und zu füttern; angenehme, stetige Arbeit und guter Lohn. 116 No. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Electric Motor Winding, Handarbeit. Reynolds, 422 S. Talman Avenue. 5dz1wX

Verlangt: Näherinnen, mit und ohne Erfahrung, für Stoff-Handschuhfirma. Gute Bezahlung, kurze Arbeitszeit. Enders & Steinert, 816 Barry Avenue. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinen; stetige Stellung und guter Lohn. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. di—sa

Verlangt: Zwei Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Verkäuferinnen, auch einige um Candy zu verpacken. Lohn $9 bis $10 die Woche. — Kranz, 128 No. State Str. 3dz1wX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 20 Jahre alt, in Glühlampenfabrik; angenehme Arbeitsräume; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Das ganze Jahr Samstag Nachmittag frei, andere Tage bis 5 Uhr Abends. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 5dz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Gute Frau für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. 'Phone: Albany 975.

Verlangt: Gute, ältere Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehender, älterer Dame, gutes Heim. Vorzusprechen, 5230 Byron Str., nahe Irving Park Blvd. und 52. Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Haus; guter Lohn. 721 Gordon Terrace. Tel., Lake View 218.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon, kein waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen; kein waschen. 1517 Granville Avenue. 'Phone: Edgewater 1126.

Verlangt: Frau für Montags, Dienstags und Freitags für Hausarbeit, $1.50 den Tag. 3650 Grenshaw Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Singer, 1228 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene, verläßliche und reinliche Köchin, die ein kleines Restaurant selbständig führen kann; nur alleinstehende Person. S. Heiner, 1055 West Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Kochen und leichte Hausarbeit; muß hier im Hause schlafen. Guter Lohn, E 253 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Piano Store, 2752 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 2704.

Verlangt: Frau für Hausarbeit für Montags, Dienstags und Freitags, $1.50 per Tag; stetige Arbeit. 3650 Grenshaw Str. frsa

Verlangt: Waschfrau, 4259 West 12. Straße. 'Phone: Lawndale 4285. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; in Bäckerei mitzuhelfen. 4622 No. Kedzie Ave., 'Phone: Irving 1045. frsa

Verlangt: Junge Frau für Fußboden Arbeit; Lohn $6 wöchentlich mit Zimmer und Board. North Chicago Hospital, 2551 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und Mithilfe in Bäckerei. Chas. Kafitz, 2852 Southport Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut deutsch kochen können, zwei in der Familie. 1329 Rosedale Ave., 1. Flat. 'Phone: Edgewater 8401. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ½ Tag oder ganzen Tag. Kann Abends nach Hause gehen. 2118 Grace Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Anständige ehrliche Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1319 W. Madison Str., Store. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4816 Forestville Ave. 7dz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Store, 917 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1259 W. 14. Str., 2. Floor. 5dz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5033 Prairie Ave., 1. [illegible] Telephon: Drexel 5856. 4dez1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $8. 4320 Grand Boulevard, 2. Flat, 'Phone: Kenwood 443. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Vormittags vorzusprechen. 6045 So. Park Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Kompetentes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von zwei; guter Lohn; Referenzen. Zu erfragen: 7419 Princeton Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2008 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, drei in der Familie. 1809 Garfield Blvd. 'Phone: Prospect 7884. sason

Verlangt: Mädchen für algemeine Hausarbeit — guter Lohn, keine Wäsche. 6817 Bennett Ave. — Phone Midway 651. sason

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 750 N. Ashland Ave., 2. Flat, Tel. Monroe 2226.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Saloon-Küche zu helfen. Guter Lohn. Bis Dienstag. 3205 W. Grand Ave. sason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5031 Süd Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Scheuerfrau ein Tag in der Woche. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Junges Mädchen, welches auf der Nordseite wohnt, so daß es Abends nach Hause gehen kann, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Kleines 4 Zimmer Flat. Die Frau muß Baby beaufsichtigen. Leichte Stunden. Sonntags frei. Telephon: Rogers Park 4112.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit, $4 die Woche. 644 Harrison Str., Gary, Indiana. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 2458 Montrose Ave., Tel. Ravenswood 1724. samo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Muß etwas vom Kochen verstehen. 2463 West 12. Straße. sasonmodi

Verlangt: Erster Klasse selbständige Köchin Deutsch-Ungarin. Bitte nachzufragen bis Sonntag 3 Uhr Nachm., 204 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei. Charlie Kafitz, 2852 Southport Ave. sason

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit beim Tag von reinlicher deutscher Frau. Tel. Superior 736. sason

Gesucht: Junge deutsche Waschfrau sucht Arbeit für Mitwoch oder Donnerstag. 1447 Fletcher Straße.

Gesucht: Allseitige Saloon-Köchin sucht Arbeit. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Str. saso

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin. 325 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 3651. sason

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin. 325 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 3651. 8dz1wX

Gesucht: Deutsche Dame wünscht Stelle als Kassirerin. 'Phone: Diversey 4631. frsason

Gesucht: Anständige deutsche Dame sucht Stelle als Haushälterin. 'Phone: Diversey 4631. frsason

Gesucht: Mädchen sucht Stellung als Clerk in Bäckerei. Phone Diversey 3011. frsa

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle in Privathaus; geht auch nach auswärts. Adr.: B 312 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrene Frau sucht gute Stellung als Businesslunchköchin. 'Phone: Lincoln 5322. 7dz1wX

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze an der Südseite für Mittwoch und Samstag. „Frauenhilfe", 160 N. 5. Ave. Tel.: Franklin 5169. midofrsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. 28nv*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26av*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6av*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell, Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago. 15nv,1mtX

75 Stelungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absolut die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760. 21nov*X

Zuschneider und Designers; $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifiziren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mtX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. 18novsason1mt

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt eine junge Dame auf der Nordseite. Spricht englisch und deutsch. Telephon: Wellington 7344.

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler-Orchester. 637 North Ave. Lincoln 5147. 15oksason*

Zither-, Mandolin-, Guitar- und Ukulele-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. dz2,3,9,10

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen, Leichte Methode, Erfolg garantirt. Adr.: D 91 Abendpost. 5dz1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29novX3mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6dez1mtX

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen, 39 S. La Salle Straße, Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave Tel.: Diversey 1759. 21nv,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00, Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends: 1572 No. Halsted Str. Ecke North Ave. 27fev*X

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark 22nv,2mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Horm 1, 1328 Sedgwick Straße. 25av,sa*

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlungen; gebrauchte $4.00 aufwärts, garantirt: Reparaturen. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2799. 13nv1mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments. 5 und 6 Zimmer; individuelle 2-Flat Backsteingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf-, Heißwasser-, Ofen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave. Straßenbahn und Jefferson Park Eisenbahnstation; Miete $22, $25, $27 und $35.
Wm Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 7129. 9dz,1w

Zu vermieten: Neuer Geschäfs-Block, Eck-Gebäude, Dampfheizung, gute Lage für Apotheke, Bäckerei, Hardware, Dry Goods, Barbershop und Schuh Reparatur Shop. Drei Läden jetzt vermietet für erster Klasse Grocery, Meatmarket und Grundeigentums-Office. Geschützt durch Beschränkung gegen Konkurrenz innerhalb vier Blocks. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 9dz,1wX

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer mit Bad und Porch. 1514 George Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, Gas, Heißwasserverbindung. 3633 Elston Ave., Irving Park. sason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, mit Toilet. 2048 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Elegantes, helles, neu dekorirtes Flat, Bad, an stille Leute. 1875 Burling Str.

Zu vermieten: Eine gutgehende eingerichtete Bäckerei. Ein feiner Platz für einen guten Brotbäcker. Nachzufragen 2455 Armitage Ave. sason

Zu vermieten: Eckstore, 3 Monate Miete frei. Bargain. Swartz, 2133 N. Clark Str. sason

Zu vermieten: 2 große, helle Zimmer, vorne $7.00. 1360 Cleveland Ave.

Zu vermietn: 3 schöne helle Zimmer mit großem Badezimmer und Porch; auch ein modernes 6 Zimmer Flat mit Bad, nahe Park. 1132 N. Mozart Str. sason

Zu vermieten: 6 schöne helle Zimmer. 849 Uhland Str. sason

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer. Furnaceheizung, elektrisches Licht, $20, 1414 Fletcher Str.

Zu vermieten: 1906 Bissell Str., 5 hübsche Zimmer und Bad, 2. Flat, $15, freie Miete bis zum 1. Jan. Chas. A. Rauschert, 835 Center Straße. samodi

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer mit Bad, Toilet und Gas, $14. 1319 Sedgwick Str. sason

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, Bad, bei deutsch-ungarischen Leuten, $14. 1852 N. Washtenaw Ave. 9dz,1w

Zu vermieten: 2 Zimmer Flat, $5 den Monat, 738 Blackhawk Straße. sason

Zu vermieten: Billig, bequemes, ofengeheiztes Flat, Gas und Wasser frei. 2415 South Park Avenue. saso

Zu vermieten: 1 Zimmer Flat, Gas und Toilet, alles in bester Ordnung. 1220 Larrabee Str.

Vermiete vier große, helle Zimmer, Gas. 418 N. Carpenter Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 1905 Dayton Straße. 9dz1wX

4 Zimmer zu vermieten, $8; Badewanne, Gas, Toilet. 2439 Haddon Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $10 den Monat. 1223 Fletcher Str., nahe Belmont Hochbahnstation. sondido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Kleiner Laden, nahe Schule und Kirche, fein für Schul-Bedarfsartikeln, Candy- und Zigarren-Laden. Albany Park. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave. misa

Vermiete modernes, helles 4-Zimmer Mittel-Flat. 4137 N. Oakley Ave. frsa

Zu vermieten: 3 helle Zimmer; Miete $6. — Hinterhaus. 1951 Dayton Str. frsa

Zu vermieten: 2. Flat, 3032 Clybourn Ave., nahe Barry, 6 Zimmer, alle hell; frisch dekorirt. $17. frsa

Zu vermieten: Reizende Wohnung, vier Zimmer, Bad, elektr. Licht, $18. Nachzufragen: 3449 Nord Clark Straße. 28nb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, separater Eingang; auf Wunsch leichte Haushaltung; auch Parlor. 1808 Cleveland Ave.

Zwei junge deutsche Leute wünschen Tisch Boarders. 1635 Clybourn Ave., erstes Flat.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. 1765 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Anständige Roomers verlangt. 1634 Vine Str., nahe North Ave. Ausgang hinten.

Zu vermieten: Kleines möblirtes Frontzimmer, Bad und Telephon, 2. Flat. 950 Center St. sason

Zu vermieten: Warmes Zimmer mit Board, bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., Flat 1.

Zu vermieten: Hübsches, warmes, möblirtes Frontzimmer und anderes Zimmer, Privatfamilie. 1760 Wells Str., Top Floor.

Zu vermieten: Möblirtes dampfgeheiztes Zimmer bei österreich-ungarischer Frau, keine Kinder — $3 den Monat. 5520 Prairie Ave., Basement.

Zu vermieten: Freundliches, möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, preiswert. 5252 Indiana Avenue.

Vermiete schönes, helles, warmes Frontzimmer für leichte Haushaltung. $3.50 Gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 1711 Monroe Str. sason

Zu vermieten: Frontzimmer bei Wittwe, auch passend für zwei Freunde. 1476 Clybourn Ave., oben hinten.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, Gas u. Bad, Telephon, für Haushaltung, $3 und $4.— 1323 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer und 2 einzelne Zimmer, schön möblirt, nahe Carlinie und Hochbahn. 248 Beethoven Place, Top Floor.

Zu vermieten: Schönes freundliches Zimmer. 662 Diversey, nahe Clark Str. Phone Wellington 8604. sason

Zu vermietn: Hübsche helle Zimmer. 2015 Mohawk Str. 2. Flat. sason

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board für 2. billig. 2317 Washington Blvd. sason

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, 2 in Familie, keine anderen Roomer. Gute Verkehrsverbindung — $2.50. Pore, 800 George Str. samo

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, preiswert. 1925 Lincoln Ave. 9dz1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 2. Flat. 1650 Mohawk Straße.

Boarders verlangt: möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 2035 Roscoe Straße, 2. Flat.

Zwei Kostgänger verlangt. [illegible] Zimmer mit Bad. 10 S. W. 26. Straße. sason

Zu vermieten: Frontparlor, 1 oder 2 Herren, Bequemlichkeiten. 219 North [illegible]

Zu vermieten: Warmes Zimmer an älteren Herrn, bei deutscher Frau. [illegible] Wells Straße, 2. Flat. Vorzusprechen nach 7 Uhr.

Vermiete [illegible] Heim an Damen, auf Wunsch Küchenbenutzung, billig. 1416 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Alcove, Dampfheizung, 2319 Altgeld. sason

Zu vermiete: Helles Zimmer; $2; Herr bevorzugt; Familie von 2. 2116 Sheffield Ave., 3. Flat. sason

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit Heizung. Ein Block von Hochbahn. Ein Block von Lincoln Ave. [illegible] Jefferson Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Heißwasserheizung. [illegible] 1759, Humboldt Boulevard. frsa

Möblirtes Zimmer für Herrn oder Dame bei Oesterreicherin, Heizung, warmes Wasser. 2133 Sedgwick Straße. frsason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1732 Nord Clark Str., Apt. 6. frsa

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer an einzelne Herren oder Ehepaar tagsüber beschäftigt; Privatfamilie. 6639 So. Winchester Ave. 7dz1wX

Kinder in Kost genommen; mäßiger Preis. 2346 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer und gute Kost; $6 die Woche. 828 Tatin Straße, nahe Sheridan Hochbahnstation. dofrsa

Zu vermieten: Zwei gute Frontzimmer; leichte Haushaltung; laufendes Wasser. 2139 Cleveland Avenue. dofrsason

Zu vermieten: Zwei schön möblierte Zimmer 1.75 und $2.25, warm, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn-Station. 2044 Bissel Str. 6dez1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer für ein Ehepaar, wären auch willens mit alleinstehender Frau zusammenzuwohnen. Adr. E. 255, Abendpost.

Ein alleinstehender, älterer Mann sucht 3 oder 4 leere Zimmer, mit Gas und Toilet. Adr.: 3501 N. Kedzie Ave., 2. Flat.

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. dz2,9

Marzipan
nach echter deutscher Art. Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in feinem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str.
Tel. Superior 1706. Abends offen. 5oldosason3mt

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16ok,momisa*

Ein kleines Mädchen von 2 Jahren zu adoptiren gewünscht; muß von guten Eltern, gesund und intelligent sein; werde ein gutes Heim für sie haben. Empfehlungen ausgetauscht. Adresse: A. 432, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Getragene Männerkleider für starke Person, 1 Pelzmantel, braun, mit Pelzweste, gut für Motormann oder Chauffeur, ebenfalls starke Person; ein Oelgemälde, groß, Handmalerei; 2 Küchentische und Stühle, alles billig. Nachzufragen: 1529 S. Harding Ave., nahe 16. Str. und Crawford Ave.

Wer mir 25c einschickt, bekommt ein Rezept, wie er seinen schleimigen Magen kurirt. Sodbrennen, Unverdaulichkeit und andere Magenkrankheiten rühren davon her. Ein ganz natürliches, harmloses und billiges Mittel. Kein Schwindel. Anton Rogmans, Strongs Prairie, Wis. frsa

A. Niehaus, Spezialist in Künstlichen Beinen.
Höchste Auszeichnung von der Chicago Weltausstellung 1893.
160 Nord Fifth Avenue, Zimmer 415. 9dz—13jan,sa

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Suche Herrn Sorensen, gebürtig aus Tondern, Schleswig. Adolph Sorensen, Adr.: D. 140 Abendpost. sason

Reparaturen unsere Spezialität, deutsche Arbeiter im Betrieb, Chicagos erstes Reise-Artikel Hospital, 2640 Larrabee Str.

Epileptische Anfälle oder Katarrh zu vertreiben braucht F. Johnsons Remedy, 4247 Narragansett Ave., Dunning. dz9,16

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 6dzmisamo1mt

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1958 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fep,didosa*

Wir zahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc. Chicago Coupon Exchange, 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18nb,sasonm*

Carpenter- und Reparatur-Arbeit macht zuverlässig, Kleinau, 942 N. Avers Ave. Telephon: Belmont 5675. 22nb—2dz,misa

Zwei Vereine suchen größeres Vereinslokal an West North Ave. oder Umgegend. John Sibos, 712 Blackhawk Straße. misa

Hört! Getragene Männerkleider, Anzüge und Ueberzieher, fast neu, sehr billig. Alle Größen. Carfare vergütet. Offen Sonntag bis 12. Trover Tailors, 5263 Süd Halsted Str. 18nb,sason1mt

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482 26nbsodo1w

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave 22nov1mtX

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

Kontrakte gewünscht. Carpenter und Mason sucht Arbeit beim Tag oder Kontrakt. 2402 Surrey Court. 3dz1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge, $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Ueberzieher, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften. Habe keinen Fabrikschund, der für jeden Preis zu teuer ist. Deutsches Geschäft. Sonntag offen bis 12 Uhr. Schachter, 5017 S. Halsted Str. nb25,4sa

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller. 1527 Wieland Str., hinteres Flat, zwischen Wells Str. und North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers. 5217 Justine Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers 5213 S. Carpenter Straße. 9dz,1wX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Rollers, und Heck- und Brutkäfige. 1760 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 300 Roller Kanarienvögel, $3 und aufwärts, einzeln oder beim Dutzend. 2008 Nord California Avenue.

Kanarienvögel zu verkaufen. 1629 Mohawk Straße. Berger.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde, 8 Wochen alt. 1756 Roscoe Str. sason

Zu verkaufen: Kanarienvögel: seit vielen Jahren rein durchgezüchteter Stamm, tiefes Organ; alle Vögel tragen geschlossene Fußringe des Kanarien-Züchtervereins Chicago. — Chas. Oestreich 1819 Berenice Ave. misam

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wittwe will billig verkaufen: Gutes junges 1200 Pfund Pferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für irgend etwas, Topwagen $15, Lumberwagen $20. 2525 Lime Straße.

Farmer verkauft, wegen Krankheit, Gespann junger Stuten, 2600 Pfund; Farmwagen und Geschirr, billig. Farmer's Barn, 731 Lake Str. 6dez1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Muß verkaufen für beste Offerte: 3 Limousine Bodies. American Storage, 1434 Ost 63. Str. Tel. Midway 3233. sasonmo

Wenn Sie ein altes Automobil, in jeder Kondition, zu verkaufen haben, dann ruft auf, bis 6 Uhr Abends: Calumet 0794 oder schreibt: 1925 So. State Str. Nach 6 Uhr Abends: Phone Wentworth 4192. 16novX1mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Beginnt Haushaltung mit $5.
Um jedem jungen Ehepaar Gelegenheit zu geben, für die Feiertage ein eigenes Heim zu haben, wollen wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln für $62.50 einrichten. Zahlt nur $5 an und den Rest in Teilzahlungen nach Eurem Wunsch. Zahlungen beginnen erst mit dem 1. Januar 1917. Sprecht heute vor und treffet Eure Auswahl.
Illinois Furniture Co.,
304 North Avenue. dz6,9,12,15,18,21

—Seltene Gelegenheit—
Junges Ehepaar muß prächtige Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel; 2 Wilton Rugs $525 Piano umstandshalber für $115; und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht.) Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 12nb,son-imfrsa,4w

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat, $160.00 6-Stücke Set, $35.00; Davenport, Diningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500.00 Piano $115.00. Diamond Point Phonograph mit Records, $55 kostet $200.00. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 29nov1mtX

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel. Neueste Fasson Parlor Suit, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Küchen-Cabinet, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records. $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 12nb,sondidofrsa,4w

Dame muß prächtige Möbel eines Flat verkaufen, neues $260 Parlorset $45; $75 Dining-Set $35; $42 Rugs $20, Messingbettstellen, Davenport, Bibliothektisch, Schaukelstühle u. Tisch. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 5dz,1wX

Junges Ehepaar verläßt Stadt, muß verkaufen 5 Zimmer-Möbel, fast neu mit Piano und Phonograph Größe 200.00, im Ganzen oder einzeln. billig. Mrs. Robins, 2910 North Ave., 1. Flat. 22nov1mtX

Muß verkaufen: $150 Parlor Suit, neuer Style, $32; Rugs $12; Messingbetten $18; Eßzimmer Set $25; Dressers $12; Davenport $25; Bibliothektisch $12. 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

Verkaufe einen billigen Kochofen, runden Tisch. Zu irgend einer Zeit anzufragen, 1758 Clybourn Ave., 1. Flat, Hinterhaus.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel. Vorzusprechen Samstag und Sonntag, 2037 Bissell Str., hintere Cottage.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, Heizofen, Eis-Box, fast neu. 1958 Bissell Str., 3. Floor. sason

Vollständige 6 Zimmer Einrichtung mit Piano wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. Lease von Cottage mit schönem Garten kann übernommen werden. Adr.: A 431 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Universal Range, 6 Löcher, 3 Gasbrenner, Heißwasserfront, Gas-, Wasser- und Ofenröhren, billig. 2019 Sedgwick Str. 9dez1wX

Zu verkaufen: Guter Acorn Range, $7.00.— 1621 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Großer Parlor Heizofen, $16, in sehr gutem Zustand. Zu erfragen im Saloon, 4100 N. Oakley Ave.

Verkaufe $40 Küchen Range, nur drei Monate gebraucht, billig. 4101 W. Adams Str., Janitor. sason

Muß verkaufen, verlasse die Stadt, feines möblirtes 6 Zimmer-Flat, Verkaufe einzeln. 3842 No. Seeley Ave., 1. Apartment. sason

Zu verkaufen: Kochofen, Hacker, 1039 N. Franklin Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Bargains in Möbeln, Rugs, Heizöfen, Kochöfen, Gas-Ranges. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei gute Base-Brenner. 1455 Otto Straße. frsa

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

$165 kaufen $800 88-Noten Player Piano. 1956 Larrabee Straße.

$150 Mahagoni Cabinet Phonograph, 31 Musikstücke, $50. Mrs. Kempf, Residenz, 2919 Warren Avenue. sason

Columbia Sprechmaschine und 19 Records, $12. 3056 Madison Str. sason

Für nur $25 verkauft deutsche Dame hochelegantes modernen $75 Cabinet Vic. Phonograph, 50 Zoll hoch mit vielen deutschen und englischen Platten. 1031 North Clark Str., Apartment A. 9dez1wX

Zu verkaufen: Zu Bargainpreis, neues Upright Piano. Anzufragen Sonntag von 10 bis 12 Uhr. C. Keller, 3127 N. Halsted Straße.

$100 kaufen feines Upright Piano, wie neu. Kreft, 3531 Süd Robey Str. sasomo

Zu verkaufen: Gute Violine, billig. Adr.: D 124 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Deutsche Konzert-Zither, volle Größe. Adr.: D 139 Abendpost. sason

Zu verkaufen: 4 eingetauschte Pianos, so gut wie neu, spottbillig, $5.00 monatlich. 1961 N. Halsted Straße. 8dz,frsamomifrsa

Junges Ehepaar muß sofort sein prachtvolles Piano verschleudern, kostete $500, auch $200 Größe Victrola Sprechmaschine; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 2910 North Ave., 1. Apartment dz8—16X

$800 neues Player Piano für $175. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 5dz1wX

Nur $65.00 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Gross, 1514 Wells Str., nahe North Ave. 5dz,2wX

Zu verkaufen: Für $20, gebrauchter Diamond Phonograph mit 82 deutschen und englischen Musikstücken. 2445 Prairie Ave. 4dz,1wX

$65 kaufen mein feines Upright Piano, in sehr gutem Zustand. 3409 N. Ashland Ave. 29nv,1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Records, $55. Auch $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 29nov1mtX

Verlasse Stadt, verkaufe mein $500.00 Piano mit Bank für $120.00, wie neu. Auch $200.00 Victrola mit Records, $55.00. 3645 W. Polk Str. 1. Floor. 29nov1mtX

$175 Mahagoni Phonograph und Records für $75, wie neu. Dawes, 4053 Sheridan Road. 24no,1mtX

Muß verkaufen: Upright Piano ganz neu, spottbillig. 3391 Beach Ave. 16nov1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway Tel.: Wellington 9740. 14nov—1jan*X

Bin gezwungen mein prächtiges $525 Piano zu verschleudern, mit 25 Jahre Garantie, für $115. Ebenfalls $225 Victrola mit teuren Records, $60, 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 So. Kedzie Avenue. 22nov1mtX

Prachtvolles $490 Piano feiner Ton 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $60. Mrs. Starr, 1015 N. California Avenue. 12nv,1mtX

Muß verkaufen: $495 Piano, $100, garantirt. $200 Sprechmaschine und Records, $50; nur 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz: 3146 Washington Boulevard. 7ok,5mtX

Neue Edison Diamant Phonographen $20.00 aufw. Jas. J. Lyons 25 W. Lake nahe State. 30dz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1 Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,sa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße 26fb,sa*

„Anti Tuberkel Drops" heilt Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1750 Clybourn Ave. Frei für Unbemittelte. 17nv,frsaso*

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Zim. 44 Vertraulicher Frauen-Spezialist. Stunden 10—4. 2748 Lincoln Ave. 5—8. Konsultation frei. 6dz,2wX

Dr. Thomas, 1390 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. dz4,1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 7dz1mtX

Seltene Gelegenheit! Wegen Familienverhältnissen muß gut gehendes vollständig eingerichtetes ungarisches Restaurant verkauft werden. Billig, wenn sofort genommen. Flat verbunden. Billige Miete. Adr.: E. 250 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Delikatessenstore (Ecke), wegen Krankheit, billig. 4300 N. Western Ave., Ecke Cullom. sason

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Fisch-Market, gutes und gut gefülltes Geschäft; preiswert; habe anderes Geschäft. Adr.: E 261 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Restaurant, Lunchroom. 15 Jahre etablirt, Goldgrube für Ehepaar, nahe Lincoln Park. Swartz, 2133 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Ein 5-Stück Parlor Suite, sehr billig. 3033 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Lunchroom, das gute Geschäfte macht, keine Konkurrenz, niedrige Miete, Transferecke. Eigentümer muß wegen Verlassen der Stadt verkaufen. 3150 Southport Ave. sason

Achtung, Bäcker! — Zu vermieten: Neue sanitäre Bäckerei mit Ofen, fertig bis zum 15. Dezember. Guter Platz für den rechten Mann. 6346 Irving Park Blvd., nahe 64. Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market, kleines Geschäft für Mann und Frau; seltene Gelegenheit für Anfänger. 6603 Morgan Str. sason

Milchgeschäft mit aller Maschinerie zu verkaufen, billig, wegen Krankheit. 2511 N. Ashland Avenue.

Bäckerei zu verkaufen auf leichte Abzahlungen. 5249 S. Halsted Str. 9dz1wX

Großer Bargain! Grocerstore, 2145 N. Western Ave., sehr billig; muß verkaufen. disa

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, altes etablirtes Cleaning und Reparaturgeschäft, $12 den Tag im Durchschnitt. Verkaufsgrund anderes Geschäft. 2654 Lincoln Ave. 7dez1wX

Zu verkaufen: Gut gehendes Schneidergeschäft, billig. 1537 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Tailor-Store, einschließlich Delivery Auto, Preßmaschine etc.; sehr guter Platz, Nordseite, altes Geschäft. Adr.: D 67 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, gutes Einkommen; keine Agenten. 745 No. Dearborn Str. 'Phone: Superior 6836. frsason

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Delikatessen-Store, mit 6 Zimmern; sehr billige Miete; das Haus gehört dem Inhaber. 2416 No. Ashland Ave., nahe Fullerton. frsason

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Kegelbahn. Adr.: D 97 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Grocery- u. Delikatessengeschäft, Näheres zu erfahren bei Marco Heimann, c. o. Steele Wedeles Co. frsason

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt mit 3 Zimmern; billige Miete. 1643 Clybourn Ave. und Concord Place. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, $400; gutes, gangbares Geschäft; 4 schöne Wohnzimmer; billige Miete; guter Verkaufsgrund. 1653 N. Kimball Ave 3dz1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Partner verlangt für wohlbekannte Firma der Metall-, Blech- und Maschinen Industrie, Fabrik nahe Chicago; guter Geschäftsmann oder Techniker gesetzten Alters erwünscht. Adr.: E 251 Abendpost. sason

Verlangt: Ehrlicher, aufrichtiger Partner mit $500 oder wer Lust hat, einen erster Klasse Saloon zu eröffnen. Ecke, ist 30 Jahre etablirt einer der besten der Südseite. Geld wird sichergestellt durch Grundeigentum. D. 142 Abendpost.

Partner. Für äußerst gutgehendes Fabrikationsgeschäft wird ein bändiger Mann gesucht als Teilhaber. Erforderlich sind $400. Gute Sicherheit, hoher Lohn. Ueberzeugt Euch von dem guten Stande des Geschäfts. Antwort mit Angabe seriger Tätigkeit erbeten unter Adr.: A 421 Abendpost. didosa

Möchte mich an einem gesunden Geschäft mit $500 und Arbeit beteiligen. Brieflich: A. T. 498 Abendpost. midosa

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Farmer, 39 Jahre, mit $800 Baargeld, wünscht Bekanntschaft mit Mädchen oder Wittwe zwecks baldiger Heirat, kleines Kind nicht ausgeschlossen. Nur Solche wollen sich melden, die willens sind die Stadt zu verlassen. — Adr.: Joe Ansler, 542 Wells Str.

Heiratsgesuch: Ehrbare Wittwe mittleren Alters, mit schönem Haushalt, sucht sich zu verheiraten mit karaktervollem, ehrlichem Arbeiter in stetiger Stellung. Nur Ernstmeinende brauchen zu antworten. Antwort erbeten bis Mittwoch unter Adr.: D 137 Abendpost.

Heiratsgesuch: Farmer und Ranchmen! Gebildete Wittwe, alleinstehend, 31 Jahre alt, gute Hausfrau, wünscht zu heiraten. Näheres bei Korrespondenz. Antwort bis 16. Dezember, in Deutsch oder Englisch: A 315 Abendpost. sason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu leihen gesucht: $6000 auf 6-Flatgebäude, der dreifache Wert, ohne Kommission. Adr.: D 138 Abendpost.

Wünsche $1000 zu leihen. Sicherheit 100 Acker Timber Tract, Polk Co., Texas, Wert $5000. D 141 Abendpost.

Anleihen auf Grundeigentum. Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig. Kommt zu uns, wenn eine Anleihe notwendig ist.
A. T. Sammann, Hypotheken-Bankier
1922 Chicago Avenue. Tel.: Humboldt 9188. 2dz,famodo,1mt

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Mortgages $1100, $1200, $1250, $1500, $2000 $2500, $4000, 6 Prozent Zinsen. Heafield & Fischer deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. 7dec1mtX

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17my*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 15jp3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17 jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704. 109 N. Dearborn Str. 7jul,*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht. Mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fev*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Cash-Register zu kaufen gesucht. Schreibt unter Adr.: E 257 Abendpost. sasomo

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Geld für die Feiertage und Winter-Bedürfnisse. Ihr könnt so viel mehr tun mit Geld in der Hand. Laßt uns Euch helfen.

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu äußerst niedrigen Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.

Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.

Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Co.—Mitinhaber
79 W. Monroe Str., Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.
Northwest Side Branch Office.
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611.
19ol*X

Geld für Weihnachten
—$20 bis $500—

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt.
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.60 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spiyer.
20dez*X

Braucht Ihr Geld für Weihnachten?

Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.

Darlehen von $10 bis $100

auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Großes, neues 6-Apartment-Gebäude, alles 4-Zimmer-Wohnungen. Miete $2160 per Jahr, nahe Clark Str.-Straßenbahn oder Summerdale N. W. Eisenbahnstation an Foster Ave., oder nicht weit von Ravenswood-Hochbahn, Expreß, Robey Str.-Station. Nur $1500 Baar, Rest leichte Zahlungen.

Ferner habe schönes großes 6-Apt.-Gebäude, Steinfront, vier 7-Zimmer und zwei 5-Zimmer-Wohnungen. Preis $21,000. Miete ungefähr $2800 per Jahr, auf 50 bei 160 Fuß Lot. Nur ein Block von Sheridan Hochbahn Expreßstation an Kenmore, westlich, und ungefähr ein Block nördlich von Irving Park Boulevard. Nur $2000 Baar, Rest auf lange Zeit. Eigentümer wohnt nicht in Chicago.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
sason

Zu verkaufen: Große 7-Zimmer Cottage, nahe Lincoln und Brightwood Ave.; in feinem Zustand; Miete $300; Preis $2500; $800 Baar.

Zweistöckiges Brickhaus mit Cottage hinten; Miete $600; nahe Hochbahn; nur $5000.

Feines Zwei-Flat, Dampfheizung, nahe Fullerton Ave. Expreßstation, für $5800. Ein wirklicher Bargain. Hypothek $3500.

Laden und 3-Flat Brickgebäude; Miete $750. Hypothek $5000. Wünsche $1500 Baar für Anteil. Paul F. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Haus, an 4951 Nord Winchester Ave. und Argyle Str., 7 Jahre alt. Lot 30x132½; Miete $24, $24, $18; beste Straße in Ravenswood; gute Gelegenheit für Um- oder Anbau zu machen; Flats im Nebengebäude bringen $56; Preis $7000 oder beste Offerte; muß schnell verkauft werden. Agenten nicht gewünscht. J. Krueger, Eigentümer.
sadido

Zu verkaufen: Nur $2200 — schönes, großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nahe Belmont und Lincoln. Nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungsbedingungen.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
sason

2216 Addison Str. Mein schönes 2-Flat Brick-Heim auf großer Lot; 6 und 6 Zimmer. Heißwasserheizung für ersten Floor. Separate Privat-Eingänge. Bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $7475, $1000 Baar, $35 monatlich. Zu erfragen im ersten Floor.
9d,1wX

Ein Snap! 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; neueste Bequemlichkeiten; bequem zur Hochbahn und Lincoln und [illegible]

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: 11 Acker Farm zu einem großen Bargain, in der Nähe von Desplaines, an der Rand Road, feine Eichenbäume, elektrisches Licht und Gas sind zu haben; fein für Hühnerfarm oder Gemüsegärtnerei. Telephon: Park Ridge 1282.
frsa

Aufgepaßt! Diese Gelegenheit kommt nicht wieder. Verkaufe meine gute 90 Acres Farm für $3800, wert $4000. Wenn gewünscht $2500 Baar, den Rest auf lange Zeit. Um nähere Auskunft beim Eigentümer Wm. Brocker, Route 1, Ebase, Michigan.
5d,1wX

$200 kaufen die besten 40 Acker Land in Florida. Adr.: E 237 Abendpost.
5d,1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. A. P. Foltz, 1721 Brightwood Avenue.
25mai*X

Verschiedenes

Vertausche Flatgebäude für Farm. Keine Agenten. Strorh, 2133 N. Clark Str.
sason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 8 Zimmer Haus, $3000; $500 Anzahlung, Rest $30 monatlich; 2 Blocks von Straßenbahnlinie. Adr.: B 318 Abendpost.

Unbebautes Grundeigentum gesucht, zahle Baar oder borge Geld und baue für Euch. H. Kaltner, 510 Hartford Bldg.
8dezfrsason1mt

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Laßt Euer Geld arbeiten zu 6 Prozent. Erste garantirte Hypotheken zu verkaufen, $500.00 bis $5,000.00; 5½ und 6%.

Utpatel & Mauer,
Zimmer 408—133 W. Washington Str.
23sfsofondi3mt

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße.
1fep,6mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368.
13mai*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $12; gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave.
5tan*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.
2nb,didosason*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kleiner Hund zugelaufen. 1621 Larrabee Str., 2. Flat.

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. Dezember 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidmakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez.	$1.63	$1.60½	$1.61	$1.63½
Mai	1.74⅞	1.72½	1.74	1.74⅞-¾
Juli	1.47⅞	1.45⅝	1.46¾	1.47¾-½
Mais—				
Dez.	.90½	.89⅞	.90¾	.90-.89⅞
Mai	.92⅛	.91⅞-¾	.92⅛	.92-.91¾
Juli	.91⅞	.91⅛	.91⅞	.91½
Hafer—				
Dez.	.52¼	.51⅞	.52¾	.52½
Mai	.56⅞	.55⅞	.56⅜-½	.56½-⅝
Juli	.53½	.52⅞	.53½-⅝	.53¼
Speck—				
Jan.	26.75	26.75	26.75	26.65
Mai	26.10	25.95	26.00	25.85
Schmalz—				
Dez.	16.30	16.25	16.30	16.27
Jan.	16.97	15.95	15.97	15.95
Mai	16.02	15.95	16.00	15.92
Rippen—				
Jan.	13.82	13.82	13.82	13.80
Mai	14.12	14.10	14.12	14.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.65½	.91⅞	.53¼	27.75	16.47	.—
Mai	1.77½	.93¾	.57⅜	26.20	16.15	14.27
Juli	1.49⅞	.93⅜	.54	.—	.—	.—
Jan.	.—	.—	.—	27.00	16.17	14.00

Weizen schloß um 2 bis 2⅞, Mais um 1⅛ bis 2, Hafer um ⅝ bis ⅞ höher ab. Die „Shorts" machten die am Wochenende üblichen Deckungsankäufe, was gegen Ende der Börsenstunden die Preise in die Höhe schnellen ließ. Es wurde heute etwa eine halbe Million Bushels Weizen ins Ausland und im Südwesten eine beträchtliche Menge Hafer an England verkauft.

Steuerrate riesig gestiegen.

Staatssteuerkommission setzt sie auf 80 Cents auf $100 fest.

Nachrichten aus Springfield zufolge setzte heute die staatliche Steuerkommission die Steuerrate auf 80 Cents auf je $100 fest. Es ist dies die höchste Steuerrate, die seit dem Jahr 1870 festgesetzt worden ist. Im Vorjahr betrug die Rate 55 Cents.

Steuerreform gutgeheißen.

Wahlprüfungskommission entscheidet, daß Verfassungszusatz angenommen worden ist

Die staatliche Wahlprüfungskommission entschied heute Nachrichten aus Springfield zufolge, daß der Steuerzusatz zur Staatsverfassung, der in der letzten Wahl zur Abstimmung gekommen ist, von der Bevölkerung gutgeheißen worden ist. Er gibt der Legislatur das Recht, die veralteten Steuergesetze des Staates zu ändern.

Erlitt Gehirnerschütterung.

Eine schwere Gehirnerschütterung erlitt heute H. A. Severy von Racine, Wis., als an Van Buren und Clark Straße ein Omnibus der Parmalee Co. von einer Elektrischen angerempelt wurde. Severy, ein Fahrgast des Omnibus, wurde von seinem Sitz und gegen die Wand des Wagens geschleudert. Er wurde nach dem County Hospital geschafft.

* Der 18jährige Donald Allen, der, wie berichtet, am Mittwoch aus der Irrenanstalt Dunning entwich, wurde heute, als er in dem Hause Nr. 11 W. Madison Straße ein Schaufenster eingeschlagen hatte, in Haft genommen.

Zieht schärfere Saiten auf.

Uebertreter des Sonntagsgesetzes werden künftig verhaftet und prozessirt.

Dazu Widerruf der Lizens.

Mayor Thompson erklärt, daß Tagesbefehl des Polizeichefs an Kapitäne eine Verschärfung im Vorgehen der Stadtverwaltung bedeute, keine Milderung.

Sofortige Verhaftung und Prozessirung der Schankwirte, die das Sonntagsgesetz übertreten, dazu in gewissen Fällen Widerruf der Lizens ist das neueste Programm Mayor Thompsons, um die strikte Durchführung des Sonntagsgesetzes zu erzwingen. Dazu kommt noch als weiterer Punkt Prozessirung der Polizeikapitäne, gegen die Beschwerden erhoben werden, daß sie in ihrem Bezirk das Sonntagsgesetz nicht durchführen. Das war die Erklärung, die Mayor Thompson heute auf die Frage gab, was der, an anderer Stelle gemeldete, Tagesbefehl des Polizeichefs an die Polizeikapitäne bedeute, der diese für Uebertretungen des Sonntagsgesetzes in ihren Bezirken verantwortlich macht. Statt eines Frontwechsels und einer Milderung in der Durchführung des Gesetzes, wie vielfach angenommen wurde, bedeutet der Befehl eine Verschärfung. Wirte werden sofort verhaftet werden, wenn sie Sonntags erwischt werden, und Polizeikapitäne, die das Gesetz nicht stramm durchführen, werden vor der Disziplinarbehörde wegen Nachlässigkeit im Amt prozessirt werden. Außer dem gerichtlichen Prozeß haben Uebertreter des Sonntagsgesetzes, wie der Mayor erklärte, auch noch in gewissen Fällen den Widerruf ihrer Lizens zu erwarten. Die Entscheidung darüber wird die Kommission unter dem Vorsitz C. C. Fitzmorris' fällen, die der Mayor bisher damit betraut hat.

Erklärung des Mayors.

„Die Verfügung des Polizeichefs", erklärte der Mayor, „bedeutet, daß ein doppelter Druck auf Uebertreter des Sonntagsgesetzes ausgeübt werden wird. Sie werden verhaftet und strafrechtlich verfolgt werden, und ihre Lizens wird widerrufen werden. Die Kapitäne werden keine Entschuldigung mehr haben, wenn sie das Gesetz nicht durchführen. Sie werden einfach vor der Disziplinarbehörde prozessirt werden. Bisher haben sich gewisse Kapitäne, wie ich höre, damit entschuldigt, daß sie nicht unbeschränkte Vollmacht gehabt hätten, daß ihnen nicht gesagt worden sei, Uebertreter des Sonntagsgesetzes zu verhaften. Jetzt wird es Sache der Kapitäne sein, daß das Gesetz durchgeführt wird. Die Polizei hat die Macht, das Gesetz durchzuführen. Augenscheinlich hat sie nicht ihre volle Pflicht getan. Sie wird sie tun. Anderenfalls werden einige Kapitäne prozessirt werden. Ich habe Lizensen seit einigen Wochen nicht widerrufen. Ich habe mit dem Korporationsanwalt beraten, wie wir das Gesetz nachdrücklicher durchführen könnten. Schankwirte werden verhaftet und prozessirt werden und, wenn nötig, ihre Lizensen verlieren."

Darauf aufmerksam gemacht, daß bisher Verurteilungen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes nicht erzielt worden seien, erwiderte der Mayor, daß die Zeiten sich geändert hätten. Die Zahl der Leute, die für Durchführung der Gesetze einträten, habe sich gemehrt.

Werden sie resigniren?

In der Stadthalle ging heute Nachmittag das Gerücht, Mayor Thompson werde noch vor Abend die Resignation von Polizeichef Healey und seinem Sekretär Wm. Luthardt einfordern. Der letztere erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er weder resignirt habe, noch zu resigniren gedenke. Chef Healey erklärte, der Mayor trage sich nicht mit der Absicht, seine Resignation einzufordern.

Wechselten Schüsse.

Drei verdächtige Gesellen verhaftet, ihr Spießgeselle verwundet entkommen.

Als heute früh gegen vier Uhr der Privatwächter L. O'Malley sich vier verdächtigen Gesellen näherte, die an West Oak Straße und Cambridge Avenue herumlungerten, wurde er mit Kugeln begrüßt. Er erwiderte das Feuer und nahm, als die Schießbolde sich zur Flucht wandten, ihre Verfolgung auf. Die Schüsse lockten vier Polizisten herbei. Die setzten auch, gleichfalls lustig drauflos knallend, den Ausreißern nach und fingen nach längerer Hatz drei der Burschen ein. Der Vierte, der anscheinend verwundet worden war, humpelte davon und entkam. Einer der Häftlinge gibt an, der Speisewirt Wm Coscoene, Nr. 904 S. Halsted Straße, zu sein. Seine Mitgefangenen, die je einen Revolver bei sich hatten, weigern sich, ihre Adressen zu verraten. Die Untersuchung ist im Gange.

Noch gut abgelaufen.

In Abwesenheit der Mutter spielten heute Benjamin u. Clara Srekor, 3 u. 11 Jahre alt, in der Wohnung 4946 Süd Marshfield Avenue mit Streichhölzern und steckten dabei das Haus in Brand. Nachbarn, darunter Fräulein Nellie Strzzenberg und John Sarath, brachten die Kinder in Sicherheit, wobei erstere schmerzhafte Brandwunden davontrug. Der Sachschaden war unbedeutend.

Im Kohlenkeller des großen Apartmentgebäudes an der Südostecke von 65. Straße und Cottage Grove Ave. entstand heute Nachmittag Feuer. Die Feuerwehr wurde durch 2-11-Alarm herbeigerufen und vermochte die Flammen in kurzer Zeit zu löschen.

12 Einkaufstage vor Weihnachten

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE and PAULINA ST.

Besorgt Eure Einkäufe frühzeitig

Ihr werdet Geld sparen wenn Ihr Eure Weihnachtsgeschenke hier kauft!

Strümpfe
Damenstrümpfe — echtschwarze, baumwoll., ganz nahtlos, alle Gr. bis zu 10, Paar zu 7½c
Ganzwoll. Socken für Männer, schwarz, kamelshaar und grau, Paar 15c
Strümpfe für Babies — reinwoll., schwarze u. weiße, Größen 4½ bis 6½ — das Paar 15c
Damenstrümpfe, fließgefütterte baumwollene, gerippte oder gesäumter Top, echt schwarz, alle Gr. bis zu 10, d. Paar.. 15c
Damenstrümpfe — reinwoll. Cashmere, berühmte Benson Marke, alle Gr. bis zu 10, d. Paar.. 25c

Grüße vom Weihnachtsmann!
Spielsachen
Star Auto — hübsch angestrichen — mit Gummireifen an den Rädern — regulärer $4 Wert, speziell... 3.69
Overland Flyer, mechanische Lokomotive zum Aufziehen, mit Wagen und vollständ. Geleise, Bargain zu..... 90c
Mechanischer „Champion" Billiard-Spieler, — sehr amüsant, 50c wert, (1 an den Kunden) — zu....... 23c
Musikalischer Teddy Bär; aus guter Qualität Plüsch gemacht, speziell für diesen Verkauf — zu......... 89c
Zusammenlegbarer Tisch, rot angestrichen oder in Naturfarbe — dieses ist ein regulärer 50c Wt., zu......... 39c
Importirte „Baby Charakter" Puppen, schlafende Augen — kurze Baby-Haare — 1.59 Wert, zu...... 1.39

Extra feine Organdy Kragen und Manschetten Sets für Damen, in neuesten Moden, sowie Flanell- und Broad-Cloth Kragen, speziell zu 50c und 25c
Taschentücher.
Reinlein, Damentaschentücher, handbestickt, in einf. weiß od. Komb.-Farben, bestickt, schönes Sortiment — zu 25c
Jap Seide Herren-Taschentücher, große seidegestickte Initiale, — alle Initialen zur Auswahl, das Stück zu 25c

Seiden- und Kleiderstoffe sind willkommene Geschenke.
$1.25 hübsche Tub-Seide, schöne Ombra-Streifen oder Plaids, die allerneuesten Farben für Waists und Hemden, die Yard zu 98c
$3.00 Cretonne - Sammet — schönes glänzendes Schwarz, garantirt echtfarbiger Pile — twilled Rückseite, die Yard zu..... $1.98
$2.00 reinwollene San Toy Suiting, 44 Zoll breit — in allen den neuen modernen Schattirungen, in Burgundy, Navy, Wistera, Grün und Schwarz, die Yard zu......... $1.48

Spitzengardinen sind willkommene Geschenke
Extra speziell nur für Montag.
500 Cable Netz Gardinen zu $1.98
225 Paar feine 14 Point Cable Net Gardinen, doppelter Faden, extra stark mit hübscher Spitzenkante — in Weiß und Ivory, 3 Yards lang.
25c 40-zöllig. Marquisette 19c
Feine Mercerized Qualität, in Weiß, Ivory oder Arabian — mit eingefaßter Kante.
4.00 Steppdecken zu 2.98
Feiner Sateen-Bezug, mit reiner, sanitärer Watte gefüllt, Scroll gesteppt, fancy Kante.

Leinen und Handtücher machen vernünftige Weihnachtsgeschenke
$4 Satin Damast Tisch-Sets, feines importirtes deutsches Damast-Tuch mit 6 dazu passenden Servietten, in schöner Schachtel, speziell zu $2.75
$1 Kissenbezüge, hübsch bestickt oder mit Initialen, feiner Muslin, seidebestickt, in schönen Holly-Schachteln, das Paar zu...... 69c
50c Handtücher, Satin-Damast, hohlgesäumt, Größe 22 bei 45 — ferner hohlgesäumte Huck-Handtücher und extra große doppelfadige türkische Handtücher, mit schönem Rand oder einfach weiß, speziell zu......... 25c

Drogen
Lemke's Magen - Tropfen — 50c wert — zu 29c
Duffy's Malt Whiskey — $1.00 wert — zu 69c
Pinkhams Compound — $1.00 wert — zu 69c
Plant Juice — wert $1.00, speziell offerirt zu 69c
Caldwells Syrup Pepsin — 50c wert — zu 29c

Groceries
Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl. Sack $2.39
U. S. White Naphtha Seife, 10 Stücke für.... 25c
10 Stücke an einen Kunden.
„Combination."
5 Pfd. Seifenschnitzel — die Coconut Oil Sorte 8c
1 Pfund Gold Blend Santos Kaffee 25c
Zusammen zu 33c
Zucker, feinster granulirter, 10 Pfund für 65c
10 Pfd. an einen Kunden.
Pflaumen, Eiergröße, — 30-40 Sorte, immer zu 20c verkauft, zu 10c

Fleischwaaren
Veal Chops, Pfund zu... 16½c
Geräucherte Spare Ribs, Pfd..... 11¾c
Plate Suppen - Fleisch — das Pfund zu 10½c
Geräucherte Butts das Pfd........ 22¾c
Schöner magerer Speck — das Pfund zu 22½c

Liköre
Old Monogram Whiskey, regulär $1.50, die ½ Gallone 97c
Feiner Berliner Doppel-Kümmel, Quart-Flasche zu....... 42c
$1.10 Oak Hill Kentucky Bourbon, Quart-Flasche zu 59c
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, die Quartflasche 52c
1.39 N. P. Pepper Kentucky Sour Mash Whiskey, bottl. in Bond, volles Quart.... 89c

Ein Schreckschuß.

Bombe vor der Wohnung eines Gewerkschaftsgeschäftsagenten explodirt.

Vor der Wohnung von James J. Gorman, dem Geschäftsagenten der International Brotherhood of Electrical Workers Nr. 157, im 2. Stock des zweistöckigen Backsteingebäudes Nr. 3444 Elaine Place, wurde heute früh gegen drei Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht. Die vom Hausflur in die Wohnung führende Tür wurde zertrümmert, auch beträchtlicher Schaden am Fußboden, dem Deckenbewurf und am Tafelgeschirr angerichtet, aber Niemand verletzt. Gorman wurde unsanft aus dem Schlafe gerüttelt, mußte aber seine leidende Frau, die vor dem Zubettgehen ein Schlafpulver genommen hatte, erst munter rütteln. Um ihre Nachtruhe kamen auch W. E. Gamet, der Hausbesitzer, und seine Gattin, mit der er den 1. Stock bewohnt.

Die sofort benachrichtigte Polizei stellte fest, daß die Bombe mit einem 50 Fuß langen Leitungsdraht verbunden und von der Straße aus, wahrscheinlich mit einer Handbatterie, zur Entladung gebracht worden war. Tatsächlich wurde auch eine Handbatterie an der etwa ein Straßengeviert entfernt gelegenen Cornelia Straße gefunden und beschlagnahmt.

Leutnant L. Garrick, der die Untersuchung leitet, ist der Ansicht, daß das Bombenattentat auf den langjährigen Hader zwischen der Gewerkschaft, deren Geschäftsagent Gorman ist, und der International Alliance of Theater Workers & Moving Picture Operators Nr. 110 zurückzuführen sei.

Kindesleiche geborgen.

Aus dem Ausflußkanal, in der Nähe der 73. Ave., wurde heute die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gezogen und nach der Leichenkammer des Countyhospitals gebracht. Zeichen eines gewaltsamen Todes waren an der Leiche nicht wahrzunehmen. Nach den Eltern wird geforscht.

* Im County Hospital starb heute der 49jährige Richard Townsend, Nr. 220 Ost 134. Straße, an den Brandwunden, die er am 22. November erlitt, als er beim Rauchen im Bett die Matratze in Brand setzte.

Todesfälle.

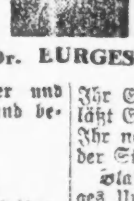
Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beckmann, Henry, 56 J., 1129 Oakdale Ave.
Beilfuß, Friedericka, 52 J., 1809 S. 63. Ave., Berwyn.
Bilinske, Anna, geb. Epstein, 57 J.
Dahl, Caroline, 5220 S. Ashland Ave.
Deckelmann, Maria, geb. Ris, 40 J., 6824 S. Western Ave.
Jäckel, Andrew, 89 Jahre.
Kinn, Bertha, geb. Sperling.
Langhauser, Frances, 750 N. Long Avenue, Austin.
Liepart, Dr. George, 207 N. Elmwood Avenue, Oak Park.
Lulling, Peter, 65 J., 6350 N. Western Ave.
Metzger, Dora, 67 J., 800 Dunlop Ave., Forest Park.
Müller, Johann, 73 J., 2133 S. Fairfield Ave.
Oller, John, 53 J., 1742 Nelson Str.
Peske, Heinrich, 40 J., 2625 N. Richmond Str.
Pfälzer, Sadie, 5848 South Park Ave.
Rügg, John, 45 J., 3737 Bosworth Ave.
[illegible] Samuel, 520 W. 29. Str.
Schubert, Mathilde, 79 J., 3247 Seminary Av.
Stege, Cord, 81 J., Matteson, Ill.
Walter, Friedr. Martin, 2722 Fletcher Str.

Heilung-Suchende,
inn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Medizinvergiftung etc. erhalten korrekte Hilfe ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 300 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe hieran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte.
22nov1mtX

Schwache, nervöse, kranke Männer Ergebt Euch nicht!

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, da ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. Ich bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.


Dr. BURGESS

Bei Krampfaderbruch mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.
Zustände des Harnkanals und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.
Beschwerden beim Uriniren und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

Für Blut-Krankheiten 606-914 Für Blut-Krankheiten

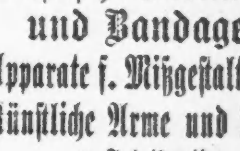
Wenn Ihr an spezifischen Blutkrankheiten mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, mich um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust, da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei Magenzuständen, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl und allen anderen Zuständen des Magens.

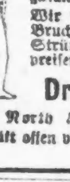
Schwache Männer — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.
Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.
Geschwüre, Fisteln und andere Mastdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

Freie Konsultation.
Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.

Dr. Burgess
422 Süd State Str.,
Gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.
Schroeder EYEGLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
3oktdidosa*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
sd10,mifa

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.
Dr. J. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Crilly Bldg. Chicago.
da5*X

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 38 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881
dez4,6,9,10,13

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
ma5fa*

$10 Gebiß zu $5,
während Dezember; $10 Gebiß, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS
State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Sigman, Mgr.
119*X

— Vorsichtig. — „Du, Vater, was ist denn ein einzeln stehender Herr?" — „Ein beneidenswerter Kerl... sag's aber der Mutter nicht!"

Auch ein Sittenbild.

Zwei Knirpse ziehen aus, um ein freies Räuberleben zu führen.

Zwei Knaben, von denen der eine 13 und der andere 9 Jahre zählt, wurden gestern Abend im Schleifenbezirk aufgegriffen, als sie sich nach einem billigen Hotel erkundigten. An dem älteren Knaben, Elmer Bushnell, Nr. 5418 Quincy Str., fand die Polizei einen großen Revolver und eine elektrische Taschenlampe, während sein Begleiter Willie Urban, Nr. 5404 Quincy Str., ebenfalls mit einer Taschenlampe ausgerüstet war. Willie gestand, daß er und Elmer seine Tante, eine Frau Bender, um den Revolver und $6 bestohlen hatten und die Taschenlaternen kauften, um sie bei Einbrüchen, die sie ausführen wollten, zu gebrauchen. Elmer, der für nicht ganz zurechnungsfähig gehalten wird, befand sich schon in einem Jugendheim.

„Harry Smith", der, wie berichtet, am Donnerstag Abend in das Countyhospital kam und dem Aufnahmebeamten berichtete, daß er vor mehreren Wochen von einem Manne angeschossen worden sei, gegen den er im Kriminalgericht ausgesagt habe, wurde, wie die Polizei nun feststellte, nicht auf die geschilderte Weise verwundet, sondern angeschossen, als er im Begriff war, einen Kraftwagen zu stehlen. Der Bursche, der angeblich einer Bande Kraftwagendiebe angehört, soll die Namen von mehreren Genossen verraten haben.

Am Donnerstag wurde der 18jährige George Larson, Nr. 4124 Arthington Str., unter dem Verdacht, einer Räuberbande anzugehören, verhaftet und von mehreren Personen angeblich auch identifizirt. Als der Schließer in der Wache an der West Lake Straße dem Verhafteten gestern das Essen bringen wollte, war der Bursche verschwunden. Da das Schloß und die Gitterstäbe seiner Zelle vollständig in Ordnung waren, ist es der Polizei ein Rätsel, wie Larson entkommen ist. Seine elterliche Wohnung wird nun bewacht, da die Polizei glaubt, daß er sich dort einstellen wird, um sich mit Geld zu versehen.

Lowden entwirft Programm.

Wird zuerst Versprechungen der rep. Plattform in der Legislatur ausführen.

In einer Konferenz zwischen dem neuerwählten Gouverneur Frank O. Lowden und dem voraussichtlichen Sprecher des Unterhauses, D. E. Shanahan, wurde gestern vereinbart, in der bevorstehenden Tagung der Legislatur zuerst alle Vorlagen zur Annahme zu bringen, die sich auf die republikanische Staatsplatform gründen. D. h. der Gouverneur wird zuerst suchen, seine Versprechungen für Reformen in der Staatsverwaltung durchzuführen. Alle anderen Fragen werden warten müssen. Er gab diese Antwort gestern einer Vereinigung von Geschäftsleuten, die seine Hilfe für eine Maßregel, deren Annahme sie durchzusetzen wünscht, zu erlangen suchte. Shanahan versicherte dem Gouverneur, die Legislatur werde ihn in diesen seinen Bestrebungen unterstützen.

Scouten feiert Jubiläum.

Sein fünfzigjähriges Jubiläum als Angestellter der Legislatur feierte gestern Thaddeus Scouten, seit langen Jahren Bote des Senats. Vor 50 Jahren wurde er Page im Unterhaus. Seitdem ist er zum ersten Boten des Senats vorgerückt. Scouten ist einer der einflußreichsten Persönlichkeiten in der Legislatur. Er wurde im Jahre 1848 in dem alten Kinzie-Wirtshaus in Chicago geboren. Scouten ist holländischer Abstammung, der Name seiner Familie war ursprünglich van Schouten.

Konferenz für Marktwesen.

Eine Reihe von wichtigen Beschlüssen gefaßt.

Die Nationalkonferenz für Marktwesen und Farmkredite ist gestern zum Abschluß gekommen, nachdem zuvor ein Nationalverband aller landwirtschaftlichen Vereinigungen ins Leben gerufen worden war. Das Hauptquartier dieses sich über das ganze Land erstreckenden Verbandes wird wahrscheinlich in der Bundeshauptstadt errichtet werden.

Den Vorsitz in der Konferenz führte Frank L. McVey, Präsident der Staatsuniversität Nord Dakota. Man beschloß, auf seine Ernennung zum Mitglied der Bundeshandelskommission hinzuwirken.

An den Kongreß richtete man das Gesuch, die beim Viehhandel und in der Schlachthausindustrie üblichen Marktmethoden einer Untersuchung zu unterziehen. Auch verlangt man, daß das vom Ackerbaudepartement eingerichtete Büro für Marktwesen erweitert werde und baldmöglichst bestimmte Normen für die Bewertung aller Farmprodukte aufstelle. Mit der genauen Durchführung der zu erlassenden Bestimmungen sollen Bundesinspektoren betraut werden.

Die Konferenz beschloß einstimmig, sich jedem Versuche, die Ausfuhr von Nahrungsmitteln zu verbieten, mit allen Kräften zu widersetzen.

Die Farmer wurden aufgefordert, in ausgedehnterem Maße von dem Farmkreditgeesetze Gebrauch zu machen.

Die Bundesregierung ersucht man, dafür zu sorgen, daß die Einwanderer sich statt nach den Städten mehr nach den Farmen wenden.

Joseph P. Griffin, der Präsident der Chicagoer Getreidebörse, nahm diese gegen alle gegen sie erhobenen Beschuldigungen in Schutz, indem er geltend machte, daß es ohne sie keine nationale Festsetzung der Preise für die Farmprodukte geben würde.

Leset die „Sonntagpost"!

Unser Rat an Euch ist

„Kauft Drexel"

Kauft es jetzt! So viel Ihr davon bekommen könnt!

Kauft so viel Ihr irgend bezahlen könnt! Kauft!

Als die gewöhnlichen Stahl-Aktien so wunderbar zu steigen begannen, glaubte auch nicht ein Mann von hunderttausend, daß sie je über 60 gehen würden.

Als die Aktien der General Motors zu $40 angeboten wurden, dachte vielleicht Niemand, daß sie je für $800 per Aktie verkauft werden würden.

Natürlich sind dies Ausnahme-Fälle. Wir versprechen nicht dergleichen für Drexel. Wir sagen nicht einmal bestimmt, daß die Aktien eine Dividende von einem Cent in 1917 verdienen werden. Die einzige Sache von der wir wissen ist, daß wir uns bemühen — und auch weiter aufs Aeußerste bemühen werden, Drexel einen hohen und angesehenen Platz unter den Aktien zu geben, dadurch, daß wir die Drexel Company zu einem großen Erfolg machen — zu einem großen Gelderdiener. Wir glauben nicht, daß irgend ein gerecht denkender Mann mehr verlangen kann.

Das Leben ist ungewiß. Alles darin ist ungewiß. Und folglich ist das Geschäft ungewiß. Die Geschäfts-Agenturen berichten, daß 95 von je 100 Geschäftsleuten zu einer oder der andern Zeit in ihrer Laufbahn Fehlschlag erleiden. Deßhalb —

Sollte jeder, der daran denkt Geld in Drexel anzulegen, aufmerksam und gründlich daß Risiko betrachten!

Wir wollen kein Geld von bedürftigen Wittwen oder Waisen für dieses Unternehmen. Sie dürfen auch nicht das geringste Risiko laufen. Wir raten ihnen ihr Geld in Regierungs-Bonds anzulegen oder es einer zuverlässigen Bank zur Aufbewahrung zu übergeben; oder es nach dem Vorschlag eines reellen Bankiers anzulegen.

Wir wollen keine Leute, ihr Geld in dieser Company anzulegen, die einen Verlust nicht ertragen können, und solche Leute gibt es viele.

Wir glauben nicht, daß unsere Anzeige, unsere Angaben und unsere Behauptungen so gefaßt sind, daß sie sich an die Leichtgläubigen wenden.

Wir wenden uns nur an das denkende, urteilsfähige und sparende Publikum — an John Jones, einfachen amerikanischen Bürger, dessen Voraussicht und gesunder Menschenverstand es ihm ermöglicht haben, ein „Saldo" von mehr als einer Viertel Billion Dollars in den Sparbanken von Chicago anzusammeln.

Und ebenso an seinen unglücklichen großen Bruder, der nie das Sparen gelernt hat und der Tag für Tag die Kosten des Lebensunterhalts steigen und klettern sieht — und mit traurigem Ausblick sein Einkommen je durch seine hornhäutigen Hände zu erhöhen, durchs Leben geht.

Drexel ist kein Zufallspiel.

Eins nach dem andern sind die Elemente der Spekulation darin ausgeschieden.

Eins nach dem andern sind die Möglichkeiten von Verlust und Fehlschlag ausgeschieden.

Die Company hat die Säure-Probe erfolgreich bestanden. Trübe Prophezeiungen, Kritik, Bewunderung und Beifall sind ihr nacheinander zu Teil geworden. In der Hinsicht bilden die Errungenschaften des Herrn Farmer einen Fall von „die Geschichte wiederholt sich". Erfolgs-Leute haben seine Erfahrung früher auch gemacht.

Aber wir sind durch das Tal und heute auf dem breiten Wege zum Erfolg. Wir befinden uns sogar angesichts unseres Zieles, wie die Entwicklungen der nächsten zwei Wochen beweisen werden.

Wir sagten, daß Drexel jetzt keine Spekulation ist. Wir meinen, wir glauben, es ist keine Spekulation — mit Bezug auf die Möglichkeit von Verlust. Wir sagen dies, weil wir jetzt ziemlich gründlich etablirt sind und jetzt sogar in einer Lage sind, auf dreißig Tage Nachricht, die Ausdehnung, die wir jetzt durchmachen, einzustellen und unsere Produktion so zu beschränken, daß wir leicht 6 Prozent Zinsen aus unserem Gewinnst auf alle ausstehenden Aktien bezahlen könnten.

Drexel ist daher — vor allen Dingen — eine sichere Anlage. Es scheint die Krisis, die jedes junge und wachsende Geschäft bedroht, vollständig überwunden zu haben. Von jetzt an sind keine Ueberraschungen zu erwarten als eine schnelle und gesunde Entwicklung.

Aber Drexel, von der andern Seite betrachtet, ist eine brilliante Spekulation.

„Spekulation", sagt das Wörterbuch, bedeutet „das Anlegen von Geld mit der Aussicht auf mehr als gewöhnlichen Erfolg im Geschäft."

Nach dieser Definition und im Lichte von wichtigen kürzlichen Ereignissen, von welchen nur wir wissen (aber aus Klugheits-Gründen wäre es mehr als Einfalt, es vorzeitig anzukündigen) —

Drexel ist eine ungewöhnlich vielversprechende Spukulation.

Geringe Verlust-Möglichkeiten sind vorhanden — in diesem und in jedem andern Geschäftswagniß, bei dem es um's Verdienen geht — und merkt Euch das! Wir wissen es, die wir unser eigenes Geld darin angelegt haben. Aber wir passen darauf auf — und auf das Eurige. Und wenn Ihr über uns Nachforschungen anstellt und findet, wer wir sind, werdet Ihr nach unserer Meinung zu dem Schluß kommen, daß wir ehrliche Wächter Eures Geldes und Diener sind, die Eures Vertrauens würdig sind.

Ein Ding können wir Euch höchst nachdrücklich versichern. — Wir verlangen nicht, daß Ihr etwas auf Trau und Glauben annehmt. Unsere Anlage, unser Produkt und Alles, was mit unserm Geschäft zusammenhängt, ist gleich hier an Ort und Stelle, so daß Ihr es sehen könnt und, als ein Aktieninhaber in dieser Kompagnie, seid Ihr in der Lage zu überwachen, wie jeder Eurer Dollars jeden Tag arbeitet.

Diese Dinge stellen einen greifbaren Wert für Euren Dollar dar. Diese Akktiva, wozu unsere in Gang befindliche Organisation kommt, decken den Wert Eures Geldes Dollar für Dollar. Diese Dinge — offensichtliche Realitäten — machen Drexel zu einer vernunftgemäß sicheren und anziehenden Anlage zu ihrem Pariwert von zehn Dollars per Aktie, zu welchem Preise Drexel heute verkauft wird.

Obendrein aber sagen wir Euch, daß sich große Dinge vorbereiten, daß es darauf und daran ist, daß etwas Aufregendes sich in Drexels ereignen wird.

Was es ist, dürfen wir Euch gerade jetzt nicht erzählen. Aber wir werden es Euch sagen zur richtigen Zeit, wenn Ihr uns gütigst Euren Namen mitteilt.

Wenn wir bereit sind, daß große Geheimniß aus dem Sack zu lassen, werden die, die frühzeitig anfragten, die Ersten sein, die es erfahren — die Ersten, die eine Gelegenheit haben, davon Vorteil zu ziehen.

Und das ist der Grund, warum diese vorläufige Bekanntmachung drei Wochen vor dem 1. Januar erlassen wird. Und jeder von uns registrirter Name wird in der Reihenfolge, wie er uns zugeht, in die Listen eingetragen. Und ein jeder derartige Fragesteller wird privatim im Voraus über die Angelegenheit informirt werden.

Mehr dürfen wir heute nicht verlauten lassen.

Natürlich, wenn Ihr die wahre Natur unserer kommenden Ankündigung kennen würdet —

Doch wozu uns das ausmalen? —

Da doch Niemand darum wissen wird, bis wir den Zeitpunkt wählen, es ihnen zu sagen. Und die Ersten, die davon erfahren, werden die sein, die unserer heutigen Aufforderung Folge leisten — und ihre Adresse und ihren Namen einsenden.

Dieser Koupon bringt Euch das große Geheimniß ehe das allgemeine Publikum es erfährt—Benützt es

Alle Tatsachen stehen Euch auf Wunsch zur Verfügung, ebenso die Voraus-Auskunft, die wir Euch zu geben versprechen. Mit Vergnügen schicken wir Euch unseren Prospekt, unser kleines Hausblatt „Drexel Doings", und ein schönes 20-seitiges 10×13-zölliges De Luxe Buch von Fabrik-Ansichten, enthaltend zwölf hübsche 9×12 Abbildungen von den Anlagen und dem Motor, in Sepia-Tinte ausgeführt, nur auf einer Seite bedruckt und ohne Anzeigen darauf. Unsere Beschreibungen decken so gründlich und übersichtlich jede Phase der Lage, daß sogar eine Person, tausende Meilen von Chicago entfernt, nach sorgsamem Durchlesen gründlich über unsere Offerte informirt ist. Wir wünschen, daß Ihr alles über die Drexel erfahrt, so daß Ihr mit vollem Wissen entscheiden könnt was Ihr tun wollt mit dieser Gelegenheit, die wir Euch also unterbreiten.

Beachtet — dies ist alles ohne Kosten oder Verpflichtung für Euch.

Besser geht sicher als gar nicht! Handelt!!

Zur Nachricht für Aktieninhaber — Der kommende Sonntag — 10. Dezember — ist Aktieninhaber-Tag in der Fabrik. Spezielle Gelegenheit. — Große Gruppen-Photographie wird aufgenommen. Jeder Drexel-Aktieninhaber sollte kommen— und einen voraussichtlichen Aktienkäufer mitbringen.

DREXEL SALES CO., Inc.

Alleinige Fiskal-Agenten — Drexel Motor Car Corporation

820-21-22 Lumber Exchange Building, 11. S. La Salle Strasse

Telephone: Randolph 7463, 7464, 7465 und 7466

Unsere Demonstrations-Car macht tägliche Fahrten nach der Fabrik jeden Tag um 2 Uhr Nm. Rückkehr um 4 Uhr. Besucher eingeladen.

Retail Verkaufsraum, 2241 Michigan Ave. - Fabrik, 76. und Wallace.

Advance Inquiry Coupon

Zur Beachtung—Die Einsendung dieses Koupons legt Euch nicht die geringste Verpflichtung auf.—D. S. Co.

Drexel Sales Co., Inc.,
820—21—22 Lumber Exchange Building, Chicago.

Ich interessiere mich für Ihre Offerte und möchte gern alle Tatsachen kennen lernen. Schicken Sie mir daher Ihren Prospekt und Buch von Fabrik-Ansichten.

(Name) ....

(Adresse) ....

(Stadt) .... A—12—7

Wird auch nichts helfen.

Staatsanwalt will neues Gesetz gegen Mißbrauch von Schußwaffen.

Staatsanwalt Hoyne beabsichtigt dem Mißbrauch von Feuerwaffen dadurch zu steuern, daß er das Abgeordnetenhaus in seiner nächsten Sitzung um den Erlaß eines Gesetzes angehen will, das den Besitz von Revolvern und anderen Schießwaffen ohne besondere behördliche Genehmigung verbietet. In einer gestern abgegebenen Erklärung spricht Herr Hoyne sich auch scharf gegen die seitens der Stadtrichter angewandte Milde bei Verbrechern im Wiederholungsfalle aus. Personen, die sich zum zweiten Male wegen Diebstahls, Raub, Einbruchs oder gar Mordes zu verantworten haben, sollten nach seiner Meinung mit nicht weniger als Zuchthausstrafen von 1 bis 10 Jahren bestraft werden. „Die Art und Weise, mit der die Richter des Stadtgerichts Verbrecher nur bedingungsweise verurteilen, ist verwerflich, sagte der Staatsanwalt. „Diese Richter verfahren höchst sorglos mit solchen Verbrechern, von denen viele in Joliet sein sollten, anstatt wiederum mit einer bedingungsweisen Verurteilung in der Tasche in Freiheit gesetzt zu werden. In vier Monaten sind von den Richtern des Stadtgerichts 1100 Personen bedingungsweise verurteilt worden."

Lutherische Stadtmission.

Das Vorbereitungskomite für das Weihnachtsfest der Armen der lutherischen Stadtmission, das am 19. November vom Wohltätigkeitsverein der Mission wiedererwählt worden ist, versammelt sich morgen Abend um 7 Uhr in Pastor Schlechtes Wohnung, 3629 Greenview Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Aus dem Kriminalgericht.

James McCullom will Mord im Irrsinn begangen haben. — Mörder unschädlich gemacht.

Vor Oberrichter Fitch hat sich im Kriminalgericht James McCullom auf die Anklage des Mordes zu verantworten. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er am 23. Juni den Schankkellner George A. Terreberry erschossen hat. Die Anklage besagt, daß McCullum am Vorabend des Mordtages in die Wirtschaft, in welcher Terreberry bedienstet war, gekommen, und daß es zwischen ihm und dem von ihm später Erschossenen zu einem Wortwechsel kam. Nachdem McCullom aus der Wirtschaft gewaltsam entfernt wurde, begab er sich nach Hause, schlief sich aus und ging dann am nächsten Morgen nach der Wohnung des Terreberry, Nr. 737 W. Madison Str. Dort wartete er vor der Haustüre, bis Terreberry seine Wohnung verließ, und als dieser kaum auf die Straße getreten war, eröffnete McCullum Feuer. Terreberry sank, von drei Kugeln getroffen, tot zusammen. Die Verteidiger stellen die Tat nicht in Abrede, behaupten aber, daß ihr Klient bereits bei Verübung des Mordes geistesgestört gewesen sei und an Gehirnerweichung leide.

In Richter Brothers Abteilung befanden die Geschworenen den Neger Daniel Hood des Mordes, begangen an dem Wirte John P. Tartinger, Nr. 4446 S. Fifth Ave., schuldig und verurteilten ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Sein Rassegenosse Chas. Kemp erhielt wegen Beihilfe zu dieser Tat 25 Jahre Zuchthaus zugesprochen.

— Doppelsinn. — „Pardon, meine Gnädigste, wenn ich von dem Braten nochmals nehme, aber ich habe, wie man sagt, einen Appetit, der einer besseren Sache würdig wäre."

Im Schnee geboren.

Eine Enterbte des Glücks erlebt ihre schwere Stunde in der Gasse.

Die 21jährige Frau Stella Davis, Nr. 115 Ost Grand Ave., deren Gatte vor etwa 5 Monaten so schwere Brandwunden erlitt, daß er daran starb, brach gestern Abend hinter dem Hause Nr. 2958 N. Rockwell Straße in der Gasse zusammen. Nachbarn benachrichtigten die Polizeiwache, die ihre Ambulanz abschickte, doch hatte die Frau, ehe sie zur Stelle sein konnte, schon einem Knaben das Leben gegeben. Mutter und Kind wurden nach dem Countyhospital geschafft, wo sie sich den Umständen gemäß wohl befinden. Die Frau hatte sich seit dem Tode ihres Gatten durch ihre Hände Arbeit ernährt, mußte aber die Stellung kürzlich ihres Zustandes wegen aufgeben.

Das geplante Schulratsgebäude.

Der vom Schulrat eingesetzte Sonderausschuß, der sich nach einem passenden Bauplatz für ein Verwaltungsgebäude umsehen sollte, hat sich bisher nicht auf einen solchen einigen können. Die Ansichten der Mitglieder gehen offenbar weit auseinander. Während einige von ihnen für einen Platz am Seeufer oder im Innern der Stadt sind, glauben andere, daß ein Platz im westlichen Stadtteile, vielleicht in der Nähe des Union Parks, allen anderen vorzuziehen wäre. Der Auschuß wird demnächst noch eine weitere Sitzung abhalten und dann dem Schulrat seinen Bericht abstatten.

— Instruktionsstunde. — Unteroffizier: „In wieviel Teile zerfällt das Gewehr?" — Rekrut: „Das kommt ganz darauf an, wie man es hinschmeißt!"